



Klagenfurt

Die Stadtzeitung mit amtlichen Nachrichten

EISHOCKEY -DERBY

KAC vs. VSV
9.1.2010

→ Eishockey im Stadion
→ Derbystimmung Pur

Fotos:Puch/KK, MajorTom



Winterdienst ist einsatzbereit

Der Winter hat sich schon angekündigt und erste Vorboten geschickt. Kein Problem, der Winterdienst ist schon bereit.

14

Fest für 432 Blumenfreunde

Die Blumenschmuck-Aktion erfreut sich auch nach 52 Jahren großer Beliebtheit. Die Sieger wurden kürzlich gekürt.

7

team senté obelisk apotheke
Erwarten Sie mehr!
Die erste Apotheke am Klagenfurt mit gratis Parkplätzen und durchgehenden Öffnungszeiten von 8 bis 18 Uhr!
Währerbühnen Ring 1 & Währerbühnenstraße
Telefon 0463 61 33 30
E-Mail: apotheke@obelisk-senté.at, www.obelisk-senté.at

◀ Die Sensation ist perfekt! Am 9. Jänner nächsten Jahres kommt es im Klagenfurter Fußballstadion zum Eishockey-Derby KAC – VSV. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Seite 43



FRISEUR CITY ARKADEN Hair Elitär

1. Stock – neben Saturn · Telefon (0 46 3) 50 00 01

ALL INCLUSIVE – NOVEMBER 2009
Farbe – Schnitt und Frisur, Kurzhaar € 50,-

Weihnachtsfeier im gepflegten Rahmen

FÜR BESONDERE ANLÄSSE

bieten unser Küchenchef Herr Häußl
und sein Team

ERLESENE SPEZIALITÄTEN



seit 1749

Restaurant

Dermuth

Klagenfurt-St. Martin
Telefon 0463/21247-10

STANDPUNKT

Mit frischer Kraft Probleme lösen!

Im April dieses Jahres sind wir als neue Stadtregierung angetreten, um, mit einem großen Vertrauensvotum unserer Wähler ausgestattet, die brennenden Probleme in Klagenfurt zu lösen. Riesige finanzielle Baustellen wie Stadion, Stadtwerke, Eishalle usw. haben wir geerbt, und mir war von Anfang an klar, dass sich Projekte dieser Größenordnung nicht von einem auf den anderen Tag bewältigen lassen. Trotzdem haben wir die Ärmel ordentlich aufgerollt und, anstatt wie vorher zu streiten, über die Parteigrenzen hinweg zusammengearbeitet und Lösungen gefunden, mit denen wir zufrieden sein können.

Das Stadion ist mehr als ein Fußballstadion

Eines unserer obersten Ziele ist es, für eine ganzjährige Auslastung von Sportpark und Stadion zu sorgen. Einen weiteren Schritt in diese Richtung haben wir gerade gesetzt. Am 9. Jänner 2010 wird eine Veranstaltung der Sonderklasse in der Hypo Group-Arena steigen. Vor einer einmaligen Freiluftkulisse werden sich die Teams des KAC und VSV dort gegenüberstehen, wo normalerweise König

Fußball regiert. Die Idee, die jetzt gemeinsam mit dem Sportpark umgesetzt wird, findet beispielsweise in Nordamerika schon seit Jahren immensen Zuspruch. Dort werden mit dem „Winter Classic“ ganze Stadien mit bis zu 70.000 Besuchern gefüllt. Ein ausverkauftes Stadion erscheint mir daher auch in Klagenfurt kein Ding der Unmöglichkeit und würde im Falle des Falles sogar den Europarekord für eine Veranstaltung dieser Kategorie bedeuten. Hierzu wären 31.000 Besucher nötig. Mit ca. 15.000 verkauften Tickets sind die Kosten für die Veranstaltung gedeckt. Ich bin daher überzeugt, dass dieses einzigartige



Event sowohl für den KAC als auch für die Sportpark Klagenfurt GmbH sportlich und wirtschaftlich ein Erfolg werden wird.

Einkommensschwächere nicht benachteiligen

Um durch die wirtschaftlich schwierigen Zeiten zu kommen, müssen wir einerseits investieren und die Wirtschaft ankurbeln, andererseits aber auch gezielt einsparen. Ich habe nicht umsonst neben dem Bürgermeisteramt auch das Sozialreferat behalten, weil ich der Meinung bin, das sparen nicht heißt, die Leistungen für die Ärmsten noch mehr zu reduzieren. Daher zahlen wir die Differenz auf die ursprüngliche Höhe des Heizkostenzuschusses aus der Stadtkasse aus. Das kostet uns zwar 80.000 Euro, die so nicht budgetiert sind, aber das muss es uns wert sein, das warme Wohnungen für Einkommensschwächere gesichert sind. Weiters bieten wir ab 1. Dezember wieder 75 Euro Unterstützung an, den so genannten „Weihnachtstausender“.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Bürgermeister
Christian Scheider

AUS DEM INHALT

Kommunal

| | |
|---|----|
| Aus dem Stadtsenat | 3 |
| Blumenschmuck-Aktion | 7 |
| Stadtblick | 8 |
| Feuerwehr unter neuer Führung | 9 |
| 20 Jahre Mauerfall | 10 |
| Messebesuch in Dachau | 13 |
| Winterdienst ist bereit | 14 |
| Besuch in Nanning | 15 |

Lokal

| | |
|------------------------------------|----|
| Drei Messen – ein Termin | 18 |
| ORF stellt auf DVBT um | 19 |
| Alles zum Thema Wein | 20 |
| Tierseite | 22 |
| Bestattung umgebaut | 23 |

Gesundheit

| | |
|---------------------------------------|----|
| Alle Infos zur neuen Grippe | 27 |
|---------------------------------------|----|

Wirtschaft

| | |
|--------------------------------------|----|
| Stadtwappen für Friseur | 28 |
| Stadtwappen für Orthopädie | 30 |
| Gute Strukturzahlen | 32 |

Kultur

| | |
|---|----|
| Kunstbrunch in der Stadtgalerie | 33 |
| Mittelbühne fix | 37 |

| | |
|--------------------------|----|
| Leserservice | 46 |
| Amtlicher Teil | 51 |
| Impressum | 55 |



Unter dem Titel „Der Rad(l)-Geber“ ist eine neue kostenlose Broschüre erschienen, die alle relevanten Infos zum Thema Radfahren enthält Seite

Vorbereitungen für Ordnungsamt laufen

KONZEPTE. Die Irritationen rund um ein Nutzungskonzept für den Sportpark und die Installierung eines Ordnungsamtes sind vorbei. Der Stadtsenat wird sich verschiedenste Vorschläge anschauen.

VERONIKA MEISSNITZER

Freilaufende Hunde in Parks und Sandspielkästen, Parkprobleme bei den Großevents in der Ostbucht, Betrunkene, die Passanten anpöbeln – auch das gibt es in der sicheren Stadt Klagenfurt, die Beschwerden landen im Rathaus.

Deshalb wird von den Stadtverantwortlichen über die Installierung eines Ordnungsamtes und den verstärkten Einsatz privater Sicherheitskräfte diskutiert.

In zwei Senatssitzungen waren die Themen nun ebenfalls auf der Tagesordnung.

Stadtrat Peter Steinkellner berichtete zum Park- und Sicherheitskonzept Ostbucht.

„Wir wollen das Ordnungsamt“ bekräftigte Bürgermeister Christian Scheider im Stadtsenat. Die weitere Vorgangsweise wurde einhellig mit dem Stadtsenat festgelegt: Zuerst wird das Anforderungsprofil entwickelt, dann können mehrere Anbieter ihre Konzepte präsentieren.

Für den Bürgermeister ist klar, dass „die Objektivierung dann gemeinsam mit der Polizei erfolgen muss“.

Magistratsmitarbeiter sollen die Möglichkeit haben, sich zu Ordnungshütern umschulen zu lassen. Nur Leistungen, die nicht mit eigenen Leuten abgedeckt werden können, werden ausgeschrieben, erklärt Scheider.

Kriterienkatalog

Der derzeitige Leiter der Abteilung Baurecht und Gewerbe – zu deren Agenden gehören die Themen Sicherheit und Kontrolle – wird das Anforderungsprofil und den Kriterienkatalog erarbeiten. Vizebürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz ergänzte in der Senatsdiskussion, dass man ein Ordnungsamt brauche, mit der Stelle für „Community Policing“ aber schon fast eines habe, das ausgebaut werden kann.

Für Stadtrat Peter Steinkellner ist fix, dass die Exekutivgewalt bei der Polizei bleibe. „Viel kann

aber durch uniformierte Streifen präventiv abgefangen werden und das subjektive Sicherheitsbedürfnis der Bürger wird gestärkt“, meint Steinkellner.

Nutzungskonzept

Für den Sportpark wird ein Nachnutzungskonzept erstellt, der Stadtsenat wird sich Konzepte verschiedener Unternehmen präsentieren lassen. Der Beschluss zur Beauftragung des Unternehmens von Peter Tschernitz wurde aufgehoben, da bei den Vertragsverhandlungen plötzlich ein Firmensitz in Florida aufschien.

„Wir wollen das beste Konzept in Abstimmung mit der Sportpark-Geschäftsführung“, darauf einigten sich Bürgermeister Christian Scheider und die Senatsmitglieder.

Sportreferent Stadtrat Dr. Manfred Mertel stellte fest, dass man verlässliche Partner mit guten internationalen Kontakten benötigen werde.

Im November:
bis zu
-15% auf Bäder

Badespaß nach Maß!
Von der Idee, gratis Computerplanung und Produktion bis zur fertigen Montage – alles aus einer Hand direkt vom Hersteller P. MAX.

NEU ERÖFFNET!!!
KLAGENFURT
W. Hermarkgasse 3a 200
☎ 0463/312 25
Mo-Fr 9-18 Uhr geöffnet
www.p-max.at

1. KLAGENFURTER FUNKTAXIVEREIN

TAXI +43 (0) 463
31-111

www.taxi-klagenfurt.at

Tage erleben.
Abende genießen.
Nächte feiern.
Der Winter in Kärnten.
Jetzt frisch bei Strohmaier Trachten

Strohmaier

Dr. Arthur-Lemisch-Platz 7
9020 Klagenfurt
Telefon 0463/515120

AUS DEM STADTSENAT

VERONIKA MEISSNITZER

Burggasse – Sperre bringt gute Feinstaubwerte

Seit 1. November ist die Burggasse auf der Höhe Neuer Platz wieder für den Durchzugsverkehr gesperrt. Bis 31. März gibt es Ausnahmen nur für Anrainer. Auch wenn diese Umleitung nicht überall auf Freude stößt, zeigen die Messungen, dass die Umwelt profitiert.

Im Stadtsenat berichtete der Leiter der Klagenfurter Umweltauflage, Dr. Wolfgang Hafner, verringert sich die Anzahl der Fahrzeuge pro Tag dadurch von

10.000 auf ca. 2.000. Die Feinstaubwerte haben sich durch diese Regelung massiv verbessert und es habe auch keine Verlagerung der Feinstaubemissionen gegeben.

Dr. Hafner plädierte für eine dauerhafte Regelung, wie sie nun in einer neuen Verordnung des Landeshauptmannes auch vorgesehen sei.

So werde es möglich sein, auch die Stickoxide entscheidend zu reduzieren. Keine andere Maß-

nahme könnte so viel bringen. Für Vizebürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz eine wichtige Maßnahme, da man damit unter den Grenzwert bei Stickoxiden komme und so bei neuen Betriebsansiedlungen den Wirtschaftsstandort Klagenfurt nicht in Probleme bringt.

Zum neuen Verordnungsentwurf gebe es auch schon positive Stellungnahmen der Stadt und der Wirtschaftskammer, so Dr. Hafner im Stadtsenat.

Öffentlicher Verkehr muss beschleunigt werden!

Busse die im Stau stehen, animieren niemanden auf das Auto zu verzichten. Der öffentliche Verkehr in Klagenfurt muss schneller werden.

Die Notwendigkeiten dafür legten Vorstandsdirektor DI Romed Karré und der Leiter der Stadtwerke-Mobilität, DI Reinhold Luschin, in der letzten Sitzung auf den Stadtsenatstisch.

Ohne Attraktivierung ist eine Einnahmensteigerung beim öf-

fentlichen Verkehr nicht möglich, stellten beide fest.

Großes Problem seien vor allem die Verspätungen, die durch nicht vorhandene Busspuren entstehen. Bei 1.248 Fahrtbewegungen auf den Hauptachsen werden zum Beispiel insgesamt 61 Stunden Fahrtzeit pro Tag auf den Fahrplan der Innenstadt verloren. Besondere Engpässe in der Innenstadt sind die 8.-Mai-Straße, der Stauderplatz und die Burggasse,

Höhe Salmstraße.

Bürgermeister Christian Scheider plädierte nach dieser Präsentation für ein Pilotprojekt mit temporären Busspuren in diesen drei Bereichen. Hier soll ein erstes Signal gesetzt und Erfahrungen gesammelt werden. Dafür sprach sich auch der Stadtsenat einhellig aus.

Verkehrsreferent Stadtrat Peter Steinkellner wird die Anträge vorbereiten.



Letzte Ruhestätte an den Wurzeln eines Baumes.

Bestattung im Friedensforst

Bestattung in der Natur, wieder eins werden mit der Natur. Dieser Trend kommt aus Deutschland und der Schweiz nun auch nach Österreich.

„Friedensforst“ nennt sich denn auch das neue Vorhaben der Bestattung Kärnten, das Geschäftsführer Andreas Waldher und sein Team über Einladung von Bürgermeister Christian Scheider im Stadtsenat vorstellte. Bei dieser alternativen Bestattungsform wird die Asche der Verstorbenen in einer sich auflösenden Urne direkt an den Wurzeln eines Baumes beigesetzt. Es gibt keinen Grabschmuck, nur, wenn gewünscht, ein Namensschild an einem Baum. Auch Gemeinschafts- und Familienbäume bis 10 Personen sind möglich. Der Friedensforst bleibt naturbelassen.

In Klagenfurt soll jetzt der erste Friedensforst Österreichs entstehen. Vzbgm. Maria-Luise Mathiaschitz und Friedhofsreferent Wolfgang Germ unterstützen das Projekt, Bürgermeister Christian Scheider will den ersten Standort gemeinsam aussuchen.

Fahrzeit Villacher Strasse / Steinerner Brücke - Heiligengeistplatz



Fast unglaublich, dass der Bus zwischen Lendhafen und Heiligengeistplatz in der Stoßzeit 12 Minuten auf den Fahrplan verliert.

Graphik: STW

Weihnachtsaktion für Bedürftige

75 EURO. Soviel erhalten die sozial schwächeren Mitbürger wieder als Weihnachtsgeld der Stadt.

In Zeiten der Wirtschaftskrise stehen vielen Klagenfurterinnen und Klagenfurtern traurige Weihnachten bevor. Um diese Situation etwas zu lindern, beantragte Bürgermeister Christian Scheider wieder die Durchführung der Weihnachtsaktion der Stadt, aus Schillingzeiten noch bekannt als „Weihnachtstausender“. Der Stadtssenat stimmte einhellig dafür.

Pensionisten mit Ausgleichszulage, Personen, die eine laufende oder einmalige soziale Mindestsicherung zum Lebensunterhalt beziehen, geringfügig beschäftigte Alleinerzieher oder Personen im gesetzlichen Pensionsalter, die nur einen Unterhalt haben sowie AMS-Bezieher (Notstandshilfe, Arbeitslosengeld, Pensionsvorschuss) erhalten eine Unterstützung von 75 Euro.

Der Gesamtaufwand für diese

Aktion dürfte rund 225.000 Euro betragen.

Abgewickelt wird die Aktion wieder über die städtische Abteilung Soziales, Beginn ist am 1. Dezember 2009, Anträge können bis 30. Dezember 2009 gestellt werden.

Sozialpreis

Weiteres Sozialthema im Stadtssenat: der Sozialpreis „Helfende Hände“ wird auch heuer wieder vergeben. Damit werden besondere Leistungen im sozialen Bereich ausgezeichnet.

Der Preis wird mit insgesamt 3.000 Euro dotiert (1.500 Euro erster Platz, 1.000 Euro zweiter, 500 dritter Platz) und von einer Jury vergeben. Einreichungen können bis 31. 12. 2009 an die Abteilung Soziales im Magistrat gemacht werden. Der Antrag von Bürgermeister Christian Scheider wurde einstimmig beschlossen.

Stopp für Tramway

Die vom Verschönerungsverein Klagenfurt geplante Seetramway muss einen Stopp einlegen und sich in die Warteschleife einreihen.

Der Verein wollte mit den Projektierungsarbeiten fortfahren und schrieb an den Bürgermeister. Dieser begrüßt das Projekt, sieht in den nächsten zwei Jahren aber keine Möglichkeit einer finanziellen Beteiligung der Stadt. Vzbm. Albert Gunzer berichtete, dass er den Verein auch schon in diesem Sinne informiert habe. Der Senat stimmte beiden zu.

Jugend zieht um

Lange wurde hin und her diskutiert und gerechnet, jetzt sind die Lösungen im Senat beschlossen.

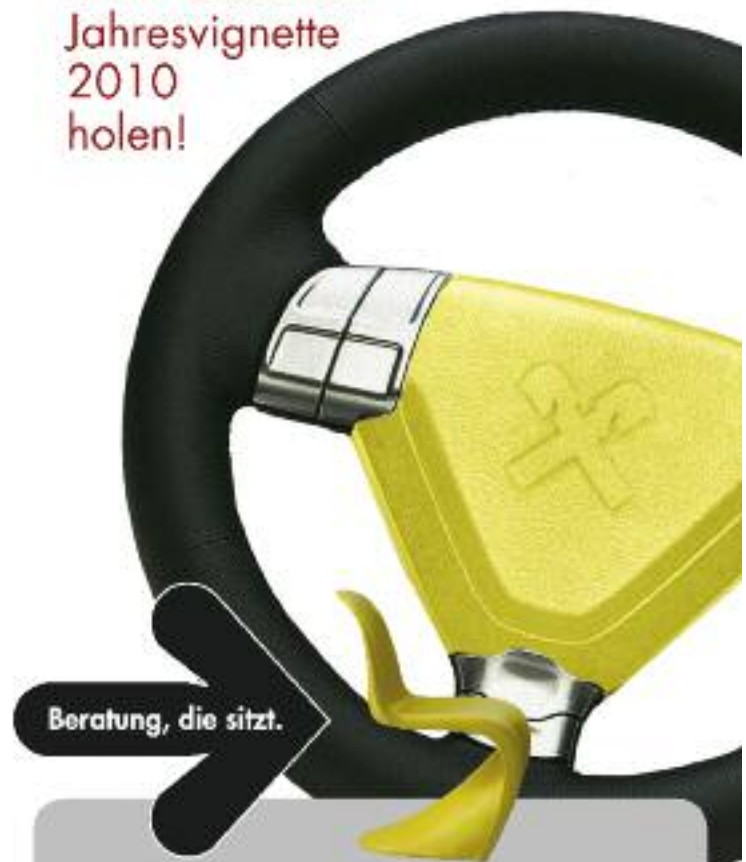
Der Youth Point wird aus dem [kwadra:t] in ein benachbartes Geschäftslokal ziehen, das Jugendkulturzentrum wird zur Mittelbühne (siehe Kulturteil). Für die Betreuung der Youth Points Fischl, Mediapoint, den Info-Bus und die Trendsporthalle wendet die Stadt 2010 433.000 Euro auf. Die zuständige Stadträtin Dr. Christine Jeremias lobte die Zusammenarbeit mit dem Jugendbetreuungsverein WIKI.

TOP-PRODUKT NOVEMBER

Aufs Leben abfahren ...

RLB-Lebensversicherung

Jetzt mit 80,- EUR
OMV-Gutschein*
Jahresvignette
2010
holen!



Beratung, die sitzt.

- Pensionsvorsorge mit Wertsicherung
- Hohe Sicherheit einer starken, verlässlichen Finanzgruppe
- Leistungen Kapitalertragssteuer-frei

Admung: Gültig von 1.11.2009 bis 30.11.2009

*Bei Abschluss einer Lebensversicherung mit einer Monatsprämie ab EUR 75,-
Wlos: www.rlb-bank.at / 0463-99000-2334

Raiffeisenlandesbank
Kärnten



Der schönste Christkindl- markt wartet ...



Ab 20. November
Neuer Platz

AUS DEM STADTSENAT

Weichen gestellt für Leichtathletikanlage

Flott voran geht es mit den Sportprojekten der Stadt. Jetzt wurden auch wichtige Schritte für eine neue Leichtathletikanlage erledigt: Grundstücke am Südring wurden angekauft.

Der Antrag von Grundstücksreferent Vzbgm. Albert Gunzer wurde einstimmig beschlossen. Das Areal gehört der Diözese Gurk und wird von der Stadt um rund 1,2 Millionen Euro gekauft. Bürgermeister Christian Scheider wies darauf hin, dass die Leichtathletikanlage aus dem Zukunftsfonds zur Hälfte mitfinanziert wird.

Vergnügungssteuer

Klagenfurt soll als Veranstaltungsort für Konzerte gestärkt werden. Deshalb werden die Veranstalter künftig weniger Vergnügungssteuer berappen müssen. Diese wird nach Antrag von Finanz- und Kulturreferent Vzbgm. Albert Gunzer für Konzerte um die Hälfte gesenkt. Dazu sagten die Stadtsenatsmitglieder einhellig ja, ebenso zum Bau eines Übergangs zwischen den Messhallen 5 und 7.

Resolution

Über Initiative der Stadträte Peter Steinkellner und Ing. Herbert Tasschek beschloss der Stadtsenat eine Resolution gegen die beabsichtigte Schließung von sieben Postämtern in Klagenfurt.

Auf der Schließungsliste stehen die Postämter in der Priesterhausgasse, in Fischl, Rosentaler Straße, Schleppe-Kurve, beim OBI in der Völkermarkter Straße, das Postamt bei der Universität und in Wölfnitz. Die Stadt spricht sich vehement gegen die Schließungen, die 20 Arbeitsplätze kosten würden, aus und fordert Bundesministerin Bures auf, die Stadt in ihren Bemühungen zu unterstützen.

Netzkarte

Die Bus-Umweltnetzkarte wird für die Bürger nicht von 23 auf 24 Euro erhöht. Die Differenz wird aus dem Referat von Stadtrat Peter Steinkellner gezahlt. Mit 6.000 Euro wird Stadträtin Christine Jeremias ein Projekt der Jugendnotschlafstelle unterstützen. Die Jugendlichen helfen im Tierheim Garten Eden aus.

STADTBlick



Kulturreferent Albert Gunzer und Mag. Heinz Kampfer beim Enthüllen der Straßentafel.

Foto: Stadtpresse/Glinik

Drozdowski-Gasse

Er kam aus Czernowitz nach Österreich, wurde in Klagenfurt heimisch. Nach dem Journalisten, Schriftsteller und Lyriker Georg Drozdowski wurde zu seinem 110. Geburtstag in Klagenfurt eine Gasse benannt. Die offizielle Namensgebung wurde von Kulturreferent Vzbgm. Albert Gunzer und Mag. Hans Heinz Kampfer, Obmann der Drozdowski-Gesellschaft, vorgenommen. Die Gasse befindet sich in der Nähe der Steinernen Brücke. Georg Drozdowski stammte aus

Czernowitz in der Bukowina, von 1775 bis zum Ersten Weltkrieg Teil des Habsburgerreiches. Heute ist Czernowitz Teil der Ukraine und Partnerstadt von Klagenfurt. 1945 kam Drozdowski nach Klagenfurt, wurde Kulturredakteur und Kulturchef bei der „Volkszeitung“, außerdem publizierte er 17 Bücher, arbeitete auch für den Rundfunk. Die Georg-Drozdowski-Gesellschaft Klagenfurt ist seit Jahren bemüht, das Schaffen des Schriftstellers zu bewahren.



Mag. Kammerer, Stadträtin Wulz (v. li.) mit Messeverantwortlichen.

Messe und kaum Jobs

Auch heuer gab es vom Uni-Jobservice und der FH-Kärnten wieder die Jobmesse „connect“. Leider gab es aber mehr Firmenpräsentationen als Jobangebote, was von den Besuchern auch kri-

tisiert wurde. Bei der Eröffnung mit dabei waren auch Wissenschaftsreferentin Stadträtin Mag. Andrea Wulz und der städtische Bildungsbeauftragte Mag. Wilfried Kammerer.

Fest für 432 Blumenfreunde

DANKESCHÖN. Wer bei „Klagenfurt im Blumenschmuck“ mitmacht, der hat sicher nur ein Hobby! Nämlich Blumen, Blumen und noch einmal Blumen! 432 Blumenfreunde waren heuer dabei.

WOLFGANG BURGSTALLER

432 Klagenfurter waren es heuer, die an der traditionsreichen Veranstaltung der Stadt teilgenommen haben. Übrigens schon die 53. Blumenschmuckaktion. Letzte Woche wurden alle Teilnehmer von Bürgermeister Christian Scheider und den Stadträten Ing. Herbert Taschek und Wolfgang Germ geehrt und die Sieger in den einzelnen Gruppen besonders gewürdigt.

„Die Jury hat auch heuer wieder tausende Kilometer durch Klagenfurt zurückgelegt, um die wundervolle Arbeit der Klagenfurter Blumenfreunde zu dokumentieren“, so Stadtrat Ing. Taschek, der allen Teilnehmern recht herzlich für ihr Engagement dankte.

Wie Stadtrat Wolfgang Germ be-

tont, können alle Klagenfurter stolz auf die 432 Blumenfreunde sein, die heuer eine wunderschöne Visitenkarte ihrer Heimatstadt abgeliefert haben.

Bürgermeister Christian Scheider bezeichnete alle Teilnehmer als Stadtverschönerer, die im privaten Bereich erfolgreich das machen, was die rund 250 Mitarbeiter der Abteilung Park- und Grünanlagen auf öffentlichen Grünflächen vormachen: Näm-

lich dazu beitragen, dass Klagenfurt dem Beinamen „Gartenstadt am Wörthersee“ gerecht wird.

Die Preisträger

Den Hauptpreis bei der heurigen Blumenschmuckaktion gewann Theresia Esterl. Die ersten Preise in den einzelnen Gruppen gingen an die Firma Rotter (Gruppe Fenster), Friederike Bachler (Gruppe Balkon), Irma und Josef Nagele (Gruppe Balkon – Fenster), Wal-

traud Jernej (Gruppe Vorgarten), Maria Lessjak (Gruppe Naturnaher Garten – Biotop), Inge Oschischnig (Gruppe Vorgarten – Balkon – Fenster), Adelheid Pirker (Gruppe Bauernhöfe), Firma Erian (Gruppe Schanigarten) und Susanne Wölwitsch/BKS Immobilien (Gruppe Innenhof Altstadt). Sonderpreise erhielten Maria Petz und Johann Moser, beide nehmen bereits 50 Jahre an der Blumenschmuckaktion teil.

Unter allen Teilnehmern wurden auch wieder Sonderpreise verlost. Das Reisebüro Springer spendierte drei Busreisen für eine Person in die Toskana, nach Abazzia und nach Venedig. Die Gewinner der Reisegutscheine waren Hildegard Barounig, Dorli Sommeregger und Barbara Kuss.

Neben der Preisverleihung – jeder Teilnehmer bekam einen Weihnachtsstern und einen Blumengutschein – gab es auch musikalische Grüße vom Magistratschor sowie einen Diavortrag vom ehemaligen Stadtgartendirektor Ing. Gerhard Seydel.

„Jeder Blumenfreund hat einen Beitrag geleistet, Klagenfurt noch schöner, noch lebenswerter zu machen.“

Stadtrat
Ing. Herbert Taschek



Die Gewinner der Reisegutscheine waren Hildegard Barounig, Dorli Sommeregger und Barbara Kuss.

Fotos: Stadtpresse/Burgstaller



Die Sieger in den einzelnen Gruppen mit Bürgermeister Christian Scheider sowie den Stadträten Ing. Herbert Taschek und Wolfgang Germ.

STADTBlick



Regisseur Shi Jun, Shi Qi vom Shanghai Theatre und Kulturvermittlerin Jin Ling (v. l.) präsentierten sich mit Frederic Este und Georg Stampfer, Vzbgm. Albert Gunzer und StR. Ing. Herbert Taschek.



Bemalte Lindis auf den Weg zur Ausstellung. Geleitet wurden sie von den Stadträten Mag. Wulz und Germ. Als Zwischenstopp gab's zuerst einen Fototermin beim großen Vorbild.

Foto: Eggenberger

Kult(o)ur

Klagenfurt präsentiert sich künstlerisch in China: Komponist Georg Stampfer hat aus dem berühmten Film über die Kaiserin Sissi das Musical „Empress Sissi“ geschaffen, das heuer mit großem Erfolg auf Chinatournee war. Im Darstellerensemble glänzten Margot Loibnegger und Frederic Este. Über die Erfolgsbilanz berichteten die Initiatoren gemeinsam mit der Österreich-China-Kulturvermittlerin Univ.-Prof. Mag. Jin Ling im Rathaus!



Dekan Univ.-Prof. DI Dr. Martin Hitz und StR. Mag. Andrea Wulz beim Empfang.

Foto: Stadtpresse

Empfang

Als Referentin für Wissenschaft und Forschung besuchte Stadträtin Mag. Andrea Wulz den Empfang anlässlich des Beginns des akademischen Jahres 2009/2010 der Fakultät für Technische Wissenschaften. Den Schwerpunkt für technische Studien gibt es erst seit 2007 an der Uni Klagenfurt. Angebotene Studien: Informatik, Technische Mathematik, Informationsmanagement und Informationstechnologie.

Holz-Lindi

Das EKIZ (Eltern-Kind-Zentrum) feierte heuer das 20-Jahresjubiläum. Bei dem Fest hatten alle Besucher und Gäste die Möglichkeit, einen Lindwurm frei nach ihrer Phantasie zu bemalen. Die Lindwürmer werden nun ab 13. November im Rathaus ausgestellt. Auf ihrem Weg zur Ausstellung machten die Lindwürmer auf dem Neuen Platz Station und wurden von den Stadträten Wolfgang Germ und Mag. Andrea Wulz ins Rathaus geleitet.



Bürgermeister Dr. Ettore Romoli begrüßt die Klagenfurter Gäste.

Klagenfurt in Görz

Die Landeshauptstadt war wieder einmal in der Partnerstadt Görz zu Gast! Nämlich am Fest „Gusti di Frontiera“, bei dem es Informationen zum Christkindlmarkt

und anderen Klagenfurter Tourismus-Highlights gab. In Görz dabei waren auch Stadtrat Ing. Herbert Taschek und Markus Strutz vom Tourismusamt.



Die Stadträte Ing. Taschek und Germ begrüßen Generalmajor Bair.

Kommandanten zu Gast

Zweimal im Jahr treffen sich Bundesheerkommandanten zu einem Informationsaustausch. Das Kommando Einsatzunterstützung tagte diesmal in Klagenfurt, im

Rathaus wurde Generalmajor Mag. Bernhard Bair von den Stadträten Ing. Herbert Taschek und Wolfgang Germ willkommen geheißen.



Die Kommandanten und ihre Stellvertreter haben im Rathaus unter der Leitung von Bürgermeister Christian Scheider den neuen Klagenfurter Bezirksfeuerwehrkommandanten gewählt.

Fotos: Stadtpresse/Burgstaller

Freiwillige Feuerwehrmänner sind unter neuer Führung

WECHSEL. Klagenfurt hat einen neuen Bezirksfeuerwehrkommandanten! Auf Erich Sornig, der dieses Amt zwölf Jahre inne hatte, folgt sein bisheriger Stellvertreter Dietmar Hirm. Das Wahlergebnis war eindeutig.

WOLFGANG BURGSTALLER

Die Funktionsperiode eines Bezirksfeuerwehrkommandanten dauert parallel der eines Bürgermeisters. Also muss heuer auch ein neuer Bezirksfeuerwehrkommandant für Klagenfurt gewählt werden. Dieser Tage war es soweit, im Klagenfurter Rathaus stellten sich zwei Feuerwehrkommandanten, die sich auf die Ausschreibung beworben hatten, der Wahl. Erich Sornig, der zwölf Jahre Bezirksfeuerwehrkommandant war, stellte sich nicht mehr zur Verfügung. Um das Amt des Bezirksfeuerwehrkommandanten für die nächsten sechs Jahre bewarben sich BR Dietmar Hirm, der seit sechs Jahren schon der Stellvertreter von Erich Sornig war, sowie OBI Johann Wernig. 20 FF-Kommandanten und deren Stellvertreter waren stimmberichtig, 19 davon anwesend. Die Wahl fiel mit 16:3 Stimmen auf Dietmar Hirm.

Ebenfalls neu gewählt wurde der

BFK-Stellvertreter. Auch hier gab es eine Ausschreibung, beworben hat sich nur OBI Lukas Arnold. Er wurde mit 18 Stimmen (eine Stimme war ungültig) zum neuen Stellvertreter von Dietmar Hirm gewählt.

Die Wahl wurde unter dem Vorsitz von Bürgermeister Christian Scheider, der dazu auch Stadtrat Wolfgang Germ, Landesfeuerwehrkommandant Josef Meschik und BF-Kommandant Ing. Josef Pobegen begrüßen konnte, durchgeführt. Bürgermeister Scheider gratulierte Dietmar Hirm recht herzlich zur neuen Funktion und betonte, dass die Stadt Klagenfurt auch in Zukunft ein guter Partner der Feuerwehr bleiben wird. Wie Dietmar Hirm versicherte, wird trotz allgemeinem Sparappell bei den Leistungen der freiwilligen Feuerwehr nicht gespart. „Ich habe ein gut bestelltes Haus übernommen und werde die gute Arbeit in Klagenfurt weiterführen“, so Hirm.



Dietmar Hirm ist der neue Bezirksfeuerwehrkommandant, Bürgermeister Christian Scheider gratulierte recht herzlich.



Die ersten Dessauer kamen zu Besuch

Mit dem Trabi reisten sie ebenso an wie mit dem Zug und wurden von den Klagenfurter Partnerschaftsfamilien warmherzig aufgenommen. Im Bild oben präsentiert sich das Haus der Klagenfurter Familie extra mit Dessauer Flagge geschmückt.



Bürgermeister Leopold Guggenberger empfing die Besucher aus der Partnerstadt Dessau und ihre Klagenfurter Partnerfamilien im Rathaus (oben und unten). Einige Lindwurmstädter haben sogar mehrere Familien zu sich eingeladen. Die Gäste haben damals unvergessliche Ferientage in Klagenfurt genossen, viele Klagenfurter Institutionen wie Minimundus oder die Schifffahrt spendierten Freikarten.

Zitat aus einem Dankesbrief von damals: „Seit 1959 war es unser Traum, einen Urlaub in den Alpen erleben zu dürfen, ein Traum der wegen der politischen Verhältnisse unerfüllbar schien und nach der Wende am lieben Geld zu scheitern drohte“. Er scheiterte nicht, dank der Klagenfurter Familie Hemmersbach, die hier stellvertretend für alle, die 1989 und 1990 geholfen haben, erwähnt sein soll.



Als die Grenzen

RÜCKBLICK. Vor zwanzig Jahren fiel die Mauer, die Deutschland teilte. Das Jahrhundert-Ereignis brachte auch Freiheit für die Partnerstadt Dessau. Erinnerung an bewegende Tage und berührende Momente.

VERONIKA MEISSNITZER

Leipzig mit den Friedensgebeten und den Montagsdemos am Ring, Berlin, als die Mauer vor dem Brandenburger Tor friedlich gestürmt wurde – die Bilder gingen um die Welt.

Nicht im Mittelpunkt der Weltöffentlichkeit, deshalb aber nicht weniger bewegend war die Situation in der Klagenfurter Partnerstadt Dessau. Auch hier hatte sich in den Wochen vor dem endgültigen Fall der Grenzen ähnliches ab-

gespielt wie in Berlin oder Leipzig. Jeden Freitag gab es in den Dessauer Kirchen die Erneuerungsgebete, anschließend gingen die Menschen im Demonstrationszug zum Rathausplatz. Bis zu 70.000 Menschen demonstrierten jedes-



Das Bild des Jahrhunderts: Am 9. November 1989 fiel die Mauer in Berlin. Damit begann auch für die Partnerstadt Dessau der Weg in die Freiheit.

Photo: Süddeutsche Zeitung / picturedesk.com

Fahrt nach Westberlin

Hans Georg Otto war 12 Jahre (1994 – 2006) Oberbürgermeister der Partnerstadt Dessau. Als 1989 die Grenzen zur DDR fielen, war er 48 Jahre alt, als Hochspannungstechniker für die Netzplanung im Chemiedreieck Bitterfeld, Puna, Leuna, Wolfen zuständig. Auch 20 Jahre später kann Hans Georg Otto noch nicht ohne Tränen in der Stimme

über die Ereignisse des 9. November 1989 sprechen. Zu bewegend war das, was damals passierte. Zum Jahrestag haben wir mit ihm telefoniert. „Mit meiner Frau haben wir das Geschehen im Westfernsehen verfolgt. Es war für uns unfassbar“, erzählt Otto. Als tatsächlich klar war, dass man die Grenzen in Berlin passieren konnte, fanden die Eltern

einen Zettel der 16-jährigen Tochter auf der Stiege „Bitte fährt mit mir in den Westen“. Am nächsten Tag holte man sich den notwendigen Stempel und fuhr nach Berlin. Für Otto war damals sofort klar, dass die Grenzöffnung nur ein erster Schritt sein kann und die Wiedervereinigung rasch folgen musste, denn die DDR „war nicht zu retten“.

fielen – 20 Jahre Freiheit

mal für das Ende der 40-jährigen Unterdrückung und halfen so mit, das rasche Ende der DDR zu besiegeln.

Pfarrer Günter Donath von der evangelischen St. Paulus-Kirche erzählte damals der Klagensfurt-Zeitung in einem Telefonat wenige Stunden nach der Grenzöffnung von den Ereignissen in der Partnerstadt und den Hoffnungen der Menschen: „Ich bin glücklich, dass wir es auch in Dessau geschafft haben, gewaltlos ein so historisches Ereignis zu bewir-

ken. Jetzt müssen auch alle anderen Erneuerungsprozesse friedlich bewältigt werden“. Diese Hoffnung hat sich erfüllt, denn bald war Deutschland wieder vereint und die DDR Geschichte.

Familienaustausch

Wie sehr sich die Bürger der Partnerstadt nach Freiheit gesehnt hatten, erfuhren die Klagensfurter schon bald. Im Rathaus trafen wenige Tage nach dem Mauerfall berührende, tief bewe-

gende Briefe ein. Die Dessauer sehnten sich nach den so lange verbotenen Kontakten im Westen und wandten sich an die Partnerstadt. Brieffreundschaften wurden gesucht, Familienpartnerschaften. In jedem Brief wurden persönliche Schicksale geschildert, war die Reise-Sehnsucht spürbar. Nur die finanziellen Mittel dafür hatten die wenigsten.

Unsere Stadtzeitung hat damals sofort reagiert und eine „Familienaustausch-Aktion“ ins Le-

ben gerufen. Dessauer Familien wurden von Klagensfurter Familien aufgenommen, lernten die Partnerstadt kennen, die Klagensfurter Familien reisten dann zum Gegenbesuch nach Dessau. Mit Hilfe der Klagensfurterinnen und Klagensfurter konnten wir wenige Wochen nach dem Mauerfall Bürgern aus der Partnerstadt ihre erste Reise in den Westen ermöglichen.

Die Freude der Gäste aus Dessau ist auch nach 20 Jahren in Klagensfurt nicht vergessen.



Beeindruckendes Bild aus dem Jahr 1989. Friedliche Demonstration für Freiheit auf dem Platz vor dem Rathaus in Dessau. Bis zu 70.000 Menschen waren bei den Demos dabei.

Modernes Bildungszentrum für gesamten Kärntner Raum

BILDUNGSSCHLOSS. Rund 1000 Bildungsveranstaltungen gibt es pro Jahr auf Schloss Krastowitz. Kürzlich besuchte Bildungsreferentin Mag. Andrea Wulz die landwirtschaftliche Einrichtung im Klagenfurter Norden.

WOLFGANG BURGSTALLER

Seit über 50 Jahren steht das Schloss Krastowitz der Kärntner Landwirtschaftskammer schon als Bildungs- und Begegnungsstätte zur Verfügung. Waren es in den Anfangsjahren noch hauptsächlich Ausbildungsreihen für Bäuerinnen und Bauern sowie für die ländliche Jugend, so hat sich das Schloss heute längst als modernes Seminarzentrum über die Grenzen Kärntens hinaus etabliert.

Vor wenigen Tagen stattete Bildungsreferentin Stadträtin Mag. Andrea Wulz und Bildungsbeauftragter Mag. Wilfried Kammerer dem Schloss mit Leiter Ing. Rudolf Planton einen Besuch ab. Wie Ing. Planton betonte, ist das Schloss Krastowitz die zentrale Bildungsstätte der Kammer für Land- und Forstwirtschaft in Kärnten. „Mit unserem vielseitigen Programmangebot

wollen wir eine Brücke zwischen dem ländlichen und dem städtischen Bereich schlagen“, so Ing. Planton, der Mag. Wulz und Mag. Kammerer durch das Bildungshaus führte. Die Schwerpunkte des Angebotes liegen in

der Persönlichkeitsbildung, dem kreativen Gestalten, Gesundheit, Erholung und Familie, der bäuerlichen Unternehmensführung, Kultur und Vernissagen, EDV und IT, Ökologie sowie dem Alpen-Adria-Raum.



Fotos: Stadtpresse/Burgstaller, Kurshof



Besuchten das Bildungshaus Schloss Krastowitz (oben): Stadträtin Mag. Wulz und Mag. Kammerer mit Bildungshaus-Leiter Ing. Planton (links).



Bürgermeister Scheider und Stadtrat Dr. Mertel bei der Ehrpfennig-Überreichung an Gerti Prix. Foto: Eggi

Ehrpfennig für Gerti Prix

Seit rund 15 Jahren betreibt Gerti Prix in Klagenfurt ein Bewegungsstudio. Alle Menschen zu mehr Bewegung zu animieren ist ihr großes Ziel. So betreut sie nicht nur sämtliche Fußball-Jugendmannschaften des KAC, sondern bietet auch für Senioren im Hülgerthpark ein Bewegungsturnen an. Für ihr sportliches, soziales und menschliches Engagement als Bewegungstrainerin wurde Gerti Prix nun geehrt. Sie erhielt von Bürgermeister Christian Scheider im Beisein von Sportreferent Dr. Manfred Mertel den Ehrpfennig überreicht.

Klagenfurt-Infos auf Dachauer „DIVA“

REINDLING. Die Stadt Klagenfurt war kürzlich wieder auf der Messe „DIVA“ in der Partnerstadt Dachau vertreten. Dabei wurden den deutschen Freunden Klagenfurt und der Wörthersee schmackhaft gemacht.

WOLFGANG BURGSTALLER

Wohl jeder Dachauer kennt Klagenfurt, fast jeder Zweite war schon einmal in der Kärntner Landeshauptstadt bzw. am Wörthersee. Bis Sonntag ist Klagenfurt wieder einmal in Dachau präsent. Nämlich mit einem Informationsstand auf der Verbrauchermesse „DIVA“. Bei der Messeröffnung mit dabei war Vizebürgermeister Albert Gunzer.

Klagenfurt-Stand

Bei einem Treffen am Klagenfurt-Stand mit Dachaus Oberbürgermeister Peter Bürgel wurde vereinbart, die Wirtschafts- und Messekontakte künftig zu intensivieren. Der Wunsch der Dachauer ist es, auch einmal auf der Klagenfurt- Herbstmesse präsent zu sein, die entsprechenden Kontakte werden nun über die Stadt Klagenfurt hergestellt. „Das ist eigentlich Sinn und Zweck von Städtepartnerschaften, dass sich Kontakte und Kooperationen auf allen Ebenen ergeben“, so Gunzer, für den auch der Klagenfurt-Stand auf der „DIVA“ ein weiterer wichtiger Mosaikstein im funktionierenden Gefüge einer Städtepartnerschaft ist.

250 Aussteller

Immerhin ist die „DIVA“, die alle zwei Jahre durchgeführt wird, mit rund 250 Ausstellern die wichtigste Regionalmesse des Landkreises. „Rund zwei Drittel der Aussteller sind aus Dachau und dem näheren Umfeld“, so Oberbürgermeister

Bürgel. „DIVA“ ist die Abkürzung für Dachauer Informations- und Verkaufsausstellung, die Messe ist die Nachfolgeveranstaltung der Dachauer Herbstmesse, die zuvor alljährlich durchgeführt wurde.

Musik & Schmankerl

Bei der Messeröffnung sorgte Mag. Christine Weiss von der Abteilung Tourismus und Freizeit mit Reindling und Salamibrötchen für kulinarische und das Trio der Spielmusik der Kindervolkstanzgruppe Klagenfurt für akustische Leckerbissen für die Messebesucher. Von den Messebesuchern wurde alles gerne angenommen. Besonders der Reindling fand reißenden Absatz, er war auch schnell vergriffen.



„Arbeit macht frei“ – Höhnischer Spruch am Tor des ehemaligen KZ.

Gedenken an die Opfer

Hier nahm der Schrecken seinen Ausgang. In Dachau entstand das erste Konzentrationslager der Nazis, Dachau wurde zum „Vorzeigemodell“ für die vorsätzliche Tötungsmaschinerie des Dritten Reiches. Das erste Häftlingslager entstand 1933 in einer alten Munitionsfabrik, 1937/38 bauten Häftlinge auf einem angrenzenden Areal jenes Lager, das heute Gedenkstätte ist. Unter den rund 206.000 Gefangenen waren Österreicher wie die Politiker Leopold Figl, Kurt Schuschnig, Alfons Gorbach oder Franz Olah. 130 Kärntner wurden nach Dachau deportiert. Über 40.000 Gefangene überlebten das Lager nicht. Die Gedenkstätte für die Opfer des Nazi-Wahns besuchen jedes Jahr etwa 800.000 Menschen.



Der Reindling – serviert von Mag. Christine Weiss vom Tourismusamt – hat den Dachauer Damen gemundet.

Fotos: Stadtpresse/Burgstaller



Vizebürgermeister Albert Gunzer konnte am Klagenfurt-Stand Oberbürgermeister Peter Bürgel begrüßen.

Der Winterdienst ist bereit

WINTERZEIT. Letzte Woche gab es den ersten Schneefall dieser Saison, rechtzeitig dazu fand auch die Einsatzbesprechung für den Winterdienst der Stadt Klagenfurt statt.

RENE GREGORI

Straßen und Fußwege sind die Verkehrsadern, die Lebensadern, einer Stadt. Ihre Befahrbarkeit ist für das Funktionieren des öffentlichen Lebens besonders wichtig. Damit das auch im Winter reibungslos funktioniert, gibt es alljährlich umfangreiche Vorbereitungen und zum Start eine Winterdienst-Besprechung im November. Diese fand letzte Woche mit Stadtrat Peter Steinkellner, Winterdienst-Chef Ing. Michael Pirker und dem gesamten Team statt.

250 Mann im Einsatz

„Das Personal wurde mit 1. November in Bereitschaft versetzt“, so Stadtrat Steinkellner. Insgesamt stehen heuer über 250 Personen für den Winterdienst bereit. Mehr als 100 Fahrzeuge wie Pflüge, Streuer und Ladegeräte sind im Einsatz, um im Ernstfall schnellstmögliche Räumung samt Abtransport zu gewährleisten.

Die durchschnittlichen Kosten für den Winterdienst betragen rund 1,6 Millionen Euro pro Jahr. Das Arbeitsgebiet umfasst 710 Kilometer Straßen und 110 Kilometer Radwege, die in 46 Bereiche unterteilt sind.

60 Kilometer Hauptwege

Bei Schneefall werden vorrangig die 60 Kilometer Hauptverkehrswege betreut, darunter die gesamte Innenstadt, die Ringstraßen und deren Zubringer. Fünf Verbände mit je zwei Fahrzeugen stehen zur Verfügung.

Die restlichen 650 Kilometer sind in 45 Gebiete unterteilt, denen je ein Räumfahrzeug zugeeignet wird. Für die Schneeräumung stehen außerdem über 600 Tonnen Streusalz und 2500 Tonnen Rollsplitt zur Verfügung, um schon vor oder während des Schneefalls die Sicherheit auf den Verkehrswegen zu erhöhen. Zusätzlich werden 5500 Schneestangen aufgestellt, sodass die Räumdienste auch bei

verschneiten Straßen und widrigsten Bedingungen die Orientierung behalten.

Aktuelle Wetterprognosen

Um rasch reagieren zu können, bekommt der Winterdienst mehrmals täglich so genannte „Open Road“-Wetterprognosen vom Wetterdienst der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik in Klagenfurt. „Damit können wir uns auf die Wetterlage einstellen und die Verkehrsbeeinträchtigungen noch schneller und effizienter beseitigen“, so Ing. Pirker. Der geräumte Schnee wird zu großen Teilen in das ehemalige Klärbecken in der Bolzmannstraße verfrachtet.

Die Mannschaften haben es aber oft nicht leicht. So erschweren immer wieder parkende Autos in der Innenstadt die Schneeräumung oder den Abtransport der weißen Pracht.

Daher appelliert der Winterdienst auch heuer wieder an alle Autofahrer, bei Schneefall möglicherweise auf das Auto zu verzichten und

die öffentlichen Verkehrsmittel zu benutzen.

Räumung Geh- & Radwege

Nicht nur der Winterdienst des Tiefbauamtes ist bei Schneefall unterwegs, auch die Mitarbeiter der Abteilung Stadtgarten müssen ausrücken. Denn natürlich gehören auch die Gehwege in den Parkanlagen sowie die Radwege geräumt. Zwar hat das nicht oberste Priorität, aber erledigt wird es trotzdem rasch.

Und auch Brücken und Stiegen in Klagenfurt sollen bald schneefrei sein. Für diese Räumarbeiten sind extra sechs Kleintraktoren, ein Radlader und verschiedene Kleingeräte im Einsatz.

Die Mitarbeiter im Winterdienst haben keinen leichten Job. Jeder Klagenfurter will natürlich immer „seine“ Straße als erster geräumt haben. Die Mitarbeiter geben ihr Bestes und ersuchen um Verständnis, dass nicht alles gleich „leergefegt“ sein kann.



Winterdienst-Einsatzbesprechung am Zentrallagerplatz mit Stadtrat Steinkellner, Ing. Michael Pirker, Dipl.-Ing. Alexander Sadila und Dipl.-Ing. Josef Wogrin (v. r.).

Foto: Stadtpresse/Burgstaller

Anrainerpflichten

Eigentümer von Liegenschaften im Ortsgebiet sind nach § 93 der Straßenverkehrsordnung zur Schneeräumung und Streuung auf Gehsteigen verpflichtet. Den Liegenschaften angrenzende Gehsteige sind in der Zeit von 6 bis 22 Uhr vom Schnee zu säubern und gegebenenfalls zu bestreuen. Ist kein Gehweg vorhanden, so ist der Straßenrand in einer Breite von einem Meter zu säubern. Die fallweise Räumung dieser Bereiche durch das Magistrat befreit die Anrainer nicht von diesen Pflichten und sie sollten sich nicht darauf verlassen, dass diese Bereiche von der Gemeinde geräumt werden. Außerdem ist es untersagt, den Schnee von Einfahrten auf die Straße zu verbringen.



Herzlicher Empfang in Nanning: Dr. Erich Lindner mit Nannings Bürgermeister bei der Begrüßung im Rathaus.

Foto: KK

Besuch in Nanning

Mit einer 17-köpfigen Delegation unternahm Dr. Erich Lindner (ehemaliger Präsidentschef des Magistrates) im Oktober eine dreiwöchige Reise durch Südchina. Auf dem Programm stand auch ein Besuch in Klagenfurts Partnerstadt Nanning. Dr. Erich Lindner, Ehrenbürger der chinesischen Partnerstadt, wurde von Nannings Bürgermeister Huang Fangfang herzlich im Rathaus

begrüßt. Dr. Linder überbrachte die Grüße von Bürgermeister Christian Scheider und bekam ein Geschenk für das Klagenfurter Stadtoberhaupt. Beide Seiten waren sich einig, dass die Partnerschaft auch in Zukunft gut gedeihen möge. Nanning ist die Hauptstadt der Provinz Quangxi und hat sieben Millionen Einwohner. Die Partnerschaft mit Klagenfurt besteht seit 2001.

Sammelaktion

Der junge Lions-Club startet gemeinsam mit dem Sozialmarkt eine Wintermantel-Sammelaktion. Es gibt auch in Klagenfurt viele Mitbürger, die sich einen warmen Wintermantel in der kalten Jahreszeit nicht leisten können. Die Aktion soll dem entgegenwirken: „Wir rufen alle Klagenfurter Bürger auf, ihre Kästen zu durchwühlen und gut erhalte-

ne Jacken und Mäntel im Sozialmarkt abzugeben!“, so Leo-Club Präsidentin Sandra Wassermann. Die Kleidungsstücke können direkt beim Soma-Markt in der Kanaltalerstraße 19 (Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.30 bis 12.30 Uhr) oder nach Vereinbarung mit Sandra Wassermann (Telefon 0664 / 4099433) abgegeben werden.



Liselotte Suetter (Soma), Sandra Wassermann und Soma-Mitarbeiterin Susanne Griz hoffen auf viele Spenden (v. r.).

Foto: KK

AM RANDE DER STADT - MITTEN IM LEBEN

0463 508 700

www.igel-immobilien.at

Wohnen in modernen **Niedrigenergiehäusern** mit großzügigem Garten und herrlichem Blick ins Grüne.

- Hochwertige Massivbauten
- Ökonomische Pelletsheizung
- Perfekte Grundrisse und
- Schlüsselfertige Übernahme zu besten Konditionen

Für Familien und solche, die es noch werden wollen!

Reihenhäuser Seltenheim

Wir haben den Schlüssel zu Euren ersten Wohnträumen!

IGEL
IMMOBILIEN

VERKAUF: Bernhard Gelbmann 0664 35 72 844 und Christian Fülöp 0664 161 25 20

Angelobt

Die Group4 ist in Klagenfurt für die Überwachung der Kurzparkzonen und Einhaltung der Parkgebühren verantwortlich. Dieser Tage wurden nun im Rathaus zehn neue Mitarbeiter des Sicherheitsdienstes angelobt. Die Angelobung nahm Personalreferent Stadtrat Wolfgang Germ in Vertretung von Bürgermeister Christian Scheider vor. Die Group4-Mitarbeiter stellen bei Parksündern die Strafzettel aus, das Inkasso erfolgt über die Abteilung Abgaben der Stadt.

STADTBlick



Die Angelobung im Rathaus nahm Stadtrat Wolfgang Germ im Beisein von Abteilungsleiter Dr. Ulf Scheriau vor.

Fotos: Stadtpresse/Burgstaller



Vzbgm. Dr. Mathiaschitz mit Dr. Kurt Puchinger, Dipl.-Ing. Robert Piechl, Dipl.-Ing. Georg Wald und Dipl.-Ing. Schicker.

Foto: Stadtpresse/Burgstaller

Tagung

Der Raumordnungsausschuss des Österreichischen Städtebundes tagte in Klagenfurt. Vzbgm. Dr. Maria-Luise Mathiaschitz und der Vorsitzende Dipl.-Ing. Rudolf Schicker konnten Planer und Politiker aus allen größeren Städten Österreichs begrüßen.

Im Mittelpunkt standen Fragen der europäischen Raumordnungspolitik sowie neue Kooperationsmodelle für Stadtregionen. Diskutiert wurden auch Themen der Stadtplanung in Klagenfurt.



Fassadenfest im KG Morogasse.

Foto: Eggenberger

Fassade neu gefärbelt

Große Freude bei den Kindern im Kindergarten Morogasse! Die Außenfassade des Kindergartengebäudes bekam jetzt einen neuen Anstrich. Diesen hat die Land-

wirtschaftskammer als Vermieter bezahlt. Mit den Kindern gefeiert haben Vzbgm. Dr. Maria-Luise Mathiaschitz und Kammerdirektor Dr. Gröblacher.



DI Peter Fercher, StR. Mag. Andrea Wulz, Mag. Wilfried Kammerer.

Erste Gespräche

Ihren Amtsantritt absolvierte Stadträtin Mag. Andrea Wulz in der Abteilung 20 – Landesplanung der Landesregierung. Die Umweltreferentin führte mit Ab-

teilungsleiter DI Peter Fercher Gespräche zu naturschutzrechtlichen Angelegenheiten der Stadt Klagenfurt und zu den regionalen Entwicklungskonzepten.

Info-Broschüre für Pedalritter

INFORMATIONEN. Radfahrerinnen und Radfahrer erfahren im neuen „Rad(l)-Geber“ alles Wissenswerte zum Thema „Rad“. Die Broschüre wird im Rathaus kostenlos an alle Pedalritter abgegeben.

„In den letzten Jahren hat sich der Anteil der Radfahrer in Klagenfurt wesentlich erhöht, die 76-seitige Broschüre enthält viele Infos für ein ungetrübtes Radvergnügen“, so Stadträtin Mag. Wulz bei der Präsentation. Die Broschüre beantwortet unter anderem Fragen über Verkehrsregeln auf Radwegen, welches Schloss schützt mein Rad vor Diebstahl, welche Fahrradgröße passt zu einem Kind und vieles mehr. Radfahrer erhalten auch Anleitungen für einfache Reparaturen und Tipps für die Wartung. „In Klagenfurt gibt es ausgezeichnete Freizeit-Radwege“, stellte Mag. Jobst fest. Der neue „Rad(l)-Geber ist im Bürgerservice, bei Stadträtin Mag. Wulz, im Rathaus und in der Abteilung Umwelt kostenlos erhältlich.



Dipl.-Ing. Magdalena Uedl-Kerschbaumer, Stadträtin Mag. Andrea Wulz, Hans Riedl (Mountainbiker GmbH) und Mag. Bernadette Jobst (Abt. Umweltschutz) bei der Präsentation der Broschüre.

Foto: Stadtpresse/Dreier



Bernhard Horst und sein Team haben sich darauf spezialisiert, die Schönheit jeder Frau in den Vordergrund zu stellen.

Foto: KK

Horst präsentiert Frau

Schon das Blitzen für ein Passfoto kann Frau oft verzweifeln lassen. Jede Frau fürchtet sich, nicht schön, attraktiv, sexy genug zu sein. Studio Horst in der 8.-Mai-Straße 28 hat sich darauf spezia-

lisiert, die Schönheit jeder Frau zu stärken und in den Vordergrund zu stellen. RUNDUM FRAU, RUNDUM SCHÖN, RUNDUM SEXY – Studio Horst präsentiert Frau! **(Werbung)**



Gaben den Startschuss zur Lichterfahrt: Bürgermeister Scheider, Stadtrat Steinkellner, Exekutive und das KfV.

Foto: Stadtpresse/Burgstaller

Lichterfahrt für mehr Sicherheit

Es wird jetzt früher dunkel, die Sicht auf den Straßen ist schlecht. Fußgänger und Radfahrer sind jetzt besonders gefährdet. Daher hat die Mittelschule Waidmannsdorf ein Zeichen für

mehr Sicherheit gesetzt und gemeinsam mit dem Kuratorium für Verkehrssicherheit kürzlich eine Rad-Sternfahrt organisiert. Die Unfälle mit Radfahrern zu reduzieren ist auch das Ziel der Stadt Klagenfurt, daher waren Bürgermeister Scheider und Stadtrat Steinkellner mit dabei.

Familie, Brauchtum und Gesundheit

MESSE. Vom 20. bis 22. November ist auf dem Klagenfurter Messegelände viel los: Die Familien- und Brauchtumsmesse sowie die „Gesund Leben“, Südösterreichs größte Gesundheitsmesse, präsentieren die neuesten Produkte.

„Eine für Alle“ – lautet das Motto der Familien- und Brauchtumsmesse. Parallel dazu findet auch in diesem Jahr wieder die „Gesund Leben“, die größte Messe Südösterreichs rund um das Thema Gesundheit, statt. Das Angebot ist auch in diesem Jahr sehr breit gefächert.

Hallo, Familie

Ein kurzer Blick durch das Programm und es ist nicht verwunderlich, dass sich jährlich über 25.000 Besucher auf der Familien- und Brauchtumsmesse tummeln. Das erwartet die Besucher heuer: Das erste Kärntner Kasperlfestival, die Wahl zum Mischlingshund 2009, der kleinste Circus der Welt, Brauchtumszauber mit der Kärntner Trachtenbörse und erstmals die „Kärntnerin-Messe“. Kinder-

und Männerherzen werden bei den Modellbauern und den Miniatur-Baustellen- und -feuerwehrfahrzeugen garantiert höher schlagen. Der ÖAMTC informiert über die richtige Kindersicherung im Auto.

Auch das Frauenbüro ist mit einem Stand auf der Messe vertreten und informiert über städtische Angebote.

Gesund und glücklich

Die Gesund Leben-Messe läuft heuer unter dem Slogan „Belebt wie keine Andere“: 50 Aussteller bieten den Besuchern Neuheiten und Trends zur gesunden Ernährung, Wellness und Fitness, Vorsorge und Krankenhäuser und Schönheit und Wohlbefinden. Kärntens beste Ärzte referieren bei rund 24 Vorträgen im Ärzteforum zu aktuellen Gesundheits-

themen. Der Sozial- und Gesundheitssprengel der Stadt ist ebenfalls mit einem Stand vertreten und präsentiert aktuelle An-

Wichtiges

- Öffnungszeiten: 20. bis 22. 11., von 9 bis 18 Uhr
- Eintrittspreis: Tageskarte Erwachsene 6 Euro, Kinder u. Schüler bis 15 Jahren 2 Euro, Jugendliche von 16-18 Jahren 3 Euro, Senioren 4,50 Euro, Familienkarte 12 Euro (für zwei Erwachsene und zwei Kinder). Weitere Ermäßigungen für Präsenzdiener, Studenten und Behinderte.

gebote. Das gesamte Messeprogramm ist auch im Internet unter www.karntnermessen.at ersichtlich.



Eine Messe für Groß und Klein.

Foto: Kärntner Messen



Proklamierten den heurigen Fasching: Faschingsgeneralintendant Reinhard Eberhart und Moderator Michael Tala.

Foto: Wajand

Die närrische

Am 11. 11. um 11. 11 Uhr war es wieder soweit! Der Fasching, die närrische Zeit im Jahr, hat wieder Einzug in das Land Kärnten und die Stadt Klagenfurt gehalten. Und einer, der beim Faschingswecken nie fehlen darf, ist Reinhard Eberhart, der Faschingsgeneralintendant! Er lud zu Krapfen und Milch in den Landhaushof, viel Prominenz, Politik und Klagenfurter waren der Einladung gefolgt und läuteten mit Eberhard die fünfte Jahreszeit ein.

Das Faschingswecken in Kärnten hat Reinhard Eberhart tatsächlich erfunden: seit 20 Jahren lässt er sich dafür auch jedes Mal etwas



ORF-Landesdirektor Willy Mitsche, Bürgermeister Christian Scheider und Mag. Michael Weber (Österreichische Rundfunksender) beim Gespräch über das digitale Fernsehen.

Foto: Stadtpresse/Burgstaller

Ade, Sender Pfaffenwald, auf in die digitale TV-Welt

AUS. Wer in Klagenfurt noch mit Hausantenne fernsieht, bei dem könnte der Schirm schwarz werden.

Am 17. November wird der Sender Pfaffenwald in Pension geschickt. Wer eine Haus- oder Zimmerantenne hat, braucht dann eine DVBT-Box oder steigt auf Digital SAT oder Kabel um. Wer eine SAT-Schüssel am Dach aber noch analogen Empfang hat, braucht auch die Box. Wieviele

Haushalte in Klagenfurt betroffen sind, kann man schwer schätzen, einige 1000 könnten es aber sein. Achtung: Wenn ein Spruchband auf Ihrem TV-Schirm läuft, müssen Sie handeln. Wer Rat braucht ruft am besten die Hotline 0820 420 420 an oder schaut unter www.dvb-t.at nach.

Ursulamarkt mit toller Premiere

Die Premiere eines Volksfestes beim Ursulamarkt ist gelungen! Bekanntlich gab es heuer erstmals ein kleines Oktoberfest mit Bieranstich und zünftiger Musik zum allgemeinen Markttreiben dazu. Daher wird es das Oktoberfest beim Ursulamarkt auch nächstes Jahr wieder geben. Eröffnet wurden Markt und Fest mit einem – wie es die Tradition verlangt – Bieranstich, der von Vizebürgermeister Albert Gunzer vorgenommen wurde. Am Ursulamarkt selbst drängten sich an den Markttagen wieder die Massen.



Bieranstich am Oktoberfest durch Vizebürgermeister Gunzer, Marktamt-Leiter Gerhard Winkler ging sorgfältig in Deckung.

Foto: Eggenberger

Zeit ist da!

Neues einfallen. Wobei bei Eberhart aber natürlich die Zahl 11 immer im Vordergrund steht.

Vom Landhaushof ist es nicht weit auf den Neuen Platz, dort luden diese Woche die Waidmannsdorfer Narren zum Faschingsauftakt ein.

Bei Musik und mit guter Laune wurde der Schlüssel zum Rathaus symbolisch von der Stadtpolitik an die Narrenführung übergeben. Was soviel bedeutet, wie das jetzt in der Stadt eben die Närrinnen und Narren das Sagen haben.

Bis zum Faschingdienstag, wenn der Fasching wieder verbrannt und zu Grabe getragen wird.

Foto: Stadtpresse/Burgstaller



Die Waidmannsdorfer Narren haben das Stadtzepter in der Hand, fast der komplette Stadtsenat war bei der Übergabe dabei.

Kärnten-TV nun über Satellit

Was bisher nur im Internet zu sehen war geht jetzt über Satellit auf den Bildschirm! Nämlich in Form eines Programmfensters auf Tirol TV. Der Sender ist bereits auf den meisten Satelliten-Receivern programmiert. Start mit dem neuen TV-Mix aus Nachrichten, Unterhaltung und Service ist am 13. November um 18.30 Uhr. Dreimal täglich (9.30, 18.30 und 0 Uhr) wird jeweils eine halbstündige Sendung gezeigt. Hinter dem Privat-Projekt stehen die Firmen Gm1.tv, BTv und Pixelpoint.

Wein trifft Stadtkultur

Auf der kleinen Halbinsel in der Wörthersee-Ostbucht liegt das Schloss Maria Loretto. Während oberirdisch in der Café-Bar gespeist und geplaudert wird, in den Schlossräumen stimmungsvolle Feste gefeiert oder Konzerte, Lesungen und andere kulturelle Veranstaltungen abgehalten werden, schlummern tief im Felsengewölbe wahre Schätze. 4000 Flaschen österreichischer und internationaler Weine türmen sich in den Gemäuern. Dies ist das Reich von Adi Kulterer, dem Caterer und gastronomischen Leiter des Schlosses.

Seine Weinkarte bringt es auf stolze 180 Weine, die man – gegen Voranmeldung –

auch im Keller probieren kann. Im Winter sorgen von Mittwoch bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr flauschige Lammfelle und Glühwein für die nötige Wärme.

TIPP

■ Beim Spaziergang dem Schloss Maria Loretto oberhalb der Kapelle einen Besuch abstatten und sich vom Ambiente dieses Kraftortes verzaubern lassen.



Wein direkt vom Nachbarn

Der Alpe-Adria-Gedanke spielt auch beim Wein eine große Rolle. So wird in Klagenfurt gerne ein friulanischer Tropfen getrunken.. Hier kommt Bettina Pacher mit ihrem Weinhandel in der Ebentaler Straße 149 ins Spiel. In mächtigen Stahltanks werden die offenen Weine gelagert. Auch der Preis pro Liter, von 1,50 Euro aufwärts kann sich sehen lassen. Flaschenweine von den Traditionsweingütern „Cantina di Sacile“ und „Salatin“, zum Teil edle Barriques, runden das Sortiment ab. „Bei Salatin wird sogar

noch handgelesen“, versichert Bettina Pacher.

Eine Besonderheit ist der Prosecco fermo, ein Wein aus der Proseccotraube. Aber auch „normaler“ Prosecco, Spumante und Grappa stehen zum Verkauf.



SAISONTIPP

■ **Ab sofort:** Novello 2009, solange der Vorrat reicht.

Öffnungszeiten: Di-Fr 9-13, 14-18 Uhr; Sa 9-12 Uhr



Es wird ein

WEINTRADITION. Wein, der rund um Klagenfurt bereits seit über 1000 Jahren angebaut wird, hat mancherorts seine Spuren hinterlassen.

Klagenfurt liegt „weingeografisch“ geradezu optimal zwischen der Steiermark und Italien. Das Weinangebot dieser Länder ist bei uns daher besonders groß. In den Kellern der Stadtgastronomie lagern allerdings auch sehr exklusive internationale Schätze. Die Flaschenpreise erstrecken sich von etwa 15 bis 5000 Euro und mehr.

Wer nicht so weit in die Ferne schweifen möchte, kann auch einen Klagenfurter Wein probieren. Während Paolo Santonino, ein Sekretär der Patriarchatskanzlei Caorle und bischöflicher Begleiter, in seinen 1485 bis 1487 verfassten Reisetagebüchern den Kärntner Wein noch als „sauer“ empfand, sind die heutigen Weine von hoher Qualität. Bei Delikatessen-Jäger in der Radetzkystraße kann man sich davon überzeugen.

Frisch oder reif?

Auf der Seewiese, wo noch vor wenigen Wochen rege Betriebsamkeit bei der Weinlese herrschte, ist herbstliche Ruhe eingeleitet. In der Stadt läuft der

„Weinherbst“ allerdings auf Hochtouren. Es sind die Jungweine, wie der „Junker“ oder der „Novello“, die nun Saison haben. Alleine in der Vinothek Lerch ist der Rebensaft versiegt, sie schloss mit Ende Oktober ihre Pforten. Gastronom Martin Huber sucht bereits nach einem Pächter – möglichst ein Weinfreund sollte es sein.

Wein und Stadtgeschichte

Ein ganz besonders tiefer Weinkeller ist die letzte zugängliche Poterne am Kardinalplatz, eine Art Geheimgang, wie sie einst an allen vier Klagenfurter Stadttorbasteien angelegt waren. Erwin Trondl, der Inhaber der „Restaurant-Vinothek Poterne“ bezieht seine Weine, fast ausschließlich ab Hof. So findet man hier Topweine, die nicht im Handel erhältlich sind. Wer in diesem historischen Ambiente einen edlen Tropfen genießen möchte, sollte sich allerdings beeilen, denn auch Herr Trondl möchte sein Lokal mit Jahresende in andere Hände übergeben.



Bei der Präsentation des steirischen „Junkers“ am 4. November war das Schloss Maria Loretto bis auf den letzten Stehplatz gefüllt.

Wein sein...



Herr Trondl mit seinen Raritäten.

Ein Tropfen Zeit

Im Wein liegt nicht nur die sprichwörtliche Wahrheit, er offenbart als uraltes Kulturgetränk auch den steten Wandel der Zeit. Bereits im Mittelalter bauten die Viktringer Mönche Wein an. Heute erinnern erkennbare Terrassen des Weingartenweges an der Keutschacher Straße an diese längst vergangenen Tage. So auch bei der Hollenburg, wo bis weit in das 19. Jahrhundert hinein 116 verschiedene Rebsorten aus ganz Europa kultiviert wurden. Zu wahrlichem Weltruhm brachte es allerdings nur der Sittersdorfer Wein, der sogar an der Tafel des spanischen Königs ausgedient wurde. Der Klagenfurter Weingarten wurde 1974 erstmals mit 50 Weinreben aus der Partnerstadt Wiesbaden und später aus anderen Partnerstädten bepflanzt – ohne Erfolg. Erst im Jahr 2003 pachtete eine Weinbaukooperative die „Seewiese“ von der Stadt und heute gedeihen hier 2635 Rebstöcke.

Selbst in der Stadt hat Bacchus seine Spuren hinterlassen. Ein Weinwirt namens Urban Lepuschitz erbaute im Jahr 1800 auf der damals noch bestehenden Völkermarkter-Torbastei ein stolzes Weinhaus. Nach dem Abriss 1983 ist allerdings nur noch der Torbogen als stummer Zeitzeuge erhalten geblieben.



Ein Hauch von Italien

Im Veneto und in Friaul hat sich das Weingut AI GALLI mit international prämierten Weinen einen Namen gemacht. Das umfangreiche Sortiment des Traditionswinzers beinhaltet 26 Weinsorten. Darunter findet man neben hochwertigen DOC-Weinen auch edle Barriques. Ganz besonders stolz ist man bei „Service Alimenti“, wo die AI GALLI-Weine im Groß- und Einzelhandel verkauft werden, auf den berühmten Prosecco di Conegliano Valdobbiadene. Dabei handelt

es sich um den „originalen“ Prosecco höchster Qualität.

Bei Service Alimenti in Klagenfurt, Osterwitzgasse 14, erhält man aber auch typische offene Weine, die zuvor gratis verkostet werden können. Weihnachtliche Geschenkkartons und Weinverkostungen für Firmen und private Runden sind kein Problem.

INFOTIPP

■ „Service Alimenti“
Mo-Fr 9-19 Uhr, Sa 9-18 Uhr
Tel.: 0676 / 3812027



Wein und Musik



Ein schwarzer Hahn an der Eingangstüre, ein übergroßes original Schüßler-Fließengemälde entlang des Kellerabganges und stilvolle Jazzklänge aus dem Bauch eines Jahrhunderte alten Gewölbes, wo sich einst die Weinkellerei der Pfarre St. Egid befunden haben soll.

Im „Gallo Nero“ in der Pfarrhofgasse 8 vermischen sich italienische Pasta- und Pizzaküche mit Musik und natürlich auch mit Wein. Nicht zuletzt ist der „Gallo Nero“ – der schwarze Hahn – ein offizielles Symbol für ein Aushängeschild italienischer Weine, den Chianti classico aus dem

Herzen der Toskana. „Klar, der Schwerpunkt liegt bei uns auf italienischen Weinen“, betont Gallo-Wirt Michael Jahrmann. Seit 1991 führt er das Lokal und seit März dieses Jahres wird jeden Donnerstag zum Wein eine gute Portion Jazz serviert, bevor am Wochenende wieder Partys für das jüngere Publikum auf dem Programm stehen.

KULTURTIPP

■ Foto-Vernissage von Meisterfotograf Mag. Klaus Leeseemann am 12. November, ab 19 Uhr – natürlich im „Gallo Nero“.



Retriever-Hundeschule-Leiterin Silvia Netek (2. v. li.) mit Rangern, Hundeführern und den Vierbeinern.

Ranger beim Hundekurs

KENIA. Sie sind Ranger in den kenianischen Nationalparks. In Klagenfurt lernten sie die Arbeit mit Hunden kennen, und staunten!

Sie haben hauptsächlich mit verwilderten Hunden oder Wachhunden zu tun. Der Hund als Familienmitglied, als Gefährte am Berg, als Suchhund – das kennen die Nationalpark-Ranger, die in Kärnten Ausbildungen als Berg-

retter, bei der Wasserrettung und im Nahkampf absolvierten, nicht. In der Hundeschule des Retriever Clubs in Klagenfurt zeigte Leiterin Silvia Netek, selbst auch viele Jahre als Rettungshundeführerin und -ausbildnerin unterwegs,

wie man mit Hunden lebt und sie zur Arbeit mit und für Menschen ausbildet. Die Ranger staunten, waren sehr interessiert und so das Budget es zulässt, möchten sie sich auch mit Hundeausbildung beschäftigen.

Shops für Tierfreunde

Alle Tierfreunde finden seit Anfang November in der Völkermarkter Straße ein wahres Tierparadies. Gleich zwei Fachgeschäfte eröffneten im Rutar-Center-Gebäude.

Megazoo

Auf über 1800 m² finden sich im neuen Zoo-Erlebnismarkt ein riesiges Malawisee-Schaubecken mit Buntbarschen und Krebsen, eine Nagerburg und zahlreiche Reptilien. Außerdem gibt es über 25.000 Produkte für die Haustiere.

Equiva-Reitsport

Ebenfalls im Rutar-Gebäude ist der erste Equiva-Markt in Kärnten untergebracht. Der Reitsportfachmarkt bietet eine große Auswahl für Pferdeliebhaber: Reitbekleidung, Helme und Stiefel, Decken, Gamaschen oder Zaumzeug – hier findet sich alles für Reiter und Pferd.

TIERECKE



Der braun-weiße Pekinesenmischling wurde am 8. November in Klagenfurt aufgefunden – zu wem gehört er? Das Tierheim schätzt, dass der Rüde ungefähr 10 Jahre alt ist.

Fotos: Eggenberger



Grau-getigert mit sehr hübschen Augen: Die ca. drei Jahre alte Kätzin sucht ein Zuhause.



Am 9. 11. ist die rot-weiße Katze in der Waidmannsdorfer Straße zugelaufen. Wo ist ihr Besitzer?



Die dreifarbige Katzendame wartet im Tierheim auf ein neues Zuhause. Sie wurde im Mai diesen Jahres geboren.

Alle Infos zu den heutigen Tieren unter Telefon **43 5 41 0** und im Internet unter **www.tiere-in-not.at**

Allerseelenfeier

Zur traditionellen militärischen Allerseelenfeier am Klagenfurter Friedhof Annabichl waren auch einige Mitglieder des Stadtsenates gemeinsam mit Bürgermeister Christian Scheider vertreten und gedachten der Opfer der Kriege und Katastrophen und jenen, die im Dienste des Friedens ihr Leben lassen mussten.



Die Mitglieder des Stadtsenates bei der Allerseelenfeier am Friedhof Annabichl: StR. Ing. Herbert Taschek, StR. Peter Steinkellner, Vzbgm. Dr. Maria-Luise Mathiaschitz und Bürgermeister Christian Scheider.

Foto: Eggenberger

Wenn Eltern trauern...

Das Leben endet, bevor es richtig begonnen hat: Ein furchtbarer Schicksalsschlag für Eltern, die ihre Kinder durch Fehl- oder Totgeburten verlieren – vor Jahren noch ein Tabuthema. Heute gibt es in ganz Österreich Beerdigungsmöglichkeiten für ungeborene verstorbene Babys. Die Bestattung Kärnten ist Ansprechpartner für alle Mütter und Väter, die in solch einer schlimmen Situation sind. Die Mitarbeiter klären auf und helfen den Betroffenen. Am Zentralfriedhof in Klagenfurt-Annabichl gibt es auch eine „Gedenkstätte für ungeborenes Leben“ – hier werden die Totgeburten in aller Würde beigesetzt. Auf Wunsch ermöglicht die Bestattung auch eine normale Beisetzung mit Grabstein und Namen. Genauere Informationen unter Telefon 56 336.

Bestattung ist jetzt auch barrierefrei

UMBAU. Renovierung ermöglicht auch behinderten Menschen den barrierefreien Zugang zu den Räumlichkeiten der Bestattung Kärnten in Klagenfurt. Die Neuerungen wurden auch von Pater Anton gesegnet.

Die Bestattung Kärnten ist nun auch in den Räumlichkeiten am Waagplatz 2 barrierefrei. Ein Treppenlift für Rollstuhlfahrer, barrierefreie Sanitäreinrichtungen und ein behindertengerechter Parkplatz stehen nun zur Verfügung.

Viele Hinterbliebene, die zur Bestattung kommen, sind körperlich beeinträchtigt – aus diesem Grund wurde im Mai dieses Jahres mit dem Umbau zum barrierefreien Zugang begonnen. Zwei Monate später waren die Bauarbeiten abgeschlossen. Der Treppenlift erlaubt den Zugang zu den beiden oberen Stockwerken – durch eine Glocke kann der oder die Betreffende das Personal aufmerksam machen und wird dann mit dem Lift in die oberen Räumlichkeiten geführt. Die sanitären Anlagen befinden sich im Erdgeschoss und der Parkplatz ermöglicht durch eine breite Fläche das bequeme Aus- und Einsteigen mit dem Rollstuhl.

Sensible Arbeit im Alltag

Die Bestattung Kärnten hat in Klagenfurt generell aufgerüstet – neue Aufnahmezimmer, ein eigener Zeremonienraum, ein neu gestalteter Empfangsraum und ein Schauraum ermöglichen den Mitarbeitern einen noch besseren Umgang mit den Hinterbliebenen bei ihrer sensiblen Arbeit. Die Bestattung Kärnten bietet alle gängigen Formen sowie auch Diamant-, Weltraum- oder Meeresbestattungen an. Finanziell unterstützt wurden

die Umbauarbeiten auch seitens der Stadt. „Ich habe das Projekt von Anfang an unterstützt. Es ist wichtig, dass auch Menschen mit Behinderung überall hingelangen und

keine Barrieren vorfinden!“ so Friedhofsreferent Stadtrat Wolfgang Germ. Bevor der Treppenlift offiziell in Betrieb ging, wurde er noch von Pater Anton gesegnet. **ig**



Kathrin Polessnigg (vorne) probierte den Treppenlift als eine der Ersten aus. Mit dabei waren auch StR. Wolfgang Germ, STW-Vorstand DI Romed Karré, Geschäftsführer Andreas Waldher, Ingo Sternig (Bestattung Kärnten), Raimund Schnablegger (Anwaltschaft für Menschen mit Behinderung) und Pater Anton (v. r.).

Foto: Stadtpresse/Glinik

Renovierung beendet

Die Renovierungsarbeiten am Grab der 1973 verstorbenen Schriftstellerin Ingeborg Bachmann sind abgeschlossen. „Das Grab wurde im Sinne von Ingeborg Bachmann und ihrer Familie schlicht gehalten!“ erklärt Friedhofsreferent Stadtrat Wolfgang Germ.

Die Kosten beliefen sich auf 4.100 Euro – das Material für den Grabstein kam aus einem Steinbruch bei Villach, es handelt sich um den Krastaler Rauchkristall-Marmor. Geschmückt ist das Grab mit rosaroten Rosen – die Lieblingsblumen der Verstorbenen.



StR. Wolfgang Germ am Grab von Ingeborg Bachmann.

Foto: Stadtpresse / Burgstaller

Theater gegen Gewalt an Frauen

Zu einer theatralisch-poetischen Collage von und mit Susan La Dez und Eva Kuen mit dem Titel „Ruckedigu, Blut ist im Schuh“, laden Stadträtin Mag. Andrea Wulz und das Klagenfurter Frauenbüro am 24. November um 19 Uhr in den ((stereo))-Club ein. Das Stück dreht sich um zwei selbstbewusst wirkende Frauen, die im Laufe eines Abends ihre „Schutzhüllen“ fallen lassen und anhand von Dialogen, Gedichten, ungeschminkten Berichten und Liedern davon erzählen, wie ihnen Gewalt angetan und mit ihren Träumen gespielt wurde. Ein Stück, das nicht nur für Frauen, sondern auch für Männer äußerst sehenswert ist. Eintritt frei!



Bgm. Christian Scheider, StR. Andrea Wulz und Frauenbeauftragte Astrid Malle stellen sich hinter die Aktion und laden alle ein, am 25. November beim Aktionstag gegen Gewalt an Frauen mitzumachen.

Foto: Maurer

Pfeifkonzert gegen Gewalt

OPFERSCHUTZ. Am 25. November beginnen österreichweit die „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“, die mit einem Pfeifkonzert eröffnet werden.

Studien zum Thema „Gewalt an Frauen“ belegen: In Österreich wird jede fünfte in einer Beziehung lebende Frau von ihrem Ehemann oder Lebensgefährten misshandelt. Der Frauenausschuss des Österreichischen Städtebundes hat daher die Ak-

tion „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“ ins Leben gerufen, die am 25. November in Klagenfurt, Graz, Innsbruck, Knittelfeld, Salzburg, St. Pölten, St. Valentin, Villach, Wien und Wiener Neustadt mit einem Pfeifkonzert unter dem Motto „Ich pfeif auf Ge-

walt“ einbegleitet werden. In Klagenfurt findet die Aktion um 12.30 Uhr auf dem Neuen Platz statt, Trillerpfeifen werden an alle, die mitmachen wollen, vor Ort ausgegeben. Jeder, der ein Zeichen gegen Gewalt setzen möchte, ist herzlich eingeladen!

„Frauensalon“ ist ein Erfolg

Die neueste Veranstaltungsreihe des Klagenfurter Frauenbüros mit dem Titel „Frauensalon“ ist bestens angelaufen. Die Reihe, in der ORF-Redakteurin Renate Pfeiffer Klagenfurterinnen, die erfolgreich wissenschaftlich und forschend tätig sind, interviewt, wird von vielen Menschen gerne besucht.

Der jüngst vergangene, vierte „Klagenfurter Frauensalon“ war dem Thema „Tourismusfaktor Archäologie“ gewidmet. Mag. Dr. Sabine Ladstätter, Direktorin des Archäologischen Instituts, sprach u. a. darüber, wie schwierig die Gratwanderung zwischen Seriosität und Vermarktung archäologischer Sensationen ist.



Mag. Dr. Sabine Ladstätter (Mitte) ist Leiterin des österreichischen archäologischen Instituts. Sie war Gast bei StR. Mag. Andrea Wulz, Mag. Astrid Malle und Lydia Ruppitsch (Frauenbüro) und Renate Pfeiffer im „Klagenfurter Frauensalon“.

Foto: Eggenberger

online bestellen!
www.heyn.at ab € 20,- gratis!

WEIHNACHTEN! Bücher sind schöne Geschenke
Erna Guggenberger, Buchhändlerin bei Heyn, empfiehlt:

MARLENE FARO
Die Kellnerin, der Heilige und die Bienenkönigin. Kärntner Melancholien
Eine literarische Annäherung an den widersprüchlichen Süden Österreichs zwischen Aufbruch und Tradition. Hardcover
Plois Verlag € 14,90
Bücher • Postkarten • Postkartenboxen

heyn 8030 Klagenfurt
Friedenstraße 2-4
T 0463 542961 F 46
E buer@heyn.at

Practice Days für Mädchen

Die HTL Mössingerstraße lädt im Rahmen der Girls Practice Days am 25. November zur Ausstellung mit dem Titel „Frau in der Technik – HighHeels@High-End“ in das Schulgebäude ein.

Aktionstag für Kinder

LANDHAUSHOF. Hier treffen sich alle, die sich für Rechte von Kindern und Jugendliche einsetzen wollen. Unter dem Motto „Gemma für Kinderrechte“ und wird eine Petition überreicht!

Am 20. November ist Weltkindertag! Dieser Tag dient vor allem dazu, Probleme, Bedürfnisse und Rechte von Kindern ins Licht der Öffentlichkeit zu bringen. Kinderarmut, Kinderhandel, Misshandlung, Genitalverstümmelung, Kinderprostitution und -pornografie, Straßenkindheit, Kinder als Störfaktoren, Kinderfeindlichkeit sind einige Themen, auf die an diesem Tag weltweit aufmerksam gemacht wird. Gleichzeitig wird heuer am selben Tag das 20-jährige Bestehen der UN-Kinderrechtskonvention gefeiert, die 1989 von der UN-Vollversammlung verabschiedet wurde. In 54 Artikeln sind darin Entwicklungs-, Schutz und Mitbestimmungsrechte für alle Kinder bis zum vollendeten 18. Lebensjahr festgeschrieben.

Diese zwei Anlässe haben sich Familienreferentin Stadträtin Mag. Andrea Wulz und Mag. Daniela Obiltschnig, die Leiterin der Familienservicestelle der Stadt, zum Anlass genommen, gemeinsam mit der Kinder- und Jugendanwaltschaft Kärnten und der Katholischen Jungschar am 19. November zum Aktionstag unter dem Motto „Gemma für Kinderrechte“ einzuladen. Treffpunkt ist um 15.30 Uhr im Landhaushof. Von dort marschieren alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen, ob jung oder alt, zum Rathaus und anschließend zur Landesregierung, um den verantwortlichen Politikern eine Petition mit der Forderung, Kinderrechte in die Gesetze des Landes aufzunehmen, zu überreichen. Für Maroni und Tee ist gesorgt!

Gemma für Kinderrechte

19. November 2009
15.30 Uhr, Landhaushof, Klagenfurt

15.30 Uhr ! Treff ma uns im Landhaushof
16.00 Uhr ! Gemma los
17.00 Uhr ! Kling ma aus bei Maroni und Tee

Neuer Taumberger-Standort in St. Ruprecht

Der traditionelle Klagenfurter Bäckereibetrieb Taumberger betreibt in St. Ruprecht schon lange eine Filiale.

Seit Anfang Oktober aber ist man im Süden der Landeshauptstadt an einem neuen Standort zu finden! Hubert J. Taumberger hat in der St. Ruprechter Straße 51 den geeigneten Platz für die Filiale gefunden.

„Hier sind wir näher am Kunden, denn das Geschäft ist direkt in einem Wohngebiet“, so Hubert Taumberger, der in Klagenfurt neben dem Hauptgeschäft am Fleischmarkt auch

zwei Filialen (Mießtaler Straße und St. Ruprechter Straße) betreibt.

Über 160 verschiedene Backwaren entstehen jeden Morgen in Taumbergers Backstube. Und diese gibt es von Montag bis Freitag von 6 bis 18 Uhr (Samstag 6 bis 12 Uhr) auch in der Filiale St. Ruprecht zu kaufen.

„Jedes Gebäck ist ein Unikat – hergestellt in liebevoller Handarbeit“ lautet die Devise bei Taumberger. Und alles selbstverständlich immer ohne chemische Zusätze und Konservierungsmittel. **(Werbung)**



Foto: Stadtpresse/Burgstaller

Täglich frische Qualität: Das garantiert in der Taumberger-Filiale das Verkaufspersonal mit Marion Wallner (l.) und Manuela Holzer.

Mini Med: Erkältungen

Gerade noch gesund und fit. Plötzlich ein Kratzen im Hals, eine rinnende Nase und Husten. In der kalten Jahreszeit ist unser Körper regelmäßig von 200 verschiedenen Virenstämmen umgeben. Fieber, Kopfschmerzen, Gelenksbeschwerden, Schnupfen etc. sind die Folge. Im Rahmen der nächsten MINI MED-Vorlesung am Montag, den 16. November, präsentieren deshalb Dr. Erfried Pichler und Mag. pharm. Jutta Polligger-Juvan im BKS Bank-Saal in Klagenfurt, St. Veiter Ring 43, die neuesten Erkenntnisse zum Thema „Alle Jahre wieder: Erkältungskrankheiten – Was wirkt wirklich?“ Beginn ist um 19 Uhr. Der Eintritt ist frei!

Dr. Bernd WALTHER



Facharzt für Orthopädie
und orthopädische Chirurgie
Gerichtl. beid. Sachverständiger

Orthopädische Schmerztherapie

Alle kleinen Kassen
Wahlarzt der GKK

9020 Klagenfurt, Sariastraße 4
Terminvereinbarung unter 0 46 3/51 38 28
Infos: www.ordination-walther.at

Schritt für Schritt mit Ernährung & Billy Fit

PILOTPROJEKT. Eine neue Aktion für Kinder mit Gewichtsproblemen ist gestartet. Gesunde Ernährung und Bewegung stehen im Mittelpunkt.

Unter dem Titel „Schritt für Schritt mit Billy Fit“ wird Volksschülern unter Einbindung der Eltern ein kombiniertes Bewegungs- und Ernährungsprojekt geboten. Es wurde kürzlich von Vizebürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz in der VS 27/Welzenegg vorgestellt.

„Kinder mit Gewichtsproblemen fühlen sich einfach nicht wohl, daher ist eine frühzeitige Prävention und Behandlung wichtig“, so Dr. Mathiaschitz, für die vor allem die Einbindung der Eltern wichtig ist. „Wenn die Eltern nicht mitmachen hat die beste Arbeit der Experten keinen Sinn“, betont Dr. Mathiaschitz. Derzeit sind es elf Kinder der VS Welzenegg, die bei diesem Projekt dabei sind. Wöchentlich gibt es ein Treffen mit Diätologin Mag. Dr. Jutta Sorger-Hafner in der Schulküche der VS Welzenegg zum Ernährungstraining.



Stellten das neue „Billy Fit“-Programm in der VS Welzenegg vor: Gesundheitsreferentin Vzbgm. Dr. Maria-Luise Mathiaschitz und ihr „Billy Fit“-Team vom Gesundheitsamt. Foto: Stadtpresse/Burgstaller

Danach gibt es mit Sportpädagogin Margit Woschnjak ein Bewegungsprogramm. Begleitet wird das Projekt von Schulärztin Dr. Nadja Ladurner, die zu Beginn und zum Abschluss eine ärztliche Untersuchung durchführt.

Ziel des Projektes ist eine langfristige Gewichtsstabilisierung durch eine Veränderung der Bewegungs- und Ernährungsgewohnheiten. Die Eltern müssen aber mithelfen, die Erfahrungen im Alltag umzusetzen.

Top-Termin: Augentraining mit Leo Angart

Als Augentrainer und Bestseller-Autor genießt der in Hongkong lebende Däne Leo Angart Weltrenomee. In Hongkong hat er eine Augenklinik gegründet, in der es keine Operationen gibt, sondern nur mit den von ihm entwickelten Methoden geholfen wird. Im November kommt Leo Angart jetzt wieder nach Klagenfurt, um sein äußerst wirksames „Sehtraining“ in einem Erwachsenen- und einem Kinderseminar weiter zu vermitteln. Über ihre Erfahrungen und die ihres Sohnes Alexander (10) nach einem Angart-Seminar sagt etwa die seit Jahren am Computer arbeitende

Mag. Claudia Strieder: „Alexander braucht seit damals keine Brille mehr, ich selbst komme mit einer weit schwächeren aus.“ Aus seiner persönlichen Erfahrung heraus – er war selbst 25 Jahre lang Brillenträger – hat Angart ein System entwickelt, das auf folgenden Prinzipien basiert: Augenmuskelübungen, Entspannung und Stärkung des Energieflusses. Die damit in den USA, Australien, Asien und Europa erzielten Erfolge fanden ihren Niederschlag auch in dem von Leo Angart verfassten Bestseller „Vergiss Deine Brille“. In seinen Seminaren zeigt der Augentra-

ner, wie kurze Übungseinheiten der Stärkung der Augenmuskeln, der Entspannung und der besseren Energieversorgung dienen. Mit dem leicht erlernbaren Augentraining kann das Sehvermögen aus eigener Kraft entscheidend verbessert werden. Wer dieses Training zur Alltagsübung macht, wird seine ursprüngliche Sehkraft lange konservieren können. Die Methode hilft bei Kurzsichtigkeit, Weitsichtigkeit, Astigmatismus, Schielen, Amblyopie (Schwachsichtigkeit) und Altersweitsichtigkeit. Seminar-Termin für Erwachsene: 21. und 22. November (Sa/ So),

Europahaus Klagenfurt, jeweils von 9.30 Uhr bis 18 Uhr. Seminar-Termin für Kinder ab 7 Jahren (Magic Eyes): 20. und 23. November (Freitag und Montag), jeweils von 15 bis 18 Uhr. Anmeldungen unter 0664/ 920 3424, E-Mail: susanne.springer@prana-kaernten.at

2 Gratis-Seminarplätze

Wir verlosen zwei Plätze für das Augenseminar! Einsendungen Kennwort „Augen“ an Klagenfurt-Zeitung, Neuer Platz 1, oder E-Mail: stadtzeitung@klagenfurt.at. Einsende-

H1N1: Hygiene-Tipps

■ Um sich vor Grippeansteckung zu schützen, helfen ganz einfache Dinge wie: regelmäßiges Händewaschen; Händedecken, Anhusten, Anniesen, Umarmungen vermeiden; Abstand zu Erkrankten halten; Papiertaschentücher nach Schnäuzen entsorgen, etc.

■ Infos: www.bmg.gv.at

Dr. Klaus Fillafer und Stadtphysika Dr. Roswitha Plank haben bei der H1N1-Impfaktion alle Hände voll zu tun. Vzbgm. Dr. Mathiaschitz besuchte ihr Team am ersten Impfaktionstag im Gesundheitsamt!

Foto: Eggenberger



H1N1: Impfen schützt!

VORSORGE BOOMT. Hunderte Menschen haben sich im Klagenfurter Gesundheitsamt schon gegen das neue Grippevirus impfen lassen. Gesundheitsreferentin Vzbgm. Dr. Maria-Luise Mathiaschitz befürwortet den Impfschutz, warnt aber vor Panikmache!

Das Gesundheitsministerium hat eine eindeutige Impfpflicht ausgesprochen. Und viele nutzen die Möglichkeit, sich gegen das H1N1-Virus zu schützen.

Seit 9. November kann man sich im Klagenfurter Gesundheitsamt mit zwei Teilimpfungen immunisieren lassen. Der Ansturm war

enorm, am zweiten Tag der Aktion wurden 550 Menschen geimpft. Die Impfzeiten wurden vorübergehend ausgeweitet: Mo-Fr: 8-12 Uhr, Di: 14-17 Uhr.

Stadtphysika Dr. Roswitha Plank und Amtsarzt Dr. Klaus Fillafer von der Abteilung Gesundheit der Stadt Klagenfurt empfehlen

die H1N1-Impfung vor allem Menschen ab dem 6. Lebensmonat bis zum 49. Lebensjahr, denn die so genannte Schweinegrippe tritt – im Gegensatz zur Influenza – stark bei jüngeren Menschen und bei Kindern auf. In Kärnten gibt es derzeit keine Schule, die nicht von mindestens einem Er-

krankungsfall betroffen ist – und diese Art der Grippe ist hochansteckend, so Dr. Plank und Dr. Fillafer. „Man impft sich, um eine Krankheit zu vermeiden“, so Dr. Roswitha Plank, „die Impfung ist ein Schutz für die eigene Gesundheit und ein wirksames Mittel zur Prävention und Prophylaxe!“

Panik ist nicht angebracht, sagt Gesundheitsreferentin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz, die selbst Medizinerin ist: „Jeder soll für sich entscheiden, ob er sich der Krankheit stellt, wobei die Erkrankung in den überwiegenden Fällen den Verlauf eines mittleren grippalen Infektes hat. Will man die Erkrankung an H1N1 vermeiden, ist die Impfung die einzige Möglichkeit“, beruhigt Mathiaschitz.

Die H1N1-Impfung ist, wie sich zeigt, allgemein gut verträglich und kostet 4,90 Euro (für Nichtversicherte 8 Euro), die E-Card ist mitzubringen! Selbstverständlich läuft derzeit auch die Impfaktion gegen die „Influenza“, diese Impfung kostet 11,50 Euro. **iw**

Jetzt Schnuppern: Bettis Gymhaus



Gymnastik und Bewegung machen Spaß und halten den Körper gesund und fit. Bettis Gymhaus in der Pischeldorfer Straße 263 bietet jetzt ein Gratis-Schnupperprogramm an!

(Werbung)

Bettis Gymhaus in der Pischeldorfer Straße 263 bietet neben präventiver Rückengymnastik, Pilates, Bauch-Beine-Po und Bodytyling auch spezielle Kurse für ein gezieltes Herz-Kreislauf-Training an. Spezielle Yogakurse und Heilmassagen werden von Physiotherapeutin Andrea Graßlober angeboten.

Von 16. bis 28. November haben Neukunden die Möglichkeit, gratis zu trainieren. Für Kinder von 4 bis 6 Jahren gibt es ein Bewegungsprogramm mit Musik (Do., 16-17 Uhr). Infos und Anmeldung: Tel. 0676/6269711 oder www.bettis-gymhaus.at

Seehotel unter neuer Leitung

Führungswechsel im Seehotel in Klagenfurt: Hans Hollerer wechselte mit Anfang November nach Bad Aussee ins Lindner Hotel & Spa – Die Wasnerin. Hollerers interimistische Nachfolgerin in Klagenfurt ist Carolina Cordes, die zuletzt das Lindner Congress Hotel in Frankfurt als stellvertretende Direktorin leitete und davor im Lindner Grand Hotel Beau Rivage in Interlaken in der Schweiz umfassende Erfahrung im Bereich Ferienhotellerie sammelte.

„Eine herausragende Persönlichkeit mit internationaler Erfahrung in der Kongress- und Ferienhotellerie“, schildert Hotelketten-Boss Otto Lindner das Profil der Interims-Direktorin. Für Carolina Cordes ist es übrigens eine Rückkehr nach Klagenfurt. In der heißen Phase vor und während der Eröffnung des Seepark-Hotels hat sie Hans Hollerer schon unterstützt.

Infos aus Ihrer Stadt

www.klagenfurt.at

Auszeichnung für einen Familienbetrieb

STADTWAPPEN. Seit 57 Jahren gibt es in der Feldkirchner Straße den Friseursalon Kamm & Schere. Seit kurzem ist das Unternehmen besonders ausgezeichnet und darf das Klagenfurter Stadtwappen führen.

Das Stadtwappen wird vom Gemeinderat an Betriebe verliehen, die seit mindestens 50 Jahren bestehen.

„Die Stadt ist stolz, wenn es Unternehmen gibt, die diese Voraussetzungen erfüllen. Gerade heute, wo viele Betriebe auf- und bald wieder zusperrten, ist das ein besonderes Qualitätszeichen über viele Jahrzehnte hinweg,“ lobte Bürgermeister Christian Scheider das Team von „Kamm & Schere“. Der Bürgermeister und sein Vize Wirtschaftsreferent Albert Gunzer überreichten die Auszeichnung.

Die Großeltern der heutigen Besitzerin, das Ehepaar Urbanc, eröffneten den Friseursalon im Jahr 1952 in der Feldkirchner Straße 91. Sieben Jahre später wurde auf den heutigen Standort, in die Feldkirchner Straße 78, übersiedelt. Beide Großeltern

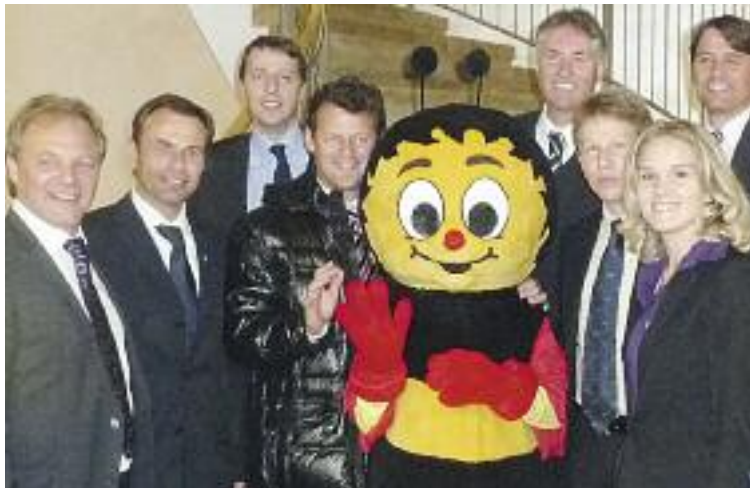
verstarben früh, 1985 übernahm Tochter Doris Possegger den Betrieb und führte diesen bis zu ihrer Pensionierung im Jahr 2006. Seit damals steht „Kamm & Schere“ nun unter dem Kommando von Tochter Alexandra Moser, die damit den Friseursalon in

dritter Generation betreut. Das Geschäft wurde umgebaut und modernisiert, Alexandra Moser kümmert sich gemeinsam mit einer Mitarbeiterin und zwei Lehrlingen um die Kunden und Kundinnen. Viele davon kommen seit Jahrzehnten.



Bürgermeister Christian Scheider, Salonchefin Alexandra Moser, Chefin i. R. Doris Possegger, Enkelin Sarah Christin und Vizebürgermeister Albert Gunzer (v. li.).

Foto: Eggenberger



Fotos: KK

Sparen I

Am Weltspartag stattete die Klagenfurter Stadtpolitik auch der Raiffeisen Landesbank einen Be-

such ab. Bürgermeister Scheider & Co. wurden von Peter Gauper, Georg Messner, Robert Lutschounig und Gert Spanz (v. l.) empfangen.



Sparen II

Auch die Kärntner Sparkasse am Neuen Platz wurde am Weltspar-

tag von Bürgermeister Scheider und Senatskollegen besucht. Die Begrüßung erfolgte durch Dir. Mag. Gernot Schmerlaib und Regionalleiter Max Petritsch.



DIE LANGE NACHT DES BADES

-15%* AUF UNSER FLIESEN- & SANITÄR-SORTIMENT

am Freitag, 13.11.09 von 17 – 22 Uhr



Walter Brigg (DWF 401)
Abteilungsleiter Fliesen

Entspannung im Bad beginnt schon beim Aussuchen!

Ohne jeden Stress können Sie am Freitag, den 13.11.2009 zwischen 17 und 22 Uhr barrierefrei durch unsere **120 Badkojen** flanieren und sich dabei jede Menge Ideen sowie ausführliche Beratung holen!

Unser Schauraum erwartet Sie als wahre Entspannungs-Oase – im sanften Licht tausender Kerzen und einer rundum stimmigen Atmosphäre!

- **klangvolle Musik** vom Jazzensemble des BRG Viktring unter der Leitung von Mag. Richard Peterl
- kostenlose italienische Antipasti
- 1 Glas Novello oder Prosecco um nur 1,50 Euro

Wir freuen uns auf Sie!

Natürlich ist
der gesamte Bau-
markt für Sie
geöffnet.



ITALIENISCHE JAUSE GRATIS!

1 GLAS NOVELLO OD. PROSECCO NUR 1,50



* Rabatt gültig am 13.11.09 von 17 – 22 Uhr bei vollständiger Bar- oder Bankomatk-Zahlung. Ausgenommen sind Flugblatt-Angebote, laufende Offerte, bereits erteilte Aufträge und der Kauf von Gutscheinen.

Genießen Sie bei klangvoller Musik am Freitag, 13.11.09 von 17 – 22 Uhr ein Glas Novello oder Prosecco mit Grissini, Prosciutto und Antipasti auf unserer Empore am „Alten Platz“.

Orthopädie Hudelist erhielt Klagenfurter Stadtwappen

AUSZEICHNUNG. Zum 50-Jahr-Jubiläum des Klagenfurter Unternehmens Orthopädie Hudelist mit dem Firmenstandort in der Völkermarkter Straße 75 gratulierte die Stadt mit dem Klagenfurter Stadtwappen.

Mit der gesamten Belegschaft, vielen Kunden, Lieferanten und Freunden feierte das Orthopädieunternehmen Hudelist das 50-jährige Firmenjubiläum.

Bürgermeister Christian Scheider betonte, dass Klagenfurt sehr stolz ist, solche Betriebe in der Stadt zu haben. „Es ist großartig, wenn sich ein Unternehmen 50 Jahre am Markt hält und sich auch ständig weiterentwickelt“, so Bürgermeister Scheider. Er dankte den Seniorchefs Anna und Johann Hudelist, die den Grundstein für den erfolgreichen Klagenfurter Betrieb gelegt haben.

Bürgermeister Scheider stellte sich bei der Unternehmer-Familie Hudelist gemeinsam mit Stadtrat Wolfgang Germ mit einem besonderen Geschenk der Stadt ein: Er überreichte Firmenchef Hannes Hudelist die Urkunde mit dem Recht zur Führung

des Klagenfurter Stadtwappens. Und über diese Auszeichnung freute sich nicht nur die Familie, sondern auch alle 14 Mitarbeiter.

Firmengeschichte

Das erste Orthopädiegeschäft mit Werkstätte wurde 1959 in der Lidmanskysgasse auf einer Fläche von 40 m² eröffnet. Dann wurde kontinuierlich erweitert.

Aus Platzgründen erfolgte 1998 die Übersiedlung in die Völkermarkter Straße 75, dem heutigen Firmensitz.

Johann Hudelist trat 1993 in den Ruhestand und übergab das erfolgreiche Orthopädie-Unternehmen an seinen Sohn Hannes Hudelist, der den Betrieb heute mit Gattin Anita führt.

„Hudelist-InMotion“ wird 2009 eine eigene Marke im Sportbereich der Firma Hudelist. Schischuhe nach Maß gehören eben-

so dazu wie sensomotorische Fußbettungen, Fuß-, Lauf- und Radanalysen.

Zum Jubiläum stellte sich auch die Wirtschaftskammer mit einem Ehrendiplom ein. **L.D.**



Im Bild v. l. Oma Anna Becica, Schwester Margot Winter, Seniorchef Johann Hudelist, Stadtrat Wolfgang Germ, Firmenchefin Anita Hudelist, Bürgermeister Christian Scheider, Firmenchef Hannes Hudelist, Altbürgermeister Leopold Guggenberger und Seniorchefin Erika Hudelist.

Foto: Stadtpresse/Dreier

Baufirma übersiedelt nach Klagenfurt



Spatenstich für die Firma „Schuhmacher Bau“. Vzbgm. Albert Gunzer, Walter Schuhmacher mit Gattin Andrea und Tochter Lilly, Wirtschaftskoordinator Andi Fritz und Bauleiter Gerald Zermoser.

Foto: Stadtpresse / Wedenig

Die Firma „Schuhmacher Bau“ zieht von St. Veit nach Klagenfurt. „Mein Haupt-Auftragsgebiet ist Mittelkärnten, zwischen St. Veit und Villach. Es ist also nahe liegend, ins Zentrum zu übersiedeln“, sagt Walter Schuhmacher. Sein Unternehmen ist spezialisiert auf Trockenausbau, Innenausbau, Fassadendämmsysteme etc. und in Klagenfurt auf allen Großbaustellen wie LKH neu, Sanatorium Maria Hilf, Hauptpost etc. vertreten. Insgesamt übersiedelt die seit 11 Jahren bestehende „Schuhmacher Bau GMBH“ mit knapp 60 Mitarbeitern – vom Auszubildenden

bis zum Bauleiter in das Gewerbegebiet Klagenfurt Ost, in die im Bereich Flatschacherstraße / Kreuzung Ebentaler Straße gelegene Ortnergasse.

Im kommenden Mai soll der aus Hallen und Büroräumlichkeiten bestehende Betrieb eröffnet werden. Wirtschaftsreferent Vzbgm. Albert Gunzer heißt den Bauunternehmer schon jetzt in der Landeshauptstadt willkommen. „Wir freuen uns, dass dieser starke Kärntner Betrieb zu uns nach Klagenfurt übersiedelt“, so Gunzer, der den Unternehmer mit rascher und möglichst unbürokratischer Hilfe unterstützt. **iw**

Build! lädt zum Ideenwettbewerb

Nutzen Sie die Chance und machen Sie mit beim build! Ideenwettbewerb: Teilnehmen kann jeder über 19 Jahre und jeder, der eine neue, kreative Geschäftsidee in Kärnten umsetzen möchte. Unterlagen und Infos zum Ideenwettbewerb erhalten Sie auf www.build.or.at oder bei Mag. Ilona Maier unter idee@build.or.at.

Das build! Gründerzentrum hat es sich zur Aufgabe gemacht, Menschen mit aussichtsreichen Ideen bei der Umsetzung zu unterstützen. Einmal ins build! aufgenommen, erwartet die angehenden Firmengründer eine Rundum-Betreuung für 18 Monate. Einsendeschluss ist der 31. Jänner 2010.

Eigentümerwechsel bei Privatsender KT1

Der private Klagenfurter TV-Sender KT1 steht unter neuer Führung. Der bisherige Eigentümer, der Styria-Konzern, hat sich vom TV-Projekt verabschiedet und das Unternehmen an die bisherigen drei Mitarbeiter Mario Dreschl, Bernhard Frumlicher und Florian Pacheiner verkauft. Die drei Medienexperten sind nun alleinige Besitzer und Geschäftsführer von KT1. Für die neue Geschäftsführung steht die zukünftige Ausrichtung von KT1 bereits fest. KT1 will nun über DVBT kärntenweit ausstrahlen.

Objekte in Klagenfurt zu vermieten

Der Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Wohnungen, Besitzverwaltung, Grundverwaltung, im Amtshaus Domplatz vermietet nachstehende Geschäfts- und Büroräumlichkeiten:

- Geschäftslokal mit 78 m² in der Völkermarkter Straße,
- Büro- oder Geschäftsräume mit 41 m² in der Stift-Viktring-Straße 3,
- repräsentative Büroräume mit 168 m², ehemals 6-Zimmer-Wohnung, Stauderplatz 8.

Informationen und Details zu allen Objekten gibt es bei Mag. Reinfried Oblasser, Telefon 537-3799.

Acht Familienfreundliche Betriebe ausgezeichnet

EHRUNG. Jedes Jahr ehrt die Wirtschaftskammer „Frauen- und Familienfreundliche Betriebe“ aus ganz Kärnten. Diese Betriebe erleichtern ihren Mitarbeitern die Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Die ausgezeichneten Klagenfurter Unternehmer hat die Frauen- und Familienreferentin Stadträtin Mag. Andrea Wulz gemeinsam mit Bürgermeister Christian Scheider zu einem Empfang ins Rathaus geladen.

Mit dabei waren auch Sylvia Wostal und Karin Zezulka („Frau in der Wirtschaft“-Organisatorinnen des Wettbewerbs Frauen- und Familienfreundliche Betriebe) sowie als Moderatorin des Abends Familienbeauftragte Mag. Daniela Obiltschnig.

Bürgermeister Christian Scheider bezeichnete Familienfreundlichkeit als wichtiges Kriterium, von dem die Mitarbeiter profitieren.

Stadträtin Mag. Andrea Wulz dankte den Klagenfurter Unternehmerinnen und Unternehmern, die ein gutes Vor-

bild sind und zeigen, wie wichtig es heute ist, auf die persönlichen Probleme der Mitarbeiterinnen einzugehen.

Geehrt wurden: BP Tankstelle Christine Scherr, Senecura

Waldhaus Pflegeanstalt und HeimbetriebsgmbH, Buchhandlung Heyn, autArk Integrations Fachdienst, Berufsförderungsinstitut Kärnten, L2 Werbeagentur, 4everyoung.at und Design andrea-m.



Bürgermeister Christian Scheider und Stadträtin Mag. Andrea Wulz mit den ausgezeichneten Unternehmerinnen und Unternehmern bei der Ehrung im Rathaus.

Foto: Eggenberger



Vizebürgermeister Albert Gunzer mit Günter Katzianka und Norbert Laure, den Chefs des neuen Ford-Autohauses, in der Lodengasse 27, und Wirtschaftskoordinator Andreas Fritz (v. l.).

Neues Ford-Autohaus

Für die Mannschaft des ehemaligen Autohauses Kaposi Klagenfurt heißt es seit Oktober „es geht weiter“. Als geschäftsführende Gesellschafter haben Günter Katzianka und Norbert Laure mit einem Partner und der ehemaligen Kaposi-Belegschaft das Ford-Autohaus in der Lodengasse 27/Ecke Südring eröffnet.

Wirtschaftsreferent Albert Gunzer besuchte das Autohaus und gratulierte dem gesamten Team zum neuen Verkaufs- und Servicebetrieb der Marke

Strukturanalyse belegt für Klagenfurt sehr gute Zahlen

UMFRAGE. Die wesentlichen Strukturdaten des Klagenfurter Einzelhandels haben sich in den letzten Jahren positiv entwickelt. Das ist nur eines der erfreulichen Ergebnisse einer Studie im Auftrag der Stadt.

WOLFGANG BURGSTALLER

Ausgearbeitet wurde die Studie, die nun als Basis für die künftige wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung der Landeshauptstadt herangezogen wird, von der CIMA Beratung + Management GmbH aus Ried im Innkreis. Deren Chef, Mag. Roland Murauer, präsentierte die Details gemeinsam mit Vizebürgermeister Albert Gunzer und Susanne Gerlitz-Stissen vom Klagenfurt Marketing.

„Das Ergebnis ist für Klagenfurt durchaus erfreulich“, betonte Gunzer. So ist etwa nicht nur die Bevölkerungszahl in Klagenfurt in den letzten sieben Jahren um 2,6 Prozent angestiegen, Steigerungen gab es auch beim Kaufkraft-Index oder bei der Zahl der unselbstständig Beschäftigten.

Für Mag. Murauer geradezu sensationell ist die Standorttreue der

Klagenfurter mit knapp 426 Millionen Euro Umsatz. Hier liegt Klagenfurt nur hinter Graz. Außerdem sind 81 Prozent der Befragten – es wurden 7.300 Haushaltsinterviews in Klagen-

furt, Kärnten, Osttirol, Steiermark, Oberitalien und Slowenien – mit Klagenfurt als Einkaufsstadt zufrieden. Das ist u. a. auch auf die drei „Kronjuwelen“ des Handels, nämlich Bekleidungs-,

Elektro- und Möbeleinzelhandel zurückzuführen. In allen drei Bereichen gibt es in Klagenfurt die entsprechende Dichte und mitunter Betriebe, die sonst nirgendwo in Kärnten sind.

Kaufkraftbilanz

Sieht man sich die Kaufkraftbilanz zu den wichtigen Konkurrenten Villach, Norditalien und Slowenien an, so profitiert Klagenfurt bei allen drei Standorten. Während Klagenfurter in Norditalien etwa „nur“ 2,2 Millionen Euro ausgeben, lässt der Italiener rund 26 Millionen Euro in Klagenfurt. Ähnlich die Bilanz auch mit Slowenien.

„Ein Drittel der Umsätze werden in der Innenstadt erwirtschaftet“, so Mag. Murauer, der diese Kaufkraft auch auf die City Arkaden zurückführt. Getrübt wird das Ergebnis aber durch die Nettoflächenproduktivität, die in Klagenfurt deutlich hinter den Werten vergleichbarer Städte liegt. Das und die Standortdichte lassen den Schluss zu, dass die Standortfläche nicht einer weiteren Ausdehnung bedarf.

Empfehlungen

Aufgrund dieser Studie empfiehlt Mag. Murauer den Verantwortlichen der Stadt eine sehr sensible Standortpolitik, ein konzentriertes Standort-Marketing und ein verbessertes Serviceangebot für inhabergeführte Handelsbetriebe.

„Die Studie soll nun als Motivation dienen, in Klagenfurt zu investieren“, so Vizebürgermeister Albert Gunzer, der für Klagenfurt eine gemeinsame Offensive für den Wirtschafts- und Kulturraum Klagenfurt anstrebt.

Foto: Stadtpräsentation/Burgstaller



Präsentierten eine positive Einzelhandels-Strukturanalyse: Mag. Roland Murauer, Susanne Gerlitz-Stissen, Vizebürgermeister Albert Gunzer und Wirtschaftskoordinator Andreas Fritz (von rechts).

Vernetzungs-Kongress: Forschungshilfe für Betriebe

Der Lakeside Park bringt Hightech und Forschung nach Klagenfurt. Von 26. bis 27. November 2009 werden hier Führungskräfte aus Technologiebetrieben und Forschende von Hochschulen des gesamten Alpen-Adria-Raums tagen.

Im Linder Seepark Hotel wird erstmals ein Kongress für Forschungsk Kooperationen stattfinden, wo Forscher und Entwickler aus Italien, Österreich, Slowenien, Deutschland und Belgien über Erfahrungen und Strategien

erfolgreicher Zusammenarbeit berichten werden.

Ziel ist die Vernetzung und der Erfahrungsaustausch.

Der Lakeside Park will mit dieser Konferenz den technologieorientierten Unternehmen, vor allem den Klein- und Mittelunternehmen eine Plattform bieten, um zukünftige Kooperationspartner zu treffen und von herausragenden Projekten zu lernen. Die kleinen und mittleren Unternehmen sollen zur Zusammenarbeit ermutigt werden. „Gerade in der

Alpen-Adria-Region gibt es viele solche Betriebe, für die Forschungsk Kooperationen mit Unis und FH's interessant sind. Wir wollen auch helfen, konkret Partner zu finden“, erklärt Hans Schönegger, Geschäftsführer des Lakeside Parks. Forschungs- und Entwicklungsarbeit kann heute nur noch in Kooperation erfolgen, ist für ihn klar und da will der Lakeside Park Hilfestellung bieten. Infos zum Kongress: bei Maria Mack, Telefon 22 88 22-0 oder www.lakeside-conference.at



Kulturreferent Albert Gunzer und prominente Vertreter der heimischen Galerieszene bei der Ausstellungseröffnung der BV im Stadthaus. Foto: Jellitsch

Jahresschau der BV

Malerei, Skulpturen und Installationen von einigen Mitgliedern der Berufsvereinigung Bildender Künstler Kärntens sind derzeit in der traditionellen „Jahresausstellung“ der BV im Klagenfurter Stadthaus zu sehen. Die Ausstellung ist ein beachtliches Zeugnis künstlerischer Vielfalt und absolut sehenswert!



Besuch aus Indien heißt Vzbgm. Albert Gunzer in der Stadtgalerie willkommen. Foto: Eggenberger

Bindu-Art im living studio

Die Bindu-Art-School, die 2005 in Südinien gegründet wurde, bietet Menschen, die an Lepra erkrankt waren und geheilt sind, eine Möglichkeit der Selbsthilfe. Leprakranke werden in ihrer Heimat als „aussätzig“ abgestempelt und haben auch als Geheilte kaum Chance auf Integration in den Arbeitsalltag. Mit diesem caritativen Projekt erreichen die Mitglieder der Bindu-Art-School finanzielle Eigenständigkeit und Unabhängigkeit. Einige der Kunstwerke zeigt bis 28.11. die Stadtgalerie im „living studio“ bei freiem Eintritt



Dkfm. Walter Grojer (Confida), Simon Edmondson, Vzbgm. Albert Gunzer und Dr. Heimo Penker (BKS, v. li.) Die Unternehmen haben die Ausstellung mit ermöglicht. Fotos: Puch

Wenn Unbewusstes sichtbar wird...

STADTGALERIE + GALERIE MAGNET. Apokalyptisches, Traumwelten, Gedankenszenarien. Der in Madrid lebende Künstler Simon Edmondson zeigt erstmals eine große Auswahl seiner Werke in Klagenfurt.

Es sind Bilder des Unterbewusstseins, die Simon Edmondson beschäftigen. Bilder aus dem Schlaf, aus Tagträumen. Bilder, die nicht erzählen, die Fragen stellen, aber keine Antworten geben. – Zum ersten Mal zeigt der 1955 in London geborene Maler Simon Edmondson derzeit eine Auswahl seiner wichtigsten Werke aus den vergangenen 24 Jahren in Österreich. Bis 14. Februar in der Stadtgalerie und bis 28. November in der Galerie Magnet im Palais Fugger in Klagenfurt.

Die Ausstellungen sind nach Schaffensphasen und Themen arrangiert, so dass die Entwicklung jener Ideen nachvollziehbar wird, die hinter den Arbeiten Edmondsons stehen. Speziell die sechs Ausstellungsräume der Stadtgalerie sind nach Themen geordnet, wodurch die wiederkehrenden Leit motive Edmondsons, der

seit einigen Jahren in Madrid lebt, hervorgehoben werden. Wechselnde Einflüsse, technische Fortschritte, die Veränderung der Ideen sowie deren

Auswirkungen auf die Wahrnehmung und die Betrachtungsmöglichkeiten werden in dieser Präsentation auf wunderbare Weise deutlich. **iw**



Kunst und Kulinarisches in der Stadtgalerie.

Foto: KK

Kunst-Brunch am 15.11.

Wer Simon Edmondson, seine Kunst, seine Art zu Arbeiten etc. besser kennen lernen möchte, hat am Sonntag, dem 15. November, beste Gelegenheit dazu. Im Rahmen eines

Kunst-Brunch in der Stadtgalerie gibt es nach einem herrlichen Frühstück eine umfangreiche Führung durch die aktuelle Ausstellung und Wissenswertes zum Künstler.



Bei der Ausstellung im Rathaus begrüßten Vzbgm. Albert Gunzer und Stadtgaleristin Beatrix Obernosterer den Künstler Giordano Floreancig und Casino-Boss Othmar Resch.

Foto: Eggi

„Verrücktes“ im Rathaus

„Il matto / Der Verrückte“, diesen Titel gibt Giordano Floreancig seiner Ausstellung, die derzeit im Klagenfurter Rathaus zu sehen ist. Der Udineser Autodidakt, der in Italien mit einigen regionalen Kunstpreisen ausgezeichnet worden ist, befasst sich in seiner künstlerischen Arbeit mit Gesichtern von Verrückten, Wütenden etc., deren Ausdruck ein unangepasster sei, so Floreancig. Giordano Floreancig, der in Udine die „Osteria al Fagiolo“ betreibt, malt seit 1954, erst seit drei Jahren stellt er seine Werke aus!

coming & going

Über das Kommen und Gehen des Menschen und über seine Verlorenheit im Alltag in der Masse dreht sich die neue Bilderserie von Gernot Fischer-Kondratovitch, die derzeit in der Galerie 3 (Alter Platz 25) zu sehen sind. Hunderte von Silhouetten gezeichneter Menschen ziehen sich wie ein Vorhang über die gemäldeartig gemalten Bilder, mit denen Fischer-Kondratovitch die Haupträume der Galerie bespielt. Den Lichthof gestalten der Glaskünstler Alois Hechl und der Medienkünstler Alexander Samiy. Künstlerinnen der Galerie präsentieren Schneekugeln! Bis 22. Dezember!



Viele kamen, um zu gratulieren! Vzbgm. Albert Gunzer, Bürgermeister Christian Scheider, StR. Dr. Manfred Mertel, Jubilar Werner Lössl, Vzbgm. Dr. Maria-Luise Mathiaschitz und Gerti Lössl (v. links). Lössl bekam für seine großen Verdienste um Kunst und Kultur in Klagenfurt und Kärnten die Goldene Medaille der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee überreicht.

Foto: Jellitsch

Werner Lössl: Ein Vielseitiger ist 80

JUBILÄUM. „Großer Bahnhof“ im Künstlerhaus. Bei der Eröffnung der Ausstellung „Movimenti“ wurde mit Werner Lössl einer der vielseitigsten Künstler Kärntens geehrt. Lössl feiert heuer seinen 80. Geburtstag!

Unter dem Motto „Movimenti – Bewegungen“ stellt der Kunstverein Kärnten seine langjährigen Mitglieder in den Mittelpunkt. Heuer ganz besonders Werner Lössl, der seinen 80. Geburtstag feiert. Gezeigt wird ein Querschnitt seiner Werke. „Es ist aber nur ein kleiner Teil“, wie er selbst sagt. Farbenfrohe leuchtende Ölbilder begrüßen den Besucher im großen Saal. Auch Zeichnungen und Aquarelle, teils aus ganz jungen Jahren, sind zu sehen. Der Künstler hat seine Ausstellung übrigens selbst arrangiert und gehängt. „Anschauung und Betrachtung der sichtbaren Natur war immer das Ziel meines Weges als Maler“, sagt Lössl be-

stimmt. Rechtzeitig noch vor seinem runden Geburtstag wurde auch das Kunstbuch „Gemaltes und Erzähltes“ von Werner Lössl (Verlag Heyn, 168 Seiten, 200 meist farbige Abbildungen, € 49,-) präsentiert. Lössl hat als Maler, Grafiker, Bühnenmaler, Bühnenbildner und Objektkünstler – gewirkt, bei all der Unterschiedlichkeit der angewandten Techniken und Methoden bleibt seine Eigenheit, seine Handschrift unverkennbar. Der 63-jährige Villacher Fotograf und Weltenbummler Michael Leischner hält sich gerne mit seiner Kamera in der Sahara auf. Was er derzeit im Künstlerhaus auf die Wände zaubert, ist faszinierend. Er

hat bravourös Farben und Formen der Natur eingefangen und so aufbereitet, dass es zum Genuss wird, sich als Betrachter zwischen seinen Bildern aufzuhalten. Der Dritte im Bunde ist der 78-jährige Paul Kulnig, er hat die Kleine Galerie des Künstlerhauses mit nur einigen ausgewählten Werken, die aber schon große Auszeichnungen erfuhren, ausgestattet. Auf braunem Packpapier erahnt der Betrachter tanzende Figuren, oder man glaubt, einen liegenden Akt zu entdecken. Paul Kulnig ist berühmt für seine leise, trotzdem äußerst lustvolle Kunst. Die Ausstellung „Movimenti“ läuft bis 27. November. **h.th.**



Vzbgm. Albert Gunzer, der die Arbeit an der Edition mit der Finanzierung eines Arbeitsraumes unterstützt hat, mit den Herausgebern Walter Fanta (l.) und Klaus Amann (r.).

Foto: Eggi



Wie endet der „Mann ohne Eigenschaften“?

MUSIL-EDITION. Walter Fanta und Klaus Amann vom Robert-Musil-Institut für Literaturforschung der Universität Klagenfurt bringen die erste digitale Edition sämtlicher Werke und Schriften Robert Musils auf den Markt.

„Man verpatzt die Dinge, wenn man glaubt, sie abschließen zu müssen. Das habe ich von Musil gelernt“, sagt Literaturwissenschaftler Walter Fanta. Und tatsächlich abgeschlossen wird seine Pionierarbeit, eine erste umfassende Musil-Edition in digitaler Form heraus zu bringen, wohl nie sein. 1985 hat er, mit Unterstützung von Musil-Institutsleiter Klaus Amann und einigen wissenschaftlichen Mitarbeitern, begonnen, an die 10.000 lose Blätter in meist großen Formaten, vollgeschrieben mit Notizen, Entwürfen, Kapiteln, versehen mit Korrekturen, Ergänzungen und Verweisen, zu ordnen, und sich auf die Suche auf die Antwort folgender Frage zu begeben: „Wie endet der ‘Mann ohne Eigenschaften’?“.

Jetzt ist die digitale Edition mit dem Titel „Robert Musil. Klagenfurter Ausgabe“ als DVD erschienen, als beendet sehen Fanta und Amann die Arbeit jedoch

längst nicht an. Es wird bereits am ersten „Update“ gearbeitet, dem weitere folgen werden. Denn bei Stoff, der locker 20 Bände füllen würde, hört das Ergänzen, Korrigieren etc. nie auf.

Die digitale Robert-Musil-Edition ist ab sofort über die Homepage des Robert-Musil-Instituts der Alpen-Adria-Universität auf www.uni-klu.ac.at/musiledition erhältlich. **iw**

Andrea Eckert liest im Musilhaus

Die nächste „Literatur.at“-Lesung gestaltet die aus Film- und Fernsehproduktionen bekannte Schauspielerin Andrea Eckert. Unter dem Titel „Gott hör“ wird Eckert am 16. November ab 19.30 Uhr im Musil-Haus Texte von Christine Lavant, Else Lasker-Schüler, Nelly Sachs, Paul Celan und Alfred Goubran lesen. Über ihre Begegnung mit der Lyrik Christine Lavants sagt sie: „Ich war von ihren Gedanken zentral betroffen und habe mir sofort das Gesamtwerk besorgt“.



Am 16.11. Gast in der „Literatur.at“: Andrea Eckert. Foto: Lutz

Bücher bewegen

Am 18. November hat Stefan Zoltan in der von ihm ins Leben gerufenen Reihe „Bücher bewegen“ bei Heyn Josef K. Uhl zu Gast. Uhl ist Autor, Herausgeber der Literaturzeitschrift „UNKE“, sowie Förderer junger Kärntner Schriftsteller. Beginn: 19 Uhr.

Wer wagt es?

Unter dem Titel „Wer wagt es?“ liest Schauspieler Martin Schwab, eine der markantesten Stimmen im deutschen Sprachraum, Balladen von Friedrich Schiller. Termin: 17. November um 19.30 Uhr im Musil-Haus.

Im Kreuzfeuer

Am 23. November wird in der Landhausbuchhandlung das neue Buch von Christian Wehrschütz mit dem Titel „Im Kreuzfeuer – Am Balkan zwischen Brüssel und Belgrad“ präsentiert. Beginn: 19.30 Uhr. Eintritt frei!.

Nach Rom radeln

Katharina Springers Buch „Mit dem Rad nach Rom“ mit Reiseberichten prominenter Kärntner wird am 24. November um 19 Uhr bei Heyn vorgestellt.



Der Männerchor Koschatbund feiert sein 90-jähriges Jubiläum. Foto: KK

Koschatbund: Geburtstagskonzert

Der Männerchor Koschatbund feiert heute sein stolzes, 90-jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlass laden die stimmungswaltigen Männer unter der Leitung von Markus Böck zu einem besonderen Chorkonzert ein, an dem auch der Gemischte Chor Koschat Hamat und der Gemischte Chor Koschat Wiege teilnehmen werden. Auch die Musikgruppe „De V(a)lott'n“ werden einen klangvollen Beitrag zum musikalischen Jubiläum leisten. Das Publikum erwartet ein „best of“ des Liederfürsten Thomas Koschat sowie einen unterhaltsamen Konzertabend. Termin: 14. November um 20 Uhr im Konzerthaus. Karten sind bei allen Chormitgliedern, an der Abendkasse im Konzerthaus erhältlich. Reservierungen unter der Telefonnummer: 0676/7701941 www.maennerchorkoschatbund.at

Gershwin & Strauss

Der Musikverein Kärnten lädt am 26. November zu einem besonderen Konzertabend ins Konzerthaus ein: das KSO und Starpianist Markus Schirmer spielen unter der Leitung des Stadttheater-Chefdirigenten Peter Marschik George Gershwins „Rhapsody in Blue“ und „Also sprach Zarathustra“ von Richard Strauss. Beginn: 19.30 Uhr. Karten: Musikverein.

Akkordeon & Cello

Der Ausnahmeakkordeonist Klaus Paier und die Cellistin Asja Valcic sind Musiker mit internationaler Karriere. Gemeinsam schaffen sie einen musikalischen Kosmos voller perkussiver Elektrizität, verinnerlichter Leidenschaft und selbstbewusstem Purismus. Live zu hören am 22. November ab 20 Uhr im „RAJ“ (Badgasse 7).



Mit seinem „Free Spirit“-Quartett hat Clemens Marktl einige starke Jazz-Kompositionen heraus gebracht. Die entstandene neue CD wird am 22. November im Jazz-Club Kammerlichtspiele vorgestellt. Foto: Puch

CD-Präsentation: Clemens Marktl

Am 22. November präsentiert Clemens Marktl im Jazz-Club Kammerlichtspiele seine neueste CD mit dem Titel „Free Spirit“. Mit seinem neuen „Free Spirit“-Quartett bringen vier starke musikalische Persönlichkeiten (Michael Erian, Peter Madsen, Clemens Marktl und Milan Nicolic) besondere Klangwolken aus ihren Instrumenten und verschaffen damit den Eigenkompositionen des Drummers eine besondere Note.

Am 24. November gastieren Oliver Kent und Uli Langthaler als Duo im Jazz-Club. Ein paar Tage vorher, am 17. November, jamt Univ.-Prof. Erich Bachtrügel mit seinen Kollegen der Fachabteilung für Jazz- und Populärmusik des Kärntner Landeskonservatoriums anlässlich seines 65. Geburtstages ebenfalls in den Kammerlichtspielen. Alle Konzerte beginnen um 20.30 Uhr. Karten auf www.jazz-club.at

Jetzt

THEATERSZENE. Es ist soweit: Anfang 2010 soll in Klagenfurt die Mittelbühne den Betrieb neu aufnehmen. Vzbgm. Albert Gunzer stellte erst kürzlich das Konzept und Gerhard Lehner als Intendanten vor!

„Dass ich das noch erleben darf!“ – Gerhard Lehner strahlt! Der langjährige Intendant des „klagenfurter ensembles“ hat kulturpolitisch magere Zeiten hinter sich. Sein seit fast 30 Jahren erfolgreiches Theater hat seit Jahren keine Spielstätte und budgetär auch schon bessere Phasen erlebt. Mit der Klagenfurter Mittelbühne, die Vzbgm. Albert Gunzer jetzt zur Realisierung bringt, sind die Herbergsuche des „klagenfurter ensembles“ und ein magerer

„Sterben“ im „ke“

In ihrem neuesten Theaterstück „Sterben“, das noch bis 14. November auf der Artecio-Bühne zu sehen ist, hat sich die Autorin Ute Liepold eines Themas angenommen, an dem kein Mensch vorbeikommt. Es geht um die Endlichkeit und die damit verbundenen Fragen eines würdigen Alterns, des menschlichen Irrs, Scheiterns und partiellen Gelingens. In der Inszenierung der Autorin spielt der Schauspieler Heinrich Baumgartner. Kartenreservierung unter Tel.: 0463/310300.

Heinrich Baumgartner, der viele Jahre in Köln am Theater arbeitete und seit kurzem wieder in Kärnten lebt, spielt die Hauptrolle in der neuen Produktion des „klagenfurter ensembles“ mit dem Titel „Sterben“.

Foto: ke



kommt die Mittelbühne

Abschnitt in der freien Theaterszene nun zu Ende!

„Die Schaffung einer Mittelbühne war eines der ersten und wichtigsten Anliegen, die an mich herangetragen wurden, als ich 2006 Kulturreferent der Landeshauptstadt Klagenfurt geworden bin. Nach einigen Standortbesichtigungen und ausführlichen Gesprächen mit möglichen Betreibern eröffnen wir in wenigen Wochen auf dem Messegelände die Klagenfurter Mittelbühne“, freut sich Initiator Vzbgm. Albert Gunzer und lobt die „gute Kooperation mit dem Kulturreferat der Kärntner Landesregierung“. Miete und Betriebskosten belaufen sich auf 61.000 Euro pro Jahr, davon steuert 25.000 Euro das Land bei.

Jene Messehalle, in der das Jugendzentrum „k:wadrat“ untergebracht ist, wurde von der Stadt Klagenfurt aufwendig adaptiert, und mit Licht- und Tontechnik ausgestattet. Hier wird zu Jahresbeginn 2010 mit dem Mittelbühnenbetrieb begonnen. Der Verein WIKI, der das Jugendzentrum betreibt, übersiedelt nach nebenan in die Messehalle 10.



Präsentierten die neue Errungenschaft im Klagenfurter Theaterleben – die Mittelbühne: Initiator Stadtkulturreferent Vzbgm. Albert Gunzer, „ke“- und Mittelbühne-Intendant Gerhard Lehner und Landeskulturreferent Harald Dobernig (v.li.)

Foto: Puch

Die künstlerische Leitung des Hauses übernimmt für mindestens drei Jahre Gerhard Lehner. Er will mit dem „ke“ auf die Messe übersiedeln und hier vier bis fünf eigene Theaterproduktionen verwirklichen. Weiters soll eine anspruchsvolle Tanztheaterszene etabliert, das Haus aber

auch für Kabarettaufführungen, Gastspiele anderer Theater und eventuell auch für Konzerte zur Verfügung stehen, „so das Programm vom Anspruch her in das Konzept des Hauses passt“, so Lehner, der an 200 Tagen im Jahr Programm bieten will.

Kulturreferent Gunzer will sich

in das künstlerische Konzept „nicht einmischen“. Institutionen und Veranstalter, die die Mittelbühne als Veranstaltungsort nutzen wollen, können sich bei Gerhard Lehner (Tel.: 310300) oder Manuela Tertschnig (Tel.: 537-5831) von der städtischen Kulturabteilung melden. **iw**



Die deutsche Kochschau

Am 14. November gastiert das wohl schrägste österreichisch-deutsche Comedy-Kollektiv „Stermann & Grisseman“ mit ihrem Programm „Die deutsche Kochschau“ in Klagenfurt (Universität, 20 Uhr). Karten: www.oeticket.at Foto: Hoanzl/Leitner

Ein Thriller mit Humor

Einen makabren und bewegenden Musical-Thriller bringt Intendant Josef E. Köpplinger mit Stephen Sondheims Broadway-Meisterwerk „Sweeney Todd“ auf die Bühne des Stadttheaters. Die Verfilmung des Musicals mit Johnny Depp in der Hauptrolle war ein voller Erfolg, und auch im Stadttheater herrscht ein wahrer Ansturm auf die Karten für diesen packenden und äußerst unterhaltsamen Musicalabend. Die schwungvolle Geschichte rund um den mordenden Teufelsbarber aus der Fleet Street läuft noch bis 9. Jänner 2010!



Sensationell amüsantes Horror-Duo: Dagmar Hellberg und Erwin Windegger in „Sweeney Todd“ im Stadttheater. Foto: Bauer / KK

TIPP



MAG.
BERNADETTE JOBST

Top-Produkte

Bei der Neuanschaffung und der richtigen Nutzung von elektrischen und elektronischen Geräten sowohl im Privatbereich als auch im Büro lassen sich die Stromkosten beachtlich reduzieren. Das heißt, in den heimischen Haushalten und Betrieben schlummert ein ungeahntes Energiepotenzial.

Die unabhängige Internetplattform Top-Produkte ist ein modernes Informationsinstrument, das sowohl Endkonsumenten und -konsumentinnen als auch professionelle Beschaffer in Unternehmen beim Kauf von qualitativ hochwertigen und energiesparenden Produkten unterstützt. Hier sind alle Informationen zu den energieeffizientesten Geräten, die in Österreich erhältlich sind, zu finden.

Basis für die Bewertung der Produkte sind bestehende Normen und Standards, wie das Energy-Star-Programm, das Energieeffizienz-Label, das Österreichische Umweltzeichen sowie Prüfberichte von akkreditierten Prüfanstalten. Je nach Produktkategorie werden Umwelt- und Qualitätsaspekte bewertet und Auswahlkriterien definiert wie zum Beispiel Grenzwerte für Energie-, Wasserverbrauch oder Emissionen.

Produktinformationen und technische Daten werden zum größten Teil von den Herstellern direkt zur Verfügung gestellt. Diese haben jedoch keinen Einfluss auf Auswahl oder Bewertung der Produkte. Bei jedem Update werden die Kriterien kontrolliert und angepasst, damit die Auswahlkriterien auch der aktuellen Produktentwicklung entsprechen.

Informiert wird auf der Plattform über die Kategorien Beleuchtung, Büro, Haushalt, Heizung, Warmwasser und Klima, Mobilität, Kommunikation und Unterhaltung. Und wer immer automatisch auf dem Laufenden sein will, bestellt sich den Newsletter.

Alle Infos unter www.topprodukte.at.



Gemeinsame Nachbesprechung und Analyse zum Mobilitätstag 2009, geplant wird auch schon für das nächste Jahr.

Foto: Stadtpresse/Burgstallet

Mobilitätstag abgefragt

ZUFRIEDEN. Gelungen und positiv hat die Bevölkerung den Mobilitätstag im September erlebt. Das ergab eine Umfrage, die von der Umweltreferentin in Auftrag gegeben worden ist.

Bettina Mayer und Marion Pausch, zwei Studentinnen der Alpen-Adria-Universität, haben Bevölkerung und Innenstadtkaufleute befragt. Die Mehrheit der befragten Besucher und Passanten hält den Mobilitätstag für sehr wichtig und wünscht sich da-

bei noch mehr Gastronomiestände. Bei den Angeboten liegen die Infostände, die Kutschenfahrten, der Flohmarkt und das Ausprobieren der Elektro-Mobile an der Spitze.

Anders sehen die Wertungen bei den Innenstadtkaufleuten

aus. Mehr als die Hälfte der Geschäfte in der Bahnhofstraße und Umgebung hat zwar teilgenommen, eine knappe Mehrheit der Innenstadtkaufleute war aber nicht zufrieden. Im nächsten Jahr soll noch mehr Aufklärungsarbeit geleistet werden.

Das Öl muss zum Fritz

Von der Küche in den Kanal – das geht nicht! Auch Speiseöle haben im Klagenfurter Kanalnetz nichts verloren. Dafür gibt es den „Ölfritz“.

Fritz ist ein Sammelbehälter mit 5 Liter Fassungsvermögen (Kleingewerbe 20 Liter) und er „frisst“ alle Öle, die in der Küche Verwendung finden. Den Ölfritz kann man sich kostenlos bei den Altstoffsammelstellen Nord und Süd ho-

len und dort auch wieder abliefern.

In den Ölfritz hinein sollen: Frittieröl, Speiseöl, Speisefett, Butterschmalz, Öl von eingelegten Lebensmitteln, verdorbenes Speiseöl und -fett. Aber auch Benzin und Dieselöl kann hier gesammelt werden.

Auf keinen Fall in den Ölfritz dürfen: Dressings, Mayonnaise, Mineralöl, Motoröl,

Schmiermittel, Synthetisches Öl und Fett, Lösungsmittel, Farben. Diese Flüssigkeiten können Sie ebenfalls bei den Sammelstellen abgeben – aber nicht im Ölfritz.

Die Altstoffsammelstelle Süd, Stadlweg 48, und die Altstoffsammelstelle Nord, Kautschuleweg 14 haben Montag bis Freitag von 6 bis 19 Uhr, Samstag von 7 bis 12 Uhr geöffnet.

Achtung! Igel sind auf Achse

VORSICHT. Jetzt im Herbst sind sie verstärkt in der Dämmerung unterwegs! Die Igel, die entweder noch auf Nahrungs- oder schon auf Winterquartiersuche sind. Daher Autofahrer bitte jetzt um besondere Vorsicht.

WOLFGANG BURGSTALLER

Es war in den letzten Oktobertagen, als Bürgermeister Christian Scheider mit Gattin Martina am Abend von einer Veranstaltung über den Südring nach Hause fuhr. Auf Höhe Stadion bemerkte er plötzlich ein großes Knäuel auf der Fahrbahn. Scheider wich dem Hindernis aus und erkannte im Vorbeifahren, dass es sich um einen Igel handelt. Er blieb stehen, ging zurück und stellte fest, dass der Igel noch lebte, sich im Kreis drehte und nicht weiterkam. Das Tier wurde vorsichtig eingepackt und am nächsten Tag zu Tierarzt Dr. Georg Rainer gebracht. Diagnose: Schwere Gehirnerschütterung! Der stachelige Geselle wurde gesundgepflegt und erfreut sich längst wieder der Freiheit. Aber nicht alle Igel haben beim Queren einer Fahrbahn so großes Glück!

Vorsicht auf der Straße

In der freien Wildbahn gibt es immer weniger Orte, wo ein Igel

gut leben kann. Deshalb zieht es die Tiere immer mehr in die städtischen Siedlungen, da der Igel hier in den Gärten optimale Lebensbedingungen vorfindet. Vorausgesetzt er schafft es, seinen Lebensraum auch zu erreichen.

Daher sollten Autofahrer vor allem auch jetzt entsprechend vorsichtig unterwegs sein.

Laubhäufen anlegen

Viele Gartenbesitzer können mithelfen, das Überleben der Igel zu

sichern. Schon das Anlegen eines Laub- oder Reisighaufens hilft dem Igel. Er findet darin reichlich Nahrung und hat zudem einen geschützten Unterschlupf für den Winter. Und bitte merken: Niemals einen Reisighaufen anzünden ohne vorher nachzusehen, ob sich nicht ein Igel oder ein anderes Tier darin versteckt hat.

Gift im Garten

Was viele Gartenbesitzer oft nicht wissen: Schneckenkorn etwa ist nicht nur für Schnecken, sondern auch für Igel giftig. Daher nächstes Jahr bitte das auch berücksichtigen. Wie man überhaupt im gesamten Gartenbereich auf Pestizide verzichten sollte. Bei Gartenteichen sollte man auch darauf achten, ein Flachufer zu errichten bzw. Ausstiegshilfen einzubringen.

In den nächsten Wochen ziehen sich die Igel in ihr Winterquartier zurück. Auch jener, der von Bürgermeister Scheider gerettet und wieder ausgesetzt wurde.



Die Gehirnerschütterung hat der von Bgm. Scheider gefundene Igel gut überstanden, die Pflege von Tierarzt Dr. Rainer hat gut getan.



Spendenübergabe im Rathaus: „Mr. Ironman Stefan Petschnig“, Dr. Wolfgang Hafner (Abteilung Umweltschutz), Bgm. Christian Scheider, KR Hans Roth (Saubermacher-Dienstleistungs AG) und Mag. Regine Hradetzky von der Abteilung Umweltschutz (v. l.).

Foto: Stadtpresse/Ginik

Unterstützung für Umweltprojekt

Die Abteilung Umweltschutz erhielt eine Spende von den Organisatoren des Ironman und der Firma Saubermacher. Das Geld wird für die Erhaltung des Lendspitzes eingesetzt. Auf der Ironman-Laufstrecke in der Innenstadt wurde die „4Vita-Charity-Glocke“ angebracht, mit dem „Jump4Vita“ signalisierten die Athleten ihren Aktionismus für eine umweltfreundliche Veranstaltung. Die Firma Saubermacher hat dieses Projekt mit 1.500 Euro unterstützt und diese wurden nun offiziell im Rathaus an die Stadt bzw. an die Abteilung Umweltschutz übergeben.

WOLFGANG BURGSTALLER'S KLANG(&)BILD

JAMIE. T – „Kings & queens“

Nach seinem erfolgreichen Debüt vor zwei Jahren hat der Brite viel an neuen Sounds ausprobiert. Mal abgesehen von den Texten, die sich recht kritisch mit dem Ist-Zustand der britischen Gesellschaft befassen, gibt es auch musikalisch keine Kompromisse. Vom Garagenrock bis zu wütenden Raps ist alles zu finden (EMI).

PUR – „Wünsche“

Nachdem es zuletzt nicht so gut gelaufen war und Hartmut Englers Soloalbum auch eher unterging, hat man bei Pur aus der Krise gelernt und diesmal alles gemeinsam angepackt. Der Funke sprang sofort über, Pur haben wieder was zu sagen und bieten hier ein Stück Deutschpop wie in ihren besten Tagen. Schnörkellose Melodien und schöne Poesie (EMI).

LINDA TEODOSIU –

„Under pressure“

17 Jahre und schon ein Star! Die Hit-Single „Love sux“ und der Support von Beyoncé sprechen zumindest dafür. Nun gibt es das Debütalbum der Blondine. Und das klingt nicht viel anders wie andere Popalben junger hübscher blonder Mädels. Dan-cepop und Balladen eben (Sony).

JACKIE LEVEN – „Barefoot days“ / „Deep in the heart of nowhere“

Der schottische Troubadour rumänischer Abstammung ist bei uns kaum bekannt. Heuer im Mai verstarb er. Jetzt gibt es zwei seiner früheren Alben im Doppelpack. Beide bieten Liedermacher-Folk (CV/Edel).

MPHO – „Pop art“

Wieder was feines, was da von London rübergeschwebt kommt. Hinter MPHO steckt eine farbige Dame, die es von einer Backgroundsängerin nun selbst ins Rampenlicht schaffte. Mit einer Musik, die zwischen Soulpop und Elektropop pendelt und so ziemlich alles enthält, was schwarze Musik oft so unwiderstehlich macht. Akustische Pop Art (EMI).

KRIS KRISTOFFERSON –

„Closer to the bone“

Um Trends hat er sich nie gekümmert. Auch nicht auf seinem 19. Soloalbum. Ähnlich wie Johnny Cash setzt sich auch Kris mit seinen Spätwerken ein Denkmal. Von Don Was auf den Punkt gebracht gibt es schnörkellosen Gitarrenfolk auf der Akustikkampfe aufgepeppt mit Mundharmonikaeinlagen (Hoanzl).

PARIS CHIC –

„An Icecube in Champagne“

Zwei Ösis in Berlin: Die Elektroniker Jon Kaiser und Manfred Hermann. Die haben hier ein paar herrliche Synthipop-Hymnen komponiert und die Deutsche Elke de Boer für die Vocals ins Wohnzimmer, das zum Aufnahmestudio umfunktioniert wurde, geholt. Heimische Lässigkeit gepaart mit deutscher Perfektion, feiner Elektropop (Monkey/Hoanzl).

SHAKIRA – „She wolf“

Kolumbiens Exportschlager Nr. 2 meldet sich mit einem Latinopop-Heuler zurück, der sich gewaschen hat. Der Titeltrack zum neuen Album stürmt auch hierzulande die Charts. Und der Rest des Albums? Der bietet zwar wieder gekonnten Hüftschwung-Pop, kommt aber an die Single, die nicht mehr aus den Ohren geht, nicht ganz ran (Sony).

MICHELLE –

„Goodbye Michelle“

Aus, Ende und vorbei, oder? Michelle präsentiert ihr letztes Album. Schade, denn die neuen Schlager haben alle Klasse, pendeln zwischen Ballade und Tanzpop. Aber wer weiß, (Koch Universal).



Claudia präsentiert am Wörthersee ihre neue CD.

Foto: Stadtpresse/Burgstaller

Geheime Zeichen

2010 werden es 25 Jahre, das Schlagerkönigin Claudia Jung im Geschäft ist. Vor dem großen Jubiläum gibt es aber schon jetzt das neue Album „Geheime Zeichen“ (Koch Universal), das Claudia letzte Woche auch hierzulande präsentierte. 13 neue Schlagerperlen – von der gefühlvollen Ballade bis zum Tanzschlager – ist wieder alles drauf, was die blonde Münchnerin so einmalig macht.

DVD-TIPP

Vier Fäuste für ein Halleluja / Zwei Himmelhunde auf den Weg zur Hölle / Die Miami Cops

Bud Spencer & Terrence Hill, lange ist es her, als die beiden Komiker noch die Massen ins Kino lockten. Dank digitaler Technik kommen die alten Klassiker in immer neueren und besseren Versionen ins heimische Wohnzimmer. Die beiden Himmelhunde etwa sind hier erstmals in der internationalen Fassung digital remastered zu sehen. Und wie sich vier Fäuste im Wilden Westen prügeln oder zwei Cops in Florida auf Gangsterjagd gehen sieht und hört man perfekt HD-Remastered. (3L).

La Bohème

Paris im 18. Jahrhundert. Die beiden Künstler Rodolfo und Marcello bewohnen ein armseliges Zimmer über den Dächern der Seine. Als Rodolfo (Rolando Villazón) eines Nachts alleine arbeitet, klopft seine Nachbarin (Anna Netrebko) an der Tür. Und Rodolfo ist ihr sofort verfallen. Das Opern-Traumpaar in einem Robert Dornhelm-Film nach Puccinis Operklassiker. Ein Leckerbissen für alle Klassikfreunde (Unitel Classica).

Das Geheimnis der Geisha

Krimiautoren schreiben nicht nur darüber, manchmal stecken sie auch selber mitten in einem Kriminalfall. Zumindest wie hier der Autor Alex, der auf seiner Promotiontour durch Japan hofft, den dortigen Bestsellerautor Shunde Oe zu treffen. Doch der hütet sein Antlitz, keiner weiß wie er aussieht. Als Alex auf eine mysteriöse Geisha, die mal die Geliebte von Shunde Oe war, trifft, steht er plötzlich mitten in einem brutalen Intrigenspiel (Sunfilm).



WILLY DeVILLE –

„The legendary Berlin concerts“

Den 60er hat er nicht mehr erlebt! Südstaaten-Legende Willy DeVille ist heuer verstorben, Hits wie „Spanisch stroll“ oder „Bamboo Road“ werden bleiben. Beide und viele weitere mehr sind auf dieser Doppel-DVD mit zwei Konzerten, die Willy einmal solo und einmal mit Band 2002 in Berlin gab. Eine unvergleichliche Mischung aus Blues, Cajun, Rock und Soul (e-m-s).

Headless Horseman

Der übliche Plot: Jugendliche auf den Weg zu einer Party, eine Abkürzung durch einen Wald, ein Dorf voll

komischer Typen, kein Handynet. Treibjagd auf die Stadtkids. Wenig neues bis auf den Umstand, dass hier ein kopfloser Reiter hinter den Teenagern her ist. „Sleepy Hollow“ lässt grüßen, die Story basiert auf der Vorlage vom selben Autor (3L).

Im tiefen Tal der Superbabes

Na davon träumen wohl viele Männer! Nämlich statt in einer Videokabine einen Sexfilm zu sehen direkt im Film bzw. in einer Fantasiewelt der Hardcore-Industrie zu landen. So geht es Carl und Lester, die sich plötzlich in 7. Himmel glauben und allerlei verrückte und sexy Abenteuer zu überstehen haben. Eine freche erotische Komödie, bei der kein Auge trocken bleibt (Sunfilm).

Vinyan

Ein Alptraum für Eltern! Jeanne glaubt, auf einem Video ihren beim Tsunami verschwundenen Sohn zu erkennen. Gemeinsam mit Gatten Paul macht man sich nach Asien auf, um über Vermittlung dubioser Gestalten den kleinen Buben zu suchen. Doch in den Tiefen des burmesischen Dschungels stoßen sie auf ein grauenvolles Geheimnis mit verwilderten Kindern im Mittelpunkt. Sub-



tiler an den Nerven zerrender Horror aus Frankreich (Koch Media).

ZZ TOP – „Double Down Live“

Die Rauschbärte aus Texas gibt es hier gleich bei zwei Touren live zu sehen! Einmal im Jahr 1980 bei einem „Rockpalast“-Mitschnitt mit allen frühen Hits und einmal im vergangenen Jahr im Rahmen ihrer Europatour, wobei hier neuere Songs den Weg auf die DVD fanden (Eagle).

MEAT LOAF –

„Live at Rockpalast“

Auch das Fleischlaberl war schon mal im „Rockpalast“ zu Gast. 1978 war es und nicht in Essen, sondern in Offenbach. Meat Loaf war gerade mit seiner „Bat out of Hell“-Tour in Europa und gibt hier seine 10-Minuten-Rockopern zum Besten. Plus Interview mit Meat himself und Co-Autor Jim Steinman (Eagle).

The Hillside Strangler

Bereits 2004 entstand dieser Thriller über Kenneth und seinem Cousin Angelo, die Ende der 1970er in Los Angeles für Angst und Schrecken sorgten. Denn die beiden gingen als zehnfache Serienkiller in die kalifornische Kriminalgeschichte ein, der schockierende Thriller basiert auf wahren Begebenheiten (3L).

Megapoint: Kletterkurse sind wieder ausgebucht

Klettern und Bouldern sind in! Das merkt man auch im Jugendzentrum Megapoint am Messegelände, wo nach fünf Jahren die alten Matten derart zerfleddert waren, das unbedingt neue her mussten. Der

Austausch der Fallschutzmatten fand kürzlich statt, jetzt gibt es im gesamten Boulderbereich einen durchgehenden Schutz. Finanziert wurden die Matten – 20.000 Euro – vom Jugendreferat der Stadt. Daher

hat sich auch Jugendreferentin Dr. Christine Jeremias von der neuen Sicherheitseinrichtung überzeugt. Davon profitieren nun auch alle Kletterfreunde der Herbstkurse, diese sind in allen Klassen ausgebucht.



Foto: Stadtpresse/Burgstaller

Neue Matten im Megapoint: Den Bewährungstest machten zwei Kletterprofis sowie Stadträtin Dr. Jeremias, Mozarthof-Leiter Franz Pirker und WIKI-Projektleiterin Christina Scheriau (v. r.).



Baghira lädt zur Christmas-Show.

Foto: KK

Gewinn Karten zur Christmas-Show

Mit einem bezaubernden Weihnachtsprogramm will die Klagenfurter Künstlerin Baghira heuer ihre Fans überraschen. Die Latinopop-Sängerin lädt am 10. Dezember um 20.15 Uhr ins Casineum zu „My Special Christmas“ ein. Wir verlosen dazu Karten. E-Mail unter dem Kennwort „Baghira“ bis 27. November an stadtzeitung@klagenfurt.at

Kiddy Contest-CDs zu gewinnen

Der heurige Kiddy Contest ist gelaufen, Sieger wurden Lara und Roman aus Oberösterreich. Alle Finalisten sind auf der CD „Kiddy Contest“ (Sony). Wir verlosen CDs! E-Mail unter dem Kennwort „Kiddy“ bis 27. November an stadtzeitung@klagenfurt.at



Offene Türen in Youth Points

Die Klagenfurter Youth Points präsentieren sich allen interessierten Jugendlichen. So gab es in den letzten Tagen im Youth Point Welzenegg und im Media Point im Jugendforum „Mozarthof“ einen „Tag der offenen Tür“. In beiden Treffpunkten für die Jugend kam natürlich auch Stadträtin Dr. Christine Jeremias vorbei, die sich mit den Jugendlichen auch an diversen Spieltischen „duellierte“. Den nächsten „Tag der offenen Tür“ gibt es am 13. November ab 15 Uhr im Youth Point Fischl.

Foto: Stadtpresse/Burgstaller

Silvester in Zagreb

ISTANBUL – Städteflug

26. bis 30. November 2009

Flug ab Laibach, gutes Hotel, N/F € 299,-

SILVESTER in ZAGREB

31. Dezember 2009 bis 2. Jänner 2010

Inkl. Oper „La Boheme“ und Neujahrskonzert

Bus ab Klagenfurt, Aufenthalt im Luxushotel

Westin, 2x Mittag- und

1x Abendessen, Stadtrundfahrt € 360,-

EMIRATE &

geheimnisvoller OMAN

12. bis 18. Februar 2010

Flug ab Klagenfurt und Wien,

Rundreise / HP, gute Hotels

Flughafentaxen € 48,-, Visum € 20,- € 998,-

OSTERN IN SHARM EL SHEIK

27. März bis 3. April 2010

Flug ab Laibach, ****Hotel/Al

Kinder bis 12 Jahre € 449,- € 999,-



WIESBADENER STRASSE 3 • 9020 KLAGENFURT

Telefon 0463 50 91 91 • Fax Dw 5

E-Mail: wi@telewings.at • www.telewings.at

Telewings lädt zu einer besonderen Silvesterfahrt in die kroatische Metropole Zagreb ein. Gewohnt wird im Luxushotel Westin, auf dem Programm stehen ein Besuch der Oper „La Boheme“ mit anschließendem Silvesterprogramm im Kristallsaal des Hotels Westin, eine Stadtrundfahrt und der Besuch des Neujahrskonzertes im Opernhaus. Das Arrangement kostet 360 Euro pro Person.

Nähere Informationen bei Telewings Reisen, Wiesbadener Straße 3, Telefon 50 91 91, e-mail: wi@telewings.at



In der Oper Zagreb steht der Besuch der Oper „La Boheme“ auf dem Silvester-Programm.

Foto: KK



Der Klagenfurter Tourismusreferent Stadtrat Ing. Herbert Taschek ließ es sich nicht nehmen, die Crew des ersten German Wing-Fluges in Klagenfurt zu begrüßen.

Foto: KK

Abheben mit neuen Airlines

Mit Beginn des Winterflugplanes im Oktober landen nun die beiden deutschen Billigflieger Air Berlin und German Wings in Klagenfurt. Air Berlin wird die Landeshauptstadt mit Köln/Bonn, Hamburg, Berlin und Hannover verbinden, German Wings wird die stark nachgefragten Verbindungen von Köln/Bonn und Hamburg zusätzlich anfliegen.



Die berühmten Mönche des Stift Heiligenkreuz beim Gregorianischen Chorgebet.

Foto: KK

Gregorianische Choräle und Christkindlmarkt

Ein buntes Kulturwochenende kann man vom 5. bis 6. Dezember mit Paradies-Reisen erleben. Vom Albertina-Besuch über den Wiener Christkindlmarkt bis zu den Gregorianischen Chorälen im Stift Heiligenkreuz und einen Besuch in Mayerling reicht die Palette.

Der erste Tag wird in der Bundeshauptstadt verbracht. Man kann den stimmungsvollen Christkindlmarkt erleben (drei Millionen Besucher jährlich) und hat auch genügend Zeit in der Albertina

die Ausstellung „Impressionismus – Wie das Licht auf die Leinwand kam“ zu besuchen. Werke der ganz Großen des Impressionismus sind zu sehen: Manet, Monet, Renoir, Cézanne, Pissarro, Signac, van Gogh und viele andere. Insgesamt 170 Exponate führen in die faszinierende Kunstwelt.

Dann geht es nach Baden zu Abendessen und Übernachtung.

Am nächsten Tag steht zuerst das Stift Heiligenkreuz auf dem Programm. Heiligenkreuz ist ja im letzten Jahr in aller Munde gewesen, denn die Zisterziensermönche stürmten mit ihrer CD „Chant-Music for paradise“ die Charts in vielen Ländern. Mehr als eine Millionmal wurde die CD mit den gregorianischen Chorälen verkauft.

Nach einer Führung durch das 1133 gegründete Stift können die Besucher bei einem solchen Gregorianischen Chorgebet teilnehmen.

Als letzte Reiseetappe wird das Jagdschloss Mayerling besichtigt, wo Kronprinz Rudolf und seine Mary Vetsera in den Tod gegangen sind.

Kosten für die Reise: 180 Euro pro Person, Buchungen und Informationen bei Paradies-Reisen, Walter von der Vogelweide-Platz 3. Telefon 56 590, E-Mail: claudia.breiner@paradiesreisen.at.



Haben schon für ein wenig Eishockey-Atmosphäre im Stadion gesorgt: Bürgermeister Christian Scheider, Sportstadtrat Dr. Manfred Mertel und die beiden Sportpark-Geschäftsführer Mag. Daniel Greiner (li.) und Ing. Gert Unterköfler.

Foto: Stadtpresse/Burgstaller

Jagd nach dem Puck in der Fußball-Arena

EIS-EVENT. Die Sensation ist perfekt! Am 9. Jänner 2010 steigt in der wunderschönen Klagenfurter Fußball-Arena das Eishockey-Derby zwischen KAC und VSV. Ein Event der Superlative!

WOLFGANG BURGSTALLER

Es war am Anfang eine wackelige Angelegenheit, doch die Überzeugungsarbeit von Bürgermeister Christian Scheider und Sportstadtrat Dr. Manfred Mertel fiel bei KAC-Präsident Karl Nedwed doch auf fruchtbaren Boden! Der Rotjacken-Boss gab seine Zustimmung und somit steht Kärnten im nächsten Jänner eine Eishockey-Sensation bevor. Am Samstag, dem 9. Jänner (Ausweichtermin ist Sonntag, der

10. Jänner), treffen in der Hypo Group Arena der KAC und der VSV aufeinander.

Letzte Woche wurde der Event von Bürgermeister Christian Scheider, Stadtrat Dr. Manfred Mertel und den beiden Sportpark-Geschäftsführern Mag. Daniel Greiner und Ing. Gert Unterköfler präsentiert.

Platz wäre im Stadion für rund 31.000 Zuseher. Wie Bürgermeister Scheider betonte, will man das Stadion voll bekommen und somit den Rekord von 30.067

Zusehern bei einem Stadion-Eishockeyspiel in Bern brechen.

Die Begeisterung ist jetzt schon groß. Auf der Internet-Plattform Facebook haben sich über 1.500 Fans zu einer Community zusammengefunden und wollen bei dem Freiluft-Derby unbedingt dabei sein.

Zwischen KAC und VSV ist alles abgeklärt, die Liga-Chefs sehen in einen Freiluft-Spiel kein Problem und der TV-Sender Sky ist auch mit im Boot. Der Ticketverkauf soll Anfang Dezember star-

ten. Für den Bau der Eisflächen wurden bereits Angebote eingeholt. Die Gesamtkosten für das Spiel belaufen sich auf rund 300.000 Euro und sind durch Ticketverkauf, Sponsoren, Werbung und VIP-Karten gedeckt. Der Aufbau der Eisfläche samt Bande wird rund 20 Tage dauern, durch einen so genannten Schwerlastboden wird der Rasen geschützt. Sollte es trotzdem Probleme geben, ist bis zum Frühjahrsstart der Bundesliga wieder alles in Ordnung.

Breithuber ist der neue Kapitän des Piratenschiffs

WECHSEL. Die Basketballer der Wörthersee-Piraten haben bisher nur Niederlagen einstecken müssen. Joachim Buggelsheim stellte daraufhin sein Kapitänsamt zur Verfügung, sein Nachfolger ist Martin Breithuber.

Sieben Spiele haben die Wörthersee-Piraten in der laufenden Basketball-Bundesligasaison absolviert und ebenso oft gingen die Klagenfurter mit hängenden Köpfen vom Parkett. Nach der klaren Niederlage in Wien stöhnte Trainer Nenad Videka: „Das Team ist einfach zu schwach.“

Jetzt wurde jedoch ein neues Zeitalter bei den Piraten eingeläutet - mit Martin Breithuber hat die Mannschaft zuletzt einen neuen Kapitän gewählt. Und dies obwohl der 186 Zentimeter große Guard erst 21 Jahre ist. Joachim Buggelsheim, im Verein auch als Funktionär tätig, stellte sein Amt zur Verfügung. Breithuber war immer für die Piraten auf Korbjagd. „Bereits als Jugendlerner“, erklärt Martin, der als Vorbild den besten Basketballer aller Zeiten, Michael Jordan, nennt.

Mit dem neuen Kapitän soll auch ein Ruck durch die Mannschaft gehen, zumal am Sonntag (15. November, 17 Uhr) UBSC Graz in der Sporthalle St. Peter gastiert.

Mit dem 19-jährigen Sebastian Schaal zeigt ein weiterer

Youngster auf, er ist der Top-Assistgeber der Piraten.

Von den Legionären konnte bisher eigentlich nur Philip McCandies überzeugen. Der 26-jährige Riese (2,05 m) ist bei den Rebounds eine Wucht. „Er ist okay“, lobt Videka.



Martin Breithuber (rechts) ist trotz seiner Jugend bei den Wörthersee-Piraten schon in führender Position.

Foto: Kuess

GANZ KURZ

Der HC Kärnten bleibt auf Rang zwei

Zuletzt musste der HC Kärnten in der Handball-Bundesliga gegen Tabellenführer Bärnbach eine Heimmiederlage einstecken, trotzdem bleibt das Team von Michael Pontasch auf Rang zwei.

Sieg für die Löwen, Niederlage für ATSC

In der Volleyball-Herren-Bundesliga gab es für die Wörthersee-Löwen gegen SVS/Sokol einen 3:0-Erfolg. Die Mädchen von ATSC „DieKärntner“ Klagenfurt hatten in der intern. MEVZA-Liga in Rijeka mit 0:3 das Nachsehen.

Edelweiß-Damen hatten keine Gegner

Die Damen des EV Edelweiß schafften beim 4. Styria-Stocksport-Cup souverän den Turniersieg. Birgit Pichler, Sabine Fillafer, Silvia Grafenauer und Gertrude Pichler wiesen sogar das österreichische Nationalteam in die Schranken.

Zwei Medaillen für die Puchacher-Brüder

Lukas Puchacher sicherte sich beim Jugend-Fecht-Ranglistenturnier in St. Johann die Silbermedaille, sein Bruder Felix freute sich über Bronze.



Daniel Raunig (mitte) präsentierte mit Dieter Kalt und Christoph Brandner den neuen KAC-Kalender.

Foto: Raunig

KAC-Kalender

Sportfotograf Daniel Raunig hat auch für 2010 wieder einen KAC-Kalender produziert. Bei

der Präsentation dabei war auch Bürgermeister Christian Scheider. Kalenderbestellung unter www.publicphoto.at.



Heinz Traszitzger (l.) und Walter Grill (2. v. r.) präsentieren mit KAC-Obmann Dr. Seeber der Polit-Prominenz das Buch.

Foto: Jellitsch

KAC-Buch

Der KAC, der „König aller Clubs“, feiert heuer das 100-Jahr-Jubiläum. Dazu haben die

Sportjournalisten Heinz Traszitzger und Walter Grill ein Buch geschrieben. Erhältlich bei der Sparkasse und beim KAC.

Wer wird Sportler des Jahres?

ABSTIMMUNG. Wer wird heuer Klagenfurter Sportlerin und Sportler des Jahres? Bis 29. November hat jeder die Möglichkeit, an der Online-Wahl am Klagenfurter Sportportal teilzunehmen. Mitmachen lohnt sich!

Das Jahr 2009 geht zu Ende, die besten Sportler werden gesucht. Das Sportamt der Stadt Klagenfurt und die Stadtzeitung „Klagenfurt“ laden daher alle zum Mitwählen ein. Auf dem Sportportal des Sportamtes unter www.klagenfurtsport.at sind je

zehn weibliche und männliche Sportler, die heuer tolle Leistungen erbracht haben, angeführt. Nominiert wurden sie von Vereinen, die Summe der Nennungen war entscheidend. Gewählt werden kann nur auf der Homepage. Unter allen Teilnehmern, die ihre

Stimme abgeben, werden schöne Sachpreise verlost. „Die Preisträger werden dann im Rahmen der Klagenfurter Sportgala geehrt“, so Stadtrat Dr. Manfred Mertel. Die Wahl läuft von 13. bis 29. November auf der Sport-Homepage. Mitmachen lohnt sich auf

alle Fälle, gibt es doch auch tolle Preise zu gewinnen. So ist der 1. Preis eine Ballonfahrt für sechs Personen, der 2. Preis zwei VIP-Karten für ein Spiel des KAC und der 3. Preis zwei VIP-Karten für ein Spiel des SK Austria Kärnten.



Michael TAUPE-TRAEER



Betina GERMAN



Sandra KLEINBERGER



Jasmin OUSCHAN



Belinda HEBER



Stefanie WALDKIRCHER



Gregor HAGER



Albin OUSCHAN jun.



Patrick OFNER



Philipp HASENÖHRL



Christian PIRMANN



Matthias DOLLINGER

Alle Fotos: Kueess

**Klagenfurter Sportlerwahl im Internet
www.klagenfurtsport.at**



Die Jubilarin Anna Grill mit Rot-Kreuz-Präsident Dr. Peter Ambrozy (re) und Rot-Kreuz-Seniorenreferent Wolfgang Billeb. Foto: Jellitsch

90. Geburtstag

Ihren 90. Geburtstag feierte Ende Oktober die Klagenfurterin Anna Grill. Die Seniorin war 50 Jahre lang ehrenamtlich für das Rote Kreuz tätig. Anna Grill war unter anderem im Rettungsdienst und im Erste-Hilfe-Sanitätsbereich im Klagenfurter Strandbad tätig. Für „Essen auf Rädern“, im Blutspendedienst, dem Rotkreuz-Kleiderdienst für Bedürftige ar-

beitete Grill ebenfalls mit. Mit großer Begeisterung half sie sich bei den Charity-Basaren des Roten Kreuzes mit.

Zum runden Geburtstag stellten sich mit Blumen und Glückwünschen bei Anna Grill die Familie und vom Roten Kreuz Präsident Dr. Peter Ambrozy sowie Seniorenreferent Wolfgang Billeb ein. Sie wünschten Anna Grill noch viele gesunde Jahre.

Sudoku

Füllen Sie das Diagramm so aus, dass in jeder Zeile, jeder Spalte und in jedem der 3x3-Quadrate jede Ziffer von 1 bis 9 genau ein Mal vorkommt.

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 5 | | 7 | | | |
| 4 | | | 3 | 8 | 1 | | | |
| | | 6 | | | | | | |
| 7 | | | 1 | 5 | | | | 8 |
| | 4 | 2 | | 3 | 8 | 6 | | 9 |
| | 5 | | | 4 | | 7 | | |
| | 7 | 3 | 6 | | 5 | 8 | 2 | |
| | | 4 | 8 | 7 | | | | 5 |
| 8 | | | 2 | 9 | 4 | | 7 | 3 |

| | | | | | | | | |
|---|--|-------------------|----------------------------|--------------------------------------|--|--------------------------------|--|--|
| Bildstock in Limmersdorf Bergalm Vorarlberg 2805 m Teil von Wien 17 | dL Cpk-pionier, 1840-1905 Bücher (Abk.) | Stadt in Dänien | Schriftsteller-vereinigung | Abk. für eine Zeiteinheit | ein Mineral 5 | Verträchtnis franz. Dichter | franz. Herrschername Teil der Ingegnossenschaft | Klagenf Trad-Wappenlegende Rfz. K. von Eisenstadt |
| 14 | | | | Maskottchen der Fußball-EM 2000 8 | Fischart im Landkanal | Transportmittel in Wien | | |
| Fluss in Tansania | Dangabande (ugs.) | Südtirol | Klagenf. Buchautor | 6 | | 2 | dt. Geschichtsschreiber | intern. Vorname |
| 10 | | | | | Tierart, die nach 200 Jahren wieder in Klagenfurt heimisch wurde | | | 19 |
| Klagenf. Nahrungssteuer 9 | hohes Gebäude | Ausflug zu Pferde | | 18 | | alter vulkan. Thal | Bezeichnung (Abk.) | |
| | | | | | | | röm. 800 | Klagenf. Wintersportklub |
| | Ehrenmitglied (Abk.) | | Ort bei Linz | 3 | | 13 | | 11 |
| Ortm. Paarmantel | Infolge dessen | | | | Oberlat (Abk.) | Präposition | | Inhalt (Abk.) |
| | | | | 12 | | | | |
| Servicekraft | | | | | | | | 15 |

Lösungswort

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|

Sudoku, Lösung

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 4 | 5 | 9 | 8 | 7 | 2 | 6 | 3 | 1 |
| 8 | 2 | 3 | 6 | 1 | 9 | 4 | 5 | 7 |
| 6 | 1 | 7 | 3 | 4 | 5 | 8 | 2 | 9 |
| 9 | 8 | 5 | 4 | 6 | 7 | 2 | 1 | 3 |
| 3 | 4 | 2 | 9 | 8 | 1 | 7 | 6 | 5 |
| 7 | 6 | 1 | 5 | 2 | 3 | 9 | 4 | 8 |
| 5 | 9 | 4 | 7 | 3 | 6 | 1 | 8 | 2 |
| 2 | 3 | 8 | 1 | 9 | 4 | 5 | 7 | 6 |
| 1 | 7 | 6 | 2 | 5 | 8 | 3 | 9 | 4 |

Einsendeschluss: 20. 11. 2009
Einsendungen bitte an Klagenfurt-Zeitung, Neuer Platz 1, 9010. Es warten schöne Preise!

LÖSUNG des letzten Rätsels

```

. . D . . G . . . S . F . . .
. P O N F E L D S T R A S S E
P E P E . S . B . J A R A . I
. S P O R T I D A L A . N U S S
. T L N . A R B . K . . E T E
. S E . . D A . N O T A R . H
K A R P F E N . E B . S . F S
. E . R E . T S O . A L . F T
L U K E S H . K I P R O P . A
. L C . T . N A E H E . R A D
U E R H A E L T N I S W O R T
    
```

Lösung : GENERATIONENPARK



Bürgermeister Christian Scheider mit der Jubilarin Maria Novin. Foto: Dreier

101 Jahre

In der Abteilung für chronisch Kranke feierte die Klagenfurterin Maria Novin bei guter Gesundheit ihren 101. Geburtstag. Sie ist seit 1,5 Jahren auf der Station B1 untergebracht und wird von Oberärztin Dr. Walpurga Stampfer-Lackner und dem Team um Stationsleiter Gottfried Warasch sehr gut versorgt. Dass auch der Bürgermeister zu ihrem Geburtstagsfest gekommen ist und ihr herzlich gratulierte, freute die Seniorin sehr. Anna Novin ist die derzeit älteste Patientin in der Abteilung für chronisch Kranke des LKH.



85. Geburtstag

Ihren 85. Geburtstag feierte die langjährige, überaus beliebte Klagenfurter Stadtärztin Dr. Edith Perko (Foto oben) bei bester Gesundheit im Kreise ihrer Großfamilie. Dr. Edith Perko, Witwe des früheren Präsidenten der Kärntner Notariatskammer, Dr. Wolfgang Perko, ist zweifache Mutter, siebenfache Großmutter und Urgroßmutter des zweijährigen Manuel. Auch Bürgermeister Christian Scheider gratulierte der Ärztin sehr herzlich und wünschte ihr weiterhin viel Gesundheit.

Gesundheits“päpstin“ geht in den Ruhestand

STADTPHYSIKA. Die oberste Klagenfurter Ärztin geht in Pension. Für viele war und ist Roswitha Plank, kompetente Chefin der städtischen Gesundheitsabteilung, auch die Klagenfurter Gesundheits“päpstin“

Dr. Roswitha Plank ist seit 35 Jahren im Gesundheitsamt der Stadt tätig und leitet die Abteilung seit 1988 mit viel Engagement.

In ihrer Ära wurde die Klagenfurter Gesundheitsabteilung zur Vorzeigabteilung für Österreich. Plank hat die Gesundheitsförderung und den Präventionsbereich aufgebaut. Von der Alkoholberatung über Spielsuchttherapie bis zur Drogenambulanz geht heute das Angebot. Stark gefördert wurden von Dr. Plank die Gesundheitsprojekte in Schulen und Klagenfurt war auch die zweite Stadt in Österreich, die dem „Gesunde Städte“-Netzwerk beigetreten ist.

In der Landeshauptstadt gibt es nur wenige Bürger, die die Ärztin nicht kennengelernt haben, denn vom Baby bis zum Opa, hat die Stadtphysika unzählige Klagenfurter geimpft. „Ich habe immer sehr gerne gearbeitet und das ist das

Wichtigste überhaupt“, sagt Dr. Roswitha Plank. Klar, dass sie deshalb in Zeiten der H1N1-Grippe ihr Team nicht im Stich lässt und ihren Pensionsantritt um einen Monat verschoben hat.

Drei-Damen-Feier

Die Pensionsfeier hat sie allerdings schon absolviert. Gemeinsam mit ihren beiden langjährigen Mitarbeiterinnen Anni Robinig und Melitta Mostögl, die seit kurzem in Pension sind.

Das „Drei-Damen-Haus“ lud ein und alle kamen: Bürgermeister Christian Scheider, fast der gesamte Stadtsenat, Magistratsdirektor Dr. Peter Jost, Alt-Bürgermeister Leopold Guggenberger, langjährige Weggefährten, Freunde und das Gesundheits-Team.

Das Team lobte Roswitha Plank bei der Feier besonders, denn „ohne gute Mitarbeiter wären diese Erfolge

nicht möglich gewesen“. Sie dankte auch Magistratsdirektor Dr. Jost, der ihr in schwierigen Situationen immer mit Rat und Tat zur Seite gestanden ist.

Dr. Plank hat für sechs Referenten und drei Bürgermeister gearbeitet: „Mit Bürgermeister Scheider verbindet mich die soziale Komponente“. Sie hofft, dass der bisherige Weg im Klagenfurter Gesundheitswesen weitergeführt wird.

Gesundheitsreferentin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz verbindet mit Roswitha Plank ein Stück Lebensweg, sie war Umweltärztin im Gesundheitsamt. „Ihr wart ein optimales Team“, so Dr. Mathiaschitz. Dankesworte gab es für alle drei Mitarbeiterinnen von Bürgermeister Scheider und Personalreferent Germ. „Viel Erfahrung und Wissen geht in Pension“, dankte Dr. Klaus Filhofer im Namen der Gesundheitsabteilung.



Oben v. l.: StR. Steinkellner, Anni Robinig, Dr. Roswitha Plank, Melitta Mostögl, Vizebgm. Dr. Mathiaschitz, Magistratsdirektor Dr. Jost, StR. Ing. Taschek und StR. Mag. Andrea Wulz.. Im Bild links (v. l.) StR. Germ, StR. Dr. Mertel, Bgm. Scheider, Dr. Plank und Vizebgm. Dr. Mathiaschitz.

Fotos: Stadtpresse/Dreier

TERMINE

Reise in die Vergangenheit

Das Katholische Familienwerk und der Katholische Akademikerverband laden zu einem interessanten Abend ein: „Bürgerliches Leben in Klagenfurt – auf den Spuren einstiger Verwaltung, Versorgung und Verteidigung“. Schwerpunkt diesmal ist die Zeit vor der Revolution des Jahres 1848. Vortragender: Joachim Eichert vom Kärntner Landesarchiv.

Am 16. November von 19 bis 21 Uhr, Diözesanhaus, Tarviser Straße 30. Informationen unter Telefon 5877-2440.

Workshop für den perfekten Geburtstag

„Happy Birthday! Heute stehst du im Mittelpunkt!“ lautet der Workshop des Katholischen Familien- und Bildungswerkes für Erwachsene und Kinder. Gemeinsam können sich die Familien auf das Geburtstagsfest vorbereiten. Geleitet wird der Workshop von Religionspädagogin Mag. Daniela Masaniger-Metelko (Workshop für Erwachsene) und der Kindergartenpädagogin Karin Rosin (Workshop für Kinder).

Am 18. November von 15 bis 17 Uhr im Diözesanhaus, Tarviser Straße 30. Anmeldung unter Telefon 5877-2421. Für jüngere Kinder wird bei Bedarf und vorheriger Anmeldung kostenlose Kinderbetreuung angeboten.

Business-Frauen-Center Kärnten

Der Business-Frauen-Center Kärnten feiert seinen 9. Geburtstag am 20. November um 19 Uhr auf der ersten Kärntner Frauenmesse in der Messehalle 2. Referentin des Abends ist Sabine Asgodom, Autorin des Buches „Macht. Erfolg. Reich. Glücklich?“. Sie wird mit den Teilnehmerinnen trotz derzeit wirtschaftlich schwierigen Zeiten über Leistungsbereitschaft und Kompetenz für ein geglücktes und erfolgreiches Leben, sprechen.

Am 20. November, ab 19 Uhr im Rahmen der Familien- und Brauchtumsmesse am Klagenfurter Messengelände in der Messehalle 2. Um Anmeldung wird gebeten! Unter Telefon 59 0099 oder per E-Mail unter office@bfc-kaernten.at.

Alzheimer-Café: Halt und Hilfe für Angehörige

UNTERSTÜTZUNG. Wenn ein Familienmitglied an Demenz erkrankt, müssen sich die Angehörigen auf eine schwierige Zeit einstellen. Das Alzheimer-Café steht Betroffenen zur Seite.

Erfahrungen austauschen, mit Ärzten und Pflegepersonal sprechen, sich gegenseitig stärken und vernetzen – das sind die Hauptanliegen der Selbsthilfegruppe für Alzheimerkranke und deren Angehörige.

Psychische Belastung

Der Anfang ist besonders schwer. Oft wehren sich die Patienten gegen die Krankheit, möchten nicht zum Arzt oder verweigern die Pflege.

Die Erkenntnis, dass sich ein geliebter Mensch so drastisch verändert, ist sehr schwer und belastet die Angehörigen auch psychisch. Hinzu kommen oft auch finanzielle Belastungen durch besondere

Pflege oder Therapien.

Erfahrungsaustausch

In der Selbsthilfegruppe werden genau diese Sorgen besprochen, die Erfahrungen werden ausgetauscht und man stärkt sich gegenseitig. Außerdem ist die Gruppe mit Ärzten, Pflegepersonal und Rechtsberatern vernetzt. Nicht jeder mag ein Treffen innerhalb einer Gruppe, darum sind auch Einzeltreffen in Sprechstunden möglich.

Das Alzheimer-Café findet jeden dritten Donnerstag ab 14 Uhr im Gasthaus Krall, Ehrentaler Straße, statt. Weitere Informationen gibt es unter Telefon 04223 / 2339 oder 0699 / 125 93 484.



Für Kinder von 2 bis 10 Jahren.

Ganzjährig geöffnet:

• Montag – Freitag 8 bis 20 Uhr
• Samstag 8 bis 18 Uhr
Keine Voranmeldung.

Für Kinder aus ganz Kärnten und Besucher der Stadt Klagenfurt.

Stände: € 2,-

Klagenfurt | Rennplatz 2 |
Tel. 0463 / 501 800

Die nächsten Termine:

13. 11.: Kartoffeldruck, Mond und Sterne, 14 bis 16 Uhr

18. 11.: Gespenster mit Korkstempeldruck, 14 bis 16 Uhr

19. 11.: Mmmh! Wir backen Schlagrollen zum Veraschen, 14 bis 16 Uhr

20. 11.: Selbst gemachte Windlichter! Ab 4 Jahren, 14 bis 16 Uhr

25. 11.: Wir bemalen ABC-Puzzles! Mit Anmeldung, 14 bis 16 Uhr

26. 11.: Zimtschokolade selbst gemacht, 17.30 bis 19 Uhr

28. 11.: Lichterwürfel – Faltarbeit. Mit Anmeldung, 10 bis 12 Uhr.

Anmeldungen unter Telefon 050544/4000. Kinderwerkstadt, Rennplatz 2.



Auch heuer wird am Ball der HBLA Pitzelstätten wieder kräftig getanzt.

Foto: KK

Pitz-Ball

Der diesjährige Maturaball der HBLA-Pitzelstätten findet am 14. November in der Messehalle 5 statt. Die Besucher er-

wartet ein tolles Rahmenprogramm mit zwei Livegruppen, selbstgemachte Buffettköstlichkeiten, eine Eröffnungspolnaisse und einen großen Glückshafen.

Am 14. November in der Messehalle 5 ab 19.30 Uhr. Einlass mit Trachtenkleidung oder Abendgarderobe. Kartenpreis: Vorverkauf 13 Euro, Abendkassa 15 Euro.

TERMINE

Freitag, 13. 10.

Buchpräsentation von Manfred Prisching „Das Selbst. Die Maske. Der Bluff“, im Gespräch Mag. Jochen Bendele, Landhaus-Buchhandlung, Wiesbadener Straße 5, 19 Uhr.

Kreative Stunden mit „Der etwas andere Weihnachtsschmuck“, Kneipp Aktiv Club, Kolpinggasse 6, 14-17 Uhr.

Kostenloser Rechtsanwaltsprechtag mit Mag. Oberleitner, Rathaus, Bürgerservice, 14-16 Uhr.

Weihnachtsbasar

■ Am 13., 14. und 15. November gibt es im Kulturhaus Viktring von 9-19 Uhr viele wunderschöne Weihnachtssachen zu sehen und zu kaufen.

Samstag, 14. 11.

Pitz-Ball mit „Flashback“ und den jungen Mölltalern, Messehalle 5, ab 20 Uhr.

Cäcilienmesse der Dommusik mit Mendelsohn-Bartholdy, Dom, 19 Uhr.

Selbsthilfegruppe Schwerhörige und deren Angehörige, Selbsthilfe Krtn, Kempfstr. 23/10-12 Uhr.

Workshop „Play around. Mode, Models und andere Monster“, mit Caroline Heider, Museum Moderner Kunst Kärnten, Burggasse 8, 15 Uhr

Sonntag, 15. 11.

Briefmarken- und Ansichtskartenbörse des Krtn. Briefmarken-

sammlervereins, GZ St. Ruprecht, Kinoplatz 3, 9-13 Uhr.

Montag, 16. 11.

Mini-Med-Vorlesung mit Dr. E. Pichler und Mag. pharm. J. Pollinger-Juvan „Alle Jahre wieder: Erkältungskrankheiten – Was wirkt wirklich?“, BKS, Bank-Saal, St. Veiter Ring 43, 19 Uhr.

Frauen- und Familienberatung durch Juristin, Frauen- und Familienberatung, Alter Platz 30/1, ab 15 Uhr (Anmeldung unter Tel. 51 49 45 erforderlich!)

Vortrag „Bürgerliches Leben in Klagenfurt – auf den Spuren einstiger Verwaltung, Versorgung und Verteidigung“ mit J. Eichert, Kath. Akademikerverband und Kath. Familienwerk, Diözesanhaus, Tarviser Str. 30, 19-21 Uhr.

Dienstag, 17. 11.

Lachyoga unter dem Motto „Finde tanzend Dein Lachen wieder!“, Diözesanhaus, Tarviser Straße 30, 20-21.30 Uhr (bewegungsfreundliche Kleidung, rutschfeste Socken, Decke mitbringen).

Lesung mit Martin Schwab „Wer wagt es?“ Schillers Balladen (auch zum Mitsprechen), Musilhaus, Bahnhofstr. 50, 19.30 Uhr.

Mittwoch, 18. 11.

Workshop „Happy birthday – heute stehst du im Mittelpunkt!“, mit Mag. Daniela Masaniger-Metelko, Diözesanhaus, Tarviser Straße 30, 15-17 Uhr.

Literatur.at mit Sonderlesung von Andrea Eckert „Gott, hör“, Robert-Musil-Literatur-Museum,

gie: Josef E. Köpplinger. Buch: Hugh Wheeler. Termine: 11., 17., 18., 20, 22. (15 Uhr) und 27. November. Beginn: wenn nicht anders angegeben, jeweils 19.30 Uhr.

„**PETER PAN oder das Märchen vom Jungen, der nicht groß werden wollte**“ – Märchen von James Matthew Barrie. Deutsch von Erich Kästner. Regie: Sibylle Broll-Pape. Premiere: 14. November (14.30 Uhr). Weitere Termine:

Bahnhofstraße 50, 19.30 Uhr.

Buchpräsentation von Dieter Kindermann „Klostergeschichten“, Landhaus-Buchhandlung, Wiesbadener Straße 5, 19 Uhr.

„**Bücher bewegen**“ – Stefan Zoltan im Gespräch mit Josef K. Uhl, Buchhandlung Heyn, Kramergasse 2-4, 19 Uhr.

Vortrag von Dr. Bernd H. Fritsch „Erfüllte Paar-Beziehung“, Coué-Club Austria, Karfreitstraße 14/II, 19 Uhr.

Donnerstag, 19. 11.

Treffen mit Antonella Sbuelz, die ihr Buch „Greta Vidal – una storia di passioni nella Fiume di D'Annunzio“ vorstellt, Dante Alighieri, Musilhaus, Bahnhofstraße 50, 19.30 Uhr.

Benefizveranstaltung „Unser Lied für Angola“, Konzerthaus, Mießtaler Straße 8, 18 Uhr.

Treffen der Selbsthilfegruppe Alzheimer, GH Krall, Ehrentaler Straße 57, ab 14 Uhr.

Messe
20. - 22. November
Messegelände Klagenfurt

■ Familien- und Brauchtumsmesse und ■ Gesund Leben
www.kaerntnermessen.at

Buchpräsentation mit Spezialitätenverkostung „Rind & Co. – Alles rund ums Rindfleisch“ mit Gerd W. Sievers, Buchhandlung Heyn, Kramergasse 2-4, 19 Uhr.

Aktionstag zum „Weltkindertag“ unter dem Motto „Gemma für Kinderrechte“ mit Marschroute durch die Innenstadt, Treffpunkt

18., 20., 25. (10.30 und 14.30 Uhr) 25. und 27. November. Beginn: wenn nicht anders angegeben, jeweils 10.30 Uhr.

„**GANZE KERLE**“ – Komödie von Kerry Renard, Deutsch von Angela Burmeister und Bearbeitung von Matthias Freihof. Matinee: 22. November (11 Uhr, im Foyer). Öffentliche Probe: 23. 11. (18-19 Uhr) und Kost-Probe: 24. 11. (10-11 Uhr) Premiere: 3. Dezember (19.30 Uhr).

15.30 Uhr im Landhaushof (nähere Infos Seite 23)

Freitag, 20. 11.

Filmabend „Weltenbilder“ mit den Filmen „Unsere Erde“ und „Über Wasser“, MMKK, Burggasse 8, 19 Uhr (Eintritt frei)

Kostenloser Rechtsanwaltsprechtag mit Dr. Paulsen, Rathaus, Bürgerservice, 14-16 Uhr.

HAK-Ball, BHAK und RHAS 1, Messehalle, ab 20 Uhr.

Samstag, 21. 11.

Konzert Russkaja-Sputnik-Tour, im Club ((stereo)), Viktringer Ring 39, 20 Uhr.

Tanzabend im Carinthian Dance Club, im Salzamt, Landhaushof 3, 19 Uhr (Eintritt 3,50 Euro)

Christkindlmarkt-Eröffnung auf dem Neuen Platz, 16 Uhr.

Vortrag „Kindergruppen und Kindergärten in Klagenfurt“, Überblick mit Karin Glaser, Eltern-Kind-Zentrum, Leutschacher Straße 36, 10 Uhr.

Sonntag, 22. 11.

Familiennachmittag für „Klein und Groß“, das Museum als gemeinsames Erlebnis für die ganze Familie. MMKK, Burggasse 8, 14 Uhr.

Montag, 23. 11.

Frauen- und Familienberatung durch Juristin, Alter Platz 30/1, ab 15 Uhr (Anmeldung unter Tel. 51 49 45 erforderlich!)

Buchpräsentation von Christian Wehrschütz „Im Kreuzfeuer“, im Gespräch mit Heinz Stritzl, Landhaus-Buchhandlung, Wiesbadener Straße 5, 19 Uhr.

Dienstag, 24. 11.

Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen mit theatralisch-poetischer Collage „Ruckedigu, Blut ist im Schuh“ mit S. La Dez und Eva Kuen, Club ((stereo)), Viktringer Ring 39, 19 Uhr.

Lachyoga unter dem Motto „Finde tanzend Dein Lachen wieder!“, Diözesanhaus, Tarviser Straße 30, 20-21.30 Uhr.

Vortrag „Chancen und Risiken im Internet für Senioren“ mit Ing. Kuschnig, Europahaus, Reiterschulgasse 4, 14.30 Uhr.

STADTTHEATER

FIDELIO – Oper von Ludwig van Beethoven, Libretto von Georg Friedrich Treitschke. Musikalische Leitung: Peter Marschik und Michael Brandstätter. Termine: 13., 19., 21. und 24. November. Beginn: 19.30 Uhr.

„**SWEENEY TODD – der Teufelsbarbier aus der Fleet Street**“ – Musical-Thriller von Stephen Sondheim. Re-

APOTHEKEN

- **13. 11.:** Hirschen-Apotheke, St. Ruprechter Straße 22, und Beneficium Kreuzbergl-Apotheke, Radetzkystraße 20
- **14. 11.:** Löwen-Apotheke, Villacher Straße 8, und Fischl-Apotheke, Ebentaler Str. 59
- **15. 11.:** Nord-Apotheke, St. Veiter Straße 107, und Bären-Apotheke, Rosentaler Str. 73
- **16. 11.:** Uni-Apotheke, Universitätsstraße 23, und St.-Georg-Apotheke, St. Veiter Straße 34
- **17. 11.:** Feschig-Apotheke, Paracelsusgasse 16, und Dr.-Fellner-Apotheke, Siebenhügelstraße 15
- **18. 11.:** Landschafts-Apotheke, Alter Platz 32, und Sonnen-Apotheke, Pischeldorfer Straße 187
- **19. 11.:** Obir-Apotheke, Baumbachplatz 21, und Ring-Apotheke, Viktringer Ring 1A
- **20. 11.:** Obelisk-Apotheke, Völkermarkter Ring 14, und Noreia-Apotheke, Pischeldorfer Straße 105
- **21. 11.:** Paracelsus-Apotheke, 10.-Oktober-Straße 14, und St.-Peter-Apotheke, Völkermarkter Straße 134
- **22. 11.:** Apotheke vorm Lindwurm, Neuer Platz 9, Lendorf-Apotheke, Feldkirchner Straße 219, und Apotheke Ebental, St. Jakober Straße 1
- **23. 11.:** Engel-Apotheke Bahnhofstraße 3, und Apotheke Viktring, Viktringer Platz 13
- **24. 11.:** Hirschen-Apotheke, St. Ruprechter Straße 22, und Beneficium Kreuzbergl-Apotheke, Radetzkystraße 20
- **25. 11.:** Löwen-Apotheke, Villacher Straße 8, und Fischl-Apotheke, Ebentaler Str. 59

AUSSTELLUNGEN

- Landesmuseum Rudolfinum**, Museumgasse 2: „Reineke Fuchs - Schlau im Bau“. „Karambolage 1809 – Kärnten und der Franzosenkaiser“ (bis 26. November) und Thementausstellung „Fledermäuse – Jäger der Nacht“ (bis 31. Dezember 2010) und „Himmelssteine ...von Meteoriten, Kometen und Sternschnuppen“ (bis 31. Dezember 2009) und „Schokolade – Geschichte einer Versuchung“ (bis 10. Jänner 2010). Geöffnet: Di-Fr 10-18 Uhr, Do 10-20 Uhr, Sa/So/Feiertag 10-17 Uhr.
- Diözesanmuseum**, Lidmanskýgasse 10: Sakrale Kunst vom Mittelalter bis zum Barock, Mo bis Sa 10-12 Uhr.
- Museum Moderner Kunst Kärnten**, Burggasse: „Zeitgenössische Fotografie. Neue Positionen aus Österreich – Contemporary Photography. New positions from Austria“ mit Johannes Puch, H. Blanz, M. Bilinovac, Th. Cassini, G. Erlacher, G. Fischer-Kondratovitch, C. Fürtler, B. Graschopf, u. v. m.. Geöffnet: Di-So 10-18 Uhr, Do bis 20 Uhr (bis 31. Jänner 2010).
- Eboardmuseum**, Florian-Gröger-Straße 20: Sonderausstellung „40 Jahre Woodstock!“. Geöffnet: täglich 14-19 Uhr, Samstag Voranmeldung unter 0699/19144 180 erforderlich (bis Dezember)
- Robert-Musil-Literatur-Museum**, Bahnhofstraße 50: „G wie Jonke – eine Hommage an Gert Jonke von Wolfgang Walkensteiner“. Geöffnet: Mo-Fr 10-17 Uhr und Sa 10-14 Uhr, sonn- und feiertags geschlossen (bis 29. Jänner 2010)
- Cafe „bei uns“**, Goldene Gans, Herrngasse 1: „Ausflug ins Land der wilden Zwerge“ Installation von Markus Wilfling.

Alters, die Angst vor dem Tod und den Verfall des Körpers und des Geistes zu sprechen. Vorstellungen: 11., 13. und 14. November. Beginn: jeweils 20 Uhr. Ort: Artecielo, Kurandplatz 1.

Geöffnet: Mo-Sa 8-24 Uhr (bis Mitte November)

Rathaus, Neuer Platz 1: Giordano Floreancig „Il Matto / Der Verrückte“. Geöffnet: Mo-Fr 8-17 Uhr (bis 12. November)

Kunstverein Kärnten, Künstlerhaus, Goethepark 1: Movimenti mit Paul Kulnig „Zeichnung/ Gouache“, Michael Leischner „Fotografie“ und Werner Lössl „Malerei“. Geöffnet: Di-Fr 12-18 Uhr, Do 12-20 Uhr und Sa 9-13 Uhr, sonn- und feiertags geschlossen (bis 27. November)

Bildungshaus Schloss Krastowitz: Leopold Meidl „Alte Baumriesen – Kunstwerke der Natur“. Geöffnet: Mo-Fr 8-16 Uhr und am Wochenende nach tel. Vereinbarung unter 5850-2502 (bis 29. November)

Neues Verwaltungszentrum/ Atrium, Mießtaler Straße 1: Kunstbiotope mit Birgit Knochl & Lukas Maximilian Hüller. Geöffnet: Mo-Do 7.30-19 Uhr und Fr 7.30-14 Uhr (von 18. November bis Mitte Jänner 2010)

Haus Komposch, Linsengasse 5-7: Komposchspiegel von Prof. Arnulf Komposch und Arbeiten von Gertrud Weiss-Richter. Geöffnet: Mo-Fr 16-19 Uhr und Sa 10-13 Uhr (bis 11. Dezember)

Alpen-Adria-Universität, Reflektorium Vorstufengebäude: Ausstellung und Videoinstallation von Milu Löff-Löffko „Überrollt – Mozart als Marke“. Geöffnet: Mo-Fr 9-16 Uhr (von 13. November bis 18. Dezember)

Bergbaumuseum, Prof.-Dr.-Kahler-Platz 1: Sonderausstellung „Jörg Haider“. Geöffnet: Di-So 9-16 Uhr (bis 26. Jänner 2010)

Landwirtschaftsmuseum Schloss Ehrental, Ehrentaler Straße 119: „Internationale Weihnachtskrippenausstellung“. Geöffnet: Mo-Fr 10-16 Uhr und Sa/So/feiertags 13-18 Uhr (von 28. November bis 20. Dezember)

Palais Fugger, Theaterplatz 5: Simon Edmondson. Geöffnet: Di-Fr 15.30-19.30 Uhr, Sa 12-17 Uhr (bis 28. November)

■ www.klagenfurt.at ■

GALERIEN

Stadtgalerie, Theatergasse 4: Simon Edmondson „Ausgewählte Werke 1989 bis 2009“. Geöffnet: täglich und feiertags außer Montag 10-18 Uhr (bis 14. Februar).

Galerie de La Tour, Lidmanskýgasse 8: „Tierisch guat“. Geöffnet: Mo-Fr 9-18 Uhr und Sa 9-14 Uhr (bis 20. November).

Galerie 3, Alter Platz 25/2: Gernot Fischer-Kondratovitch „Bilder und Filme“. Im Lifthof: Alois Hechl-Kreuter und Alexander Samyi. Im Kabinett: Schneekugeln von Künstler/innen der Galerie. Geöffnet: Mi/Fr 11-18 Uhr, Do 11-20 Uhr und Sa 10-12 Uhr (bis 22. Dezember)

Stadtgalerie, Living Studio, Theatergasse 4: „From Pain to Paint“. Eine Ausstellung von Malereien der Bindu-Art-School. Geöffnet: täglich außer Montag und feiertags, 10-18 Uhr (bis 28. November)

Grüne Galerie, Bahnhofstraße 34: Alina Kunitsyna mit außergewöhnlichen Arbeiten. Geöffnet: wochentags 9-12 und 13-16 Uhr (bis März 2010)

galerie.kärnten, Foyer des Regierungsgebäudes, Arnulfplatz 1: Gernot Petjak „frames“. Geöffnet: Mo-Do 7.30-19 Uhr und Fr 7.30-14 Uhr (von 19. November bis 8. Jänner 2010)

Stadthaus, Theaterplatz 3: Evelyn Pichler „Afremma“. Geöffnet: Di-Sa 16-20 Uhr (von 23. bis 28. November)

BV-Galerie, Feldkirchner Straße 31: Josef Vrscaj. Geöffnet: Mo-Fr 9-20 Uhr (bis 9. Dezember)

EchoArtGallery, St. Veiter Straße 42, im Hof: Jehona Shaqiri Petritz „talk to me ...“. Geöffnet: Mo,Di,Do 12-15.30 Uhr (bis Ende November)

Galerie de La Tour, Innenhof, Lidmanskýgasse 8: Birgit Bachmann. Geöffnet: Mo-Fr 9-18 Uhr und Sa 9-14 Uhr (von 28. November bis 18. Februar)

rittergalerie, Burggasse 8: „Accrochage 09“ mit T. Barth, C. Kolig, E. Kressnig u.v.a.. Geöffnet: Di-Sa 10.30-16 Uhr (von 21. November bis 31. Dezember)

K.E-THEATER

„STERBEN“ – Delirium für einen Schauspieler von Ute Liepold. Eine Produktion des klagenfurter ensembles. Dies ist ein Versuch über die Schrecken des

GEBURTEN

Vom 2. bis 28. Oktober 2009

Matteo (2. 10.), Sohn der Daniela und des Martin Kropiunig, Hirschenwirtstraße 27
Lilith (5. 10.), Tochter der Mag. phil. Sonja Maria Staunig und des Christopher Dieter Mayregger, August-Jaksch-Straße 5/1
Romy Katharina (7. 10.), Tochter der Mag. rer. nat. Sonja Brigitta und des Roman Erich Fidersek, Gailtalweg 9
Konstantin (8. 10.), Sohn der Dr. jur. Anita und des Valentin Wilhelm Latschen, Dr.-Julius-Kugy-Straße 5
Theresa Johanna (8. 10.), Tochter der Mag. jur. Melanie Christina und des Dipl.-Ing. Ingo Alexander Preiss, Elsässergasse 1
Matthias Norbert (9. 10.), Sohn der Mag. phil. Regina Elke und des Ing. Norbert Pirker, Höhenbauerweg 8

UHREN JUWELN
GROTE
 PAULIRSCHGASSE 9
 Eco-Drive
 CITIZEN

Fabio Heinz Günther (10. 10.), Sohn der Marina Katharina Pörsch, Hafnerweg 5, und des Heinz Viktor Hahn, Fischlstr. 43
Leana Marie (11. 10.), Tochter der Bettina Karoline und des Andreas Florian Meßner, Feschnigstraße 22
Luis (11. 10.), Sohn der Sabine Kessler, Völkermarkter Straße 16
Din (12. 10.), Sohn der Eldina und des Edin Trakosevic, Fischlstraße 19/2
Laura Marie (12. 10.), Tochter der Franziska Tauchhammer und des Klaus Jürgen Dobringer, Palmengasse 95
Nico Bernhard (12. 10.), Sohn der Manuela Ottowitz, Kanaltalerstraße 38, und des Markus Josef Wusche, Schülerweg 82
Diana Paris (14. 10.), Tochter der Alexandra Christine Fasch und des Reinhold Schiller-Wetzlinger, Fischlstraße 25/5

Helena (16. 10.), Tochter der Karoline und des Dipl.-Ing. (FH) Gerald Johann Spitz, Tessendorfer Straße 83 A
Jarvic Henry (16. 10.), Sohn der Sarah Vanessa Lippitz und des Mag. phil. Stephan Fugger, St. Veiter Straße 22
Luca (16. 10.), Sohn der Mag. phil. Pierina Pizzato und des Bakk. techn. Raimund Antonitsch, Verdagasse 1
Luke Helgi (17. 10.), Sohn der Sigrid Maria und des Rudolf Michael Nagele, Mangartweg 2
Letizia (17. 10.), Tochter der Angelika und des Zhivko Hristov Kolev, Harbacher Straße 22/1
Luca Antonio Romano (19. 10.), Sohn der Daniela Katrin Peternel, Pierlstraße 1, und des Roman Peter Regitnig, Rosentaler Straße 280
Stephanie (21. 10.), Tochter der Vesna und des Goran Knezevic, St. Ruprechter Straße 10
Marlene Sophie (22. 10.), Tochter der Mag. rer. soc. oec. Martina Elisabeth und des Wolfgang Kautzki, Mühlgasse 81
Julia (22. 10.), Tochter der Sabine Hantke und des Harald Aichwalder, Hirschenwirtstraße 51
Beyza (22. 10.), Tochter der Döne und des Ejdar Yaman, Fledermausgasse 27
Matteo Andreas (25. 10.), Sohn der Jennifer Elisabeth Probsdorfer und des Andreas Josef Puschl, St. Veiter Straße 64
Lukas (28. 10.), Sohn der Melanie Charlott Reiter und des Gernot Kraiger, Keltenstraße 78
Nachtrag: Sean Luca (18. 8.), Sohn der Viktoria Rauter und des Markus Bleiweiß, Hirschenwirtstraße 25/14
Alexandra (11. 9.), Tochter der Tanja Steiner, Hirschenwirtstraße 39, und des Christian Auer, Glödnitz, Feldgasse 3

TRAUUNGEN

Vom 17. bis 30. Oktober '09

Dipl.-Ing. Britta Bierbaumer, Ferlach, Kappel an der Drau 86, und **Peter Wolte**, Ferlach, Sparkassenplatz 7 (17. 10.)

Margit Rosenfelder und **Christian Glader**, Dessauer Straße 6 (17. 10.)
Mag. rer. soc. oec. Anna Nöst, Wien 9, Liechtensteinstraße 65, und **Mag. rer. soc. oec. Erich Hans Peter Trenner**, Dr.-Franz-Palla-Gasse 24/2 (24. 10.)

PARKETTEN SCHWELLER
 vormals Parketten Lassnig
 - Renovierung alter Böden und Holzstiegen
 - Verlegung und Verkauf
 - Schleifen und Versiegeln
 www.parketten-schweller.at
 Klagenfurt, Raupenhofstraße 21
Tel. 0 46 3 / 43 3 82

Andrea Perkonig, Irnigstraße 25, und **Ernesto Mendes**, Granollers, C Barcelona 92 0 4 A, Spanien (30. 10.)

TODESFÄLLE

Vom 17. Oktober bis 8. November 2009

Christa Streit (56), Siebenbürgenstraße 7 / PAX
Karl Karrer (95), Flurg. 65 / BKG
Ing. Georg Kofler (83), Khevenhüllerstraße 27 / BKG
Theresia Poganitsch (92), Max-Reger-Gasse 16 / BKG

GRABSTEINE WOPL
 Klagenfurt, neben Friedhof St. Peter
 Tel. 38 23 16, GRÖSSTE AUSWAHL
BIETEN QUALITÄT ZU BESTPREISEN

Maria Raupl (84), Steingasse 180 / BKG
Paulina Gaggl (78), Ebentaler Straße 231 / PAX
Stefan Bilban (76), Kurzgasse 6 / PAX
Karl Karrer (95), Flurgasse 65 / BKG
Dipl.-Ing. Hermann Schönthaler (87), Schwanein 8 / BKG
Maria Raupl (84), Steingasse 180 / BKG
Josefina Strübl (82), Viktringer Ring 34 / BKG
Anna Trapitsch, geb. Heiser

GRABSTEINE HÖHER
 Web-Page: www.hoeher.at
 E-mail: grabsteine@hoeher.at
 Klagenfurt-Annabichl, St. Veiter Straße 234 · Telefon 0 46 3/41 7 13

Wornik
GARTENBAU
 9020, Friedensg. 11 Tel. 35522
 neben St. Peter Friedhof
Floristik, Grabgestaltung

(74), Ferdinand-Raunegger-Gasse 34 / BKG
Chlotilde Frankl (87), Hülgerthpark 3 / BKG
Sieglinde Pomar (81), Heiden-gasse 22 / PAX
Josef Berger (89), Viktringer Ring 34 / PAX
Rosalia Foltin (101), Kindergartenstraße 33 / PAX
Gerald Stodolak (50), Seiserastraße 3/5 / PAX
Dipl.-Ing. Anton Kogler (42), Kaschitzweg 13 / BKG
Gertrud Wölbtsch (81), Weichselhofstraße 13 / BKG

Bestattung Kärnten **BKG**
 Erdbestattungen
 Feuerbestattungen
 Individuelle Beratung
 Trauerbegleitung
 Vorsorge
 Klagenfurt und Villach
T 050 199
 www.bestattung-kaernten.at

Reinhold Konstantinovic (52), Rosenegger Straße 7 / BKG
Elisabeth Prosch (57), August-Jaksch-Straße 38 / BKG
Sieglinde Kordina (86), Bogensbergergasse 16 / BKG
Rudolf Jank (87), Kanaltalerstraße 20 / BKG
Irma Peutz (70), August-Jaksch-Straße 7 / BKG
Gertrude Vischner (91), Leitenweg 61 / BKG
Anna Christa Fetz (72), Leitenweg 61 / PAX
Christian Nadherny-Borutin (70), St. Georgener Straße 91 / PAX
Erwin Germ (52), Anzengruberstraße 40/3 / PAX
Hildegard Mairitsch (87), Neickheimgasse 44 / BKG

Justina Mayer (87), Trojerstraße 48 / BKG

Nachtrag: Ida Gerhardt (93), Jesserniggstraße 3 / BKG

BKG – Bestattung Kärnten GesmbH.

KUNDMACHUNG

Bürgermeister der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee KUNDMACHUNG

Die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee beabsichtigt gemäß §§ 31a und 31b des Kärntner Gemeindeplanungsgesetzes 1995, LGBl. Nr. 23 idFdg LGBl. Nr. 88/2005, für das Grundstück Nr. 26/7, KG Stein, eine integrierte Flächenwidmungs- und Bebauungsplanung

„Wallner-Gründe“

laut beiliegendem Verordnungsentwurf zu erlassen.

Der Verordnungsentwurf sowie die zugehörige zeichnerische Darstellung liegen beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee im Amtsgebäude am Domplatz, 6.Stock, Zimmer 606, in der Zeit vom 29. Oktober 2009 bis 26. November 2009, jeweils an Werktagen (außer an Samstagen) von 8 Uhr bis 12 Uhr und von 14 Uhr bis 16 Uhr (an Freitagen 8 bis 12 Uhr) zur allgemeinen Einsicht auf. Innerhalb der 4-wöchigen Kundmachungfrist ist jedermann, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft macht, berechtigt, beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Stadtplanung, schriftlich begründete Einwendungen einzubringen.

Die während dieser Frist schriftlich eingebrachten und begründeten Einwendungen sind vom Gemeinderat bei der Beratung über die integrierte Flächenwidmungs- und Bebauungsplanung in Erwägung zu ziehen. Klagenfurt am Wörthersee, 29. Oktober 2009

Für den Bürgermeister:
Der Abteilungsleiter:
Dipl.-Ing. Robert Piechl

ENTWURF EINER VERORDNUNG

des Gemeinderates der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee vom, mit der die integrierte Flächenwidmungs- und Bebauungsplanung „Wallner-Gründe“ erlassen wird.

Auf Grund der Bestimmungen der §§ 31a und 31 b des Kärntner Gemeindeplanungsgesetzes 1995, LGBl. Nr. 23 idFdg LGBl. Nr. 88/2005, wird verordnet:

§ 1 Geltungsbereich

(1) Diese Verordnung gilt für das Grundstück Nr. 26/7, KG Stein, mit einer Gesamtfläche von 64.627 m².

(2) Integrierenden Bestandteil dieser Verordnung bildet die zeichnerische Darstellung vom 24. Juni 2009.

§ 2 Änderung des Flächenwidmungsplanes

Der Flächenwidmungsplan der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee wird insofern geändert, als unter Punkt:

2/E4/2006 – a) die Umwidmung eines Teiles des Grundstückes Nr. 26/7, KG Stein, im Ausmaß von 58.702 m² von „Bauland – Industriegebiet“ in „Bauland – Wohngebiet“,

b) die Umwidmung eines Teiles des Grundstückes Nr. 26/2, KG Stein, im Ausmaß von 1.930 m² von „Bauland – Industriegebiet“ in „Verkehrsfläche“ sowie

c) die Umwidmung eines Teiles des Grundstückes Nr. 26/2, KG Stein, im Ausmaß von 3.995 m² von „Bauland – Industriegebiet“ in „Grünland – Schutzstreifen als Immissionsschutz“ festgelegt wird.

§ 3 Bebauungsbedingungen

(1) Die Mindestgröße eines Baugrundstückes wird mit 1000 m² festgelegt.

(2) Die bauliche Ausnutzung eines Baugrundstückes wird durch die Geschoßflächenzahl (GFZ) ausgedrückt. Die GFZ wird für die Bereiche 1 und 2 lt. zeichnerischer Darstellung mit maximal

0,85, für den Bereich 3 lt. zeichnerischer Darstellung mit maximal 0,80 festgelegt.

(3) Als Bauweise wird die offene Bauweise festgelegt.

(4) Die höchstzulässige Geschoßanzahl beträgt im Bereich 1 lt. zeichnerischer Darstellung 5 Geschoße, im Bereich 2 lt. zeichnerischer Darstellung 3 Geschoße, im Bereich 3 lt. zeichnerischer Darstellung 4 Geschoße.

(5) Stiegenhäuser, Aufzugschächte und damit verbundene Aufbauten dürfen die sich aus der höchstzulässigen Geschoßanzahl ergebende maximale Bauhöhe überschreiten.

www.klagenfurt.at

(6) Ausmaß und Verlauf der Verkehrsflächen sind zeichnerisch dargestellt.

(7) Die Begrenzung der Baugrundstücke (unverbindlich) ist zeichnerisch dargestellt.

(8) Die Baulinien, das sind die Grenzlinien, innerhalb derer Gebäude errichtet werden dürfen, sind zeichnerisch dargestellt.

(9) Stiegenhäuser, Aufzugschächte, Tiefgaragen, Parkdecks, Carports und Nebengebäude wie Mülllager- und Fahrradstellgebäude dürfen die Baulinien überragen.

(10) Im Bereich der im Freien angeordneten Pkw-Parkplätze ist zumindest je acht Pkw-Stellplätze ein Laubbaum (ortstypische Baumarten mit einem Stammumfang von mind. 20 cm, gemessen in einem Abstand von 1,0 m über Terrain) zu pflanzen.

(11) Im Übrigen gelten die Begriffsbestimmungen der Klagenfurter Bebauungsplanverordnung vom 30. Mai 2006.

§ 4 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit Ablauf des Tages der Kundmachung der Genehmigung durch die Kärntner Landesregierung in der Kärntner Landeszeitung in Kraft.

Für den Bürgermeister:
Der Abteilungsleiter:
Dipl.-Ing. Robert Piechl

KUNDMACHUNG

Bürgermeister der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee VERORDNUNG

Gemäß §§ 43 Abs. 1 b, 44 und in Verbindung mit § 94 Ziffer 4, sowie § 94 b Abs. 1 lit. b der Straßenverkehrsordnung, BGBl. Nr. 159/1960, in der derzeit geltenden Fassung, werden anlässlich der Durchführung eines **Krampusumzuges** in der Klagenfurter Innenstadt und der Abhaltung eines Krampusfestes am Alten Platz am **Samstag, den 28. November 2009**, für die Dauer der gemäß §§ 82 und 83 der zitierten Straßenverkehrsordnung mit Bescheid vom 4. November 2009, Zl. BG – SR 266/2009/RK, bewilligten Veranstaltung, folgende straßenpolizeiliche Maßnahmen verfügt:

§ 1

1.) Am Samstag, den 28. November 2009 wird in der Zeit von 16 Uhr (Errichtung von Absperrgittern) bis ca. 19 Uhr, für die Bahnhofstraße, zwischen Alter Platz und dem Viktringer Ring, ein „Fahrverbot“ mit dem Zusatz „ausgenommen städtische Busse, Taxi und Veranstalter“ angeordnet.

Der Querverkehr ist in die vorgeschriebene Fahrtrichtung abzuweichen.

2.) Am Samstag, den 28. November 2009, wird in der Zeit ab ca. 18 Uhr (bzw. nach Bedarf) bis ca. 19 Uhr für die Bahnhofstraße, zwischen der Gasometergasse und dem Viktringer Ring (Aufstellung der Krampusgruppen), ein „Fahrverbot“ mit dem Zusatz „ausgenommen Anraier“, angeordnet.

3.) Am Samstag, den 28. Novem-

hohenberger

Parkettbodensanierung
Schleifen und versiegeln
Neuverlegung sämtlicher Böden
Sonnenschutz

www.raumaustattung-hohenberger.at
Telefon 0463/ 55-824

BUCH „800 Jahre Klagenfurt“

Erhältlich im Rathaus/
Abt. Info um Euro 32,70

ber 2009, wird in der Zeit von ca. 19 Uhr (Abmarsch der Krampusgruppen) bis ca. 21 Uhr bzw. auf die Dauer des Vorbeimarsches des Krampusumzuges, für die Bahnhofstraße, zwischen der Gasometergasse und Alter Platz/Priesterhausgasse, ein „Fahrverbot“ mit dem Zusatz „ausgenommen Anrainer“, angeordnet.

4.) Am Samstag, den 28. November 2009, wird in der Zeit von 16 Uhr bis ca. 21 Uhr für die Bahnhofstraße, zwischen Alter Platz/Priesterhausgasse und Viktringer Ring, ein beidseitiges „Halten und Parken verboten“ mit „Anfang“ und „Ende“, sowie das Symbol Abschleppzeichen mit dem Zusatz – Sicherheitszone angeordnet.

5.) Am Samstag, den 28. November 2009, wird in der Zeit von 18 Uhr bis ca. 21 Uhr für die Bahnhofstraße, zwischen der Kempfstraße und dem Viktringer Ring, ein beidseitiges „Halten und Parken verboten“ mit „Anfang“ und „Ende“, sowie das Symbol Abschleppzeichen mit dem Zusatz – Sicherheitszone angeordnet.

6.) Die Straßensperren sind an folgenden Kreuzungen voranzukündigen:

Bahnhofstraße/Gabelsbergerstraße, Heuplatz / Waaggasse, Waaggasse / Bahnhofstraße, Völkermarkter Ring / Priesterhausgasse, Völkermarkter Ring / Salmstraße, Völkermarkter Ring / Mießtaler Straße, Adlergasse / Lidmanskýgasse, Paulitschgasse / Karfreitstraße, 8.-Mai-Straße / 10.-Oktober-Straße, Paradeisergasse / Neuer Platz, Domgasse.

7.) Am Samstag, den 28. November 2009 ist der Straßenverkehr bereits ab ca. 19 Uhr bei der Kreuzung

* Völkermarkter Ring/Viktringer Ring in die Lastenstraße, Gabelsbergerstraße / St. Ruprechter Straße oder weiter in die Florian-Gröger-Straße/Rosentaler Straße,

* Viktringer Ring/St Ruprechter Straße in die St. Ruprechter Straße, Gabelsbergerstraße, Lastenstraße zum Völkermarkter Ring,

* Ursulinengasse/Theatergasse in die Radetzkystraße zum Villacher Ring und

* 8.-Mai-Straße / 10.-Oktober-Straße in die 10.-Oktober-Straße, über den Viktringer Ring in die St. Ruprechter Straße oder Rosentaler Straße umzuleiten.

§ 2

Diese Verordnung ist durch die Straßenverkehrszeichen gemäß § 52 Ziffer 1 und 13b mit Zusatz der StVO kundzumachen. Sie tritt mit der Anbringung dieser Zeichen in Kraft.

§ 3

Übertretungen dieser Verordnung werden von der Bundespolizeibehörde Klagenfurt am Wörthersee gemäß § 99 Abs. 3 der Straßenverkehrsordnung, BGBl. Nr. 159/1960, in der derzeit geltenden Fassung, geahndet.

Klagenfurt, 4. November 2009

Für den Bürgermeister:

Der Sachbearbeiter:

Rudolf K ö n i g

**Bürgermeister der
Landeshauptstadt
Klagenfurt am Wörthersee**

VERORDNUNG

Gemäß §§ 43 Abs. 1, 44 und in Verbindung mit § 94b Abs.1 lit. b der Straßenverkehrsordnung, BGBl. Nr. 159/1960 in der derzeit geltenden Fassung, werden anlässlich des „**Welzenegger Krampuslaufes**“ am **Sonntag, den 29. November 2009**, für die Dauer der gemäß §§ 82 und 83 der zitierten Straßenverkehrsordnung mit Bescheid vom 4. November 2009, Zl. BG – SR 267/2009/RK, bewilligten Veranstaltung, folgende straßenpolizeiliche Maßnahmen, verfügt:

§ 1

Am Sonntag, den 29. November 2009, wird in der Zeit zwischen 14 Uhr und ca. 15.30 Uhr für die Pischeldorfer Straße, zwischen der Auer-von-Welsbach-Straße und der Irnigstraße, sowie für die

Irnigstraße, zwischen Pischeldorfer Straße und Wurzelgasse, ein „Fahrverbot“ angeordnet.

Umleitungsstrecke:

Stadtauswärts – über die Auer-von-Welsbach-Straße, den Venloweg, Welzenegger Straße und zurück zur Pischeldorfer Straße
Stadteinwärts – über die Pestalozzistraße, Finkstraße, Arnoldstraße, Durchlaßstraße und zurück zur Pischeldorfer Straße oder über die Pestalozzistraße, Finkstraße, Brünner Straße, Annabichler Straße, Arnoldstraße, Durchlaßstraße und zurück zur Pischeldorfer Straße.

Die Absperrungen sind mit Scheerengitter durchzuführen.

Nachstehende Straßen sind als „Sackgasse“ zu kennzeichnen.

Semmelweisgasse, ab der Wurzelgasse, Einigkeitsstraße, ab der Annabichler Straße, Dessauer Straße, ab der Welzenegger Straße.

Die Anrainer in der Andreas-Scheu-Straße und in der Anker-gasse sind von dieser Maßnahme rechtzeitig zu verständigen.

§ 2

Diese Verordnung ist durch die Straßenverkehrszeichen gemäß § 52 Ziffer 1 und § 53 Ziffer 11 mit Zusatz der StVO kundzumachen. Sie tritt mit der Anbringung dieser Beschilderung in Kraft.

§ 3

Übertretungen dieser Verordnung werden von der Bundespolizei-behörde Klagenfurt am Wörthersee gemäß § 99 Abs. 3 der Straßenverkehrsordnung, BGBl. Nr. 159/1960, in der derzeit geltenden Fassung, geahndet.

Klagenfurt, 4. November 2009

Für den Bürgermeister:

Der Sachbearbeiter:

Rudolf K ö n i g

**Bürgermeister der
Landeshauptstadt Klagenfurt
am Wörthersee**

VERORDNUNG

Gemäß §§ 43 Abs. 1, 44 und in Verbindung mit § 94d Ziffer 16 der Straßenverkehrsordnung, BGBl. Nr. 159/1960 in der der-

zeit geltenden Fassung, werden betreffend der **Durchführung von Grabungsarbeiten** (Kanal-sanierung des Schmutzwasser- und Regenwasserkanals) im südlichen Kreuzungsbereich in der **Lastenstraße / Ecke Völkermarkter Ring und in der Jesserniggstraße**, für die Dauer der gemäß § 90 der zitierten Straßenverkehrsordnung mit Bescheid vom 9. November 2009, Zl. BG – SR 290/2009/RK, folgende straßenpolizeiliche Maßnahmen verfügt:

§ 1

In der Zeit von 11. November 2009 bis 23. Dezember 2009 wird für alle Parkplätze in der Jesserniggstraße, Südseite, zwischen dem Völkermarkter Ring und der Kumpfgasse, ein „Halten und Parken verboten“ mit „Anfang“ und „Ende“, mit dem Zusatz – Symbol Abschleppzeichen, angeordnet.

In der Zeit von 16. November 2009 bis 23. Dezember 2009 wird für die Jesserniggstraße, zwischen dem Völkermarkter Ring und der Kumpfgasse, ein „Fahrverbot“ mit dem Zusatz „ausgenommen Baustellenfahrzeuge und Kfz für Anrainer“, angeordnet.

(Die Sperre ist bei der Kreuzung Jesserniggstraße / Auergasse mit dem Hinweis – Zufahrt bis zur Kumpfgasse möglich – voranzukündigen. Die Jesserniggstraße ist ab der Auergasse in Fahrtrichtung Westen als „Sackgasse“ zu kennzeichnen. Wiederholung bei der Enzenbergstraße)

In der Zeit von 16. November 2009 bis 23. Dezember 2009 wird in der Lastenstraße / Ecke Völkermarkter Ring in Fahrtrichtung Norden zur Jesserniggstraße, die Fahrtrichtung „Vorgeschriebene Fahrtrichtung geradeaus und nach links“, angeordnet. (Vorankündigung an der Kreuzung Lastenstraße/Gabelsbergerstraße).

In der Zeit von 16. November 2009 bis 23. Dezember 2009 wird am Viktringer Ring / Ecke Lastenstraße in Fahrtrichtung Osten zur Jesserniggstraße, die

Fahrtrichtung „Vorgeschriebene Fahrtrichtung nach rechts und nach links“, angeordnet.

In der Zeit von 16. November 2009 bis 23. Dezember 2009 wird am Völkermarkter Ring / Ecke Viktringer Ring in Fahrtrichtung Süden, die Fahrtrichtung „Vorgeschriebene Fahrtrichtung geradeaus und nach rechts“, angeordnet. (Vorankündigung an der Kreuzung Völkermarkter Ring / Mießtaler Straße).

Weiters werden im Baustellenbereich nachstehende Verkehrszeichen angeordnet:

„30 km/h Geschwindigkeitsbeschränkung“, „Vorgeschriebene Fahrtrichtung“, „Fahrbahnverengung“, „Baustelle“, „Sackgasse“, „Umleitung“

§ 2

Diese Verordnung ist durch die Straßenverkehrszeichen gemäß § 50 Ziffer 8 a, b, c, 9, § 52 Ziffer 1, 10 a u. b, 13b, 15 und § 53 Ziffer 11, 16b mit Zusatz der StVO kundzumachen. Sie tritt mit der Anbringung dieser Beschilderung in Kraft.

§ 3

Übertretungen dieser Verordnung werden von der Bundespolizeibehörde Klagenfurt am Wörthersee, gemäß § 99 Abs. 3 der Straßenverkehrsordnung, BGBl. Nr. 159/1960 in der derzeit geltenden Fassung, geahndet.

Klagenfurt am Wörthersee, 9. November 2009

Für den Bürgermeister:
Der Sachbearbeiter:
Rudolf König

BAUBEWILLIGUNGEN

Fortsetzung der im Monat September ausgestellten Berechtigungen

KG Klagenfurt

Grdst. 651/6 – Villacher Straße 131

Abbruch des Wohnhauses mit Nebengebäude für Schiedel Friedrich, Stiftung für Energietechnik

Grdst. .774 – Mondgasse 5
Um- und Zubau des Wohnhauses, Abbruch des Dachstuhls und Er-

richtung einer Pkw-Stellplatzüberdachung für Omansiek & Omansiek Architektur

Grdst. 35 – Getreidegasse 13
Umwidmung von Büro in Wohnung für HYPO Grund- und Bauleasing GesmbH

Grdst. 1034/12 – Gabelsbergerstraße 62

Umbau eines Wohnhauses für Mag. Glatzhofer Armin

Grdst. 378/2593 – Welzenegger Zeile 25

Errichtung einer Außenstiege und die Montage einer Solaranlage für Kosic Manfred und Sabine

KG Kleinbuch

Grdst. 368 – Höhenbauerweg 38
Errichtung einer Pkw-Stellplatzüberdachung für Kuß Günter und Sigrid

KG Marolla

Grdst. 1282/6 – Sandhofweg
Errichtung eines Wohnhauses mit Pkw-Stellplatzüberdachung für Orasch Verena und Wiltsche Stefan

Grdst. 1691/2 – Drasendorfer Straße 143

Errichtung einer Einfriedung für Röll Werner und Gabriele

Grdst. 8/10/17 – Durchlaßstraße 4

Abbruch und Neuerrichtung Einkaufszentrum Intersparmarkt für DHP Immobilien-Leasing GmbH

KG Neudorf

Grdst. 1336 – Ing.-Heinisch-Straße 11

Abbruch und Erweiterung der bestehenden Garage für Beszeni Waldemar und Karin

KG Stein

Grdst. 411/22 – Pipitzweg 18
Errichtung eines Wohnhauses mit Pkw-Stellplatzüberdachung für Schrott Robert

Grdst. 336/4 – Keutschacher Straße 42

Errichtung von 4 Pkw-Stellplatzüberdachungen für Koschat Josef

KG St. Peter

Grdst. 477/2 – Stolzstraße 30A
Errichtung einer Pkw-Stellplatzüberdachung für Achatz Mario und Pirker Renate

KG St. Ruprecht

Grdst. 984/6 – Primoschgasse 2
Errichtung einer Produktions- und Lagerhalle mit angebautem Büro für IMMO Liegenschaftsverwaltung GmbH

Grdst. 696/1, .1117 – Wacholderweg 9

Dacherneuerung und Errichtung von 2 Schleppläusen für Grün Manuela

Grdst. 608/5 – Industriering 22
Errichtung eines Lagerzertes für Belutti Planen Klagenfurt GmbH

Grdst. 1030/1 – Biberweg 32

Errichtung eines Wohnhauses mit Pkw-Stellplatzüberdachung und Geräteschuppen für Knopper Edith und Christian

Grdst. 194/4 – Rosentaler Straße 129

Zubau eines Wintergartens für Mc Donald's Liegenschaftsverwaltung GmbH

Grdst. .1276 – Südring 246

Zu- und Umbau eines Geschäftslokals für die Firma Magomet-schnigg

Grdst. 946/7 – Gerberweg 36

Errichtung einer Eingangsüberdachung, Fassadenerneuerung für Strein Theodor und Söhne

KG Tentschach

Grdst. 196/4 – Am Rautkogel 12
Errichtung eines Wohnhauses mit Pkw-Stellplatzüberdachung für Dr. Maschat Herbert

KG Viktring

Grdst. 59/45 – Rachweg 9
Errichtung eines Wohnhauses mit Pkw-Stellplatzüberdachung für Mag. Stefan Christian und Mag. Stefan Susanne

Grdst. 58/113 – Emil-Mendegasse 2-4

Errichtung einer Solaranlage für Jost Sonja

Grdst. 55/91 – Schulstraße 11

Errichtung eines Wohnhauses für Dr. Leberl Franciska und Dr. Schlimp Christoph

KG Waidmannsdorf

Grdst. .973 – Villacher Straße 213
Erweiterung der Kundenzone für Porsche Konstruktion GmbH & Co

Grdst. .257 – Hubertusstraße 70
Errichtung einer Pkw-Stellplatz-

überdachung für Unterberger Anna

Grdst. 532/1 – Südring 212, 212A

Zu- und Umbau Müll- und Ölraum, Einbau Tiefkühlzelle für Conoco Phillips Austria GmbH

Grdst. 318/2, 648 – Südring 207
Errichtung einer Hinweis- und Einfahrtstafel für Sportpark Klagenfurt GmbH

KG Waltendorf

Grdst. 490/28 – Koglstraße 16
Errichtung einer Stützmauer für Mag. Mandl Robert

Grdst. .52 – Waltendorfer Straße 2
Adaptierung des Dachgeschosses für Perisutti Petra

KG Welzenegg

Grdst. 261/11 – Julius-Raab-Straße 11

Errichtung eines Wohnhauses mit Pkw-Stellplatzüberdachung für Kolev Angelika und Zhivko

Grdst. 470 – Dr.-Richard-Canaval-Gasse 88

Errichtung eines Windfanges für Mag. Schnabl Karl

Statistik der im Monat Oktober 2009 ausgestellten Bewilligungen

KG Ehrenthal

Grdst. 207/4 – Kaunitzgasse
Errichtung eines Wohnhauses mit Garage für Norbert Nuck und Eveline Sulzer

Grdst. 708/2 – Wiesengasse 15A
Errichtung eines Wohnhauses für Dr. Günter Gigacher

KG Goritschitz

Grdst. .168 – Burgunderstraße 5
Errichtung einer Steinkorbmauer für Alfred Woath

Grdst. 2/11, .263 – Wörthersee-Süduferstraße 95

Errichtung eines Gartenhauses für Reinhold Polak

KG Großbuch

Grdst. 288/1 – Mörtschenstraße 55

Errichtung einer Pkw-Stellplatzüberdachung für Dietmar Jesenitschnigg

KG Großponfeld

Grdst. .9/1 – Feldkirchner Straße 391A

Renovieren statt rausreißen, wegwerfen oder streichen!

| | | |
|--|--|---|
| <p>Alte Türen ...regelmäßig streichen?</p> <p>Nie mehr streichen dank dem „Ummantelungs-System“ für alle Türen! Türrahmen, Beschläge und Stürzrahmen passend zur Tür!</p>  | <p>Alte Küche ...wegwerfen?</p> <p>Wieder neu mit dem „Fronten-Wechsel-System“ für alle Küchen!</p>  | <p>Alte Treppe ...rausreißen?</p> <p>Wieder neu mit dem „Stufe-auf-Stufe-System“ für alle Treppen!</p>  |
|--|--|---|

PORTAS® Thomas Münzer
Europas Renovierer Nr. 1 9521 Treffen, Tel. 0 42 48/27 93
Telefon Klagenfurt 31 3 08

Besuchen Sie unsere Ausstellung – oder rufen Sie an, unsere Kataloge sowie Produktvideos liegen für Sie bereit!

Jetzt neu: Decken-Renovierung!

Umbau des Wohnhauses und Errichtung eines Dachgeschosses für Arno und Elisabeth Malle

KG Hörtdorf

Grdst. 636/1 – Ibsenweg 2
Errichtung einer Pkw-Stellplatzüberdachung samt Geräte- und Abstellraum für Branimir und Mirjana Dordic
Grdst. 531/16 – Schülerweg 82
Erweiterung des Wohnhauses,

Zubau von Wohnungen für Josef und Josefine Wusche
Grdst. 505 – Limmersdorfer Straße 56
Zu- und Umbau für Wilhelm Traube

Fortsetzung folgt in der nächsten Ausgabe der Stadtzeitung KLAGENFURT.

ZU VERKAUFEN

SPENGLER- UND DACH-DECKERARBEITEN ausgeführt von geschulten Fachleuten bei Firma Hedenik – Feistritz im Rosental/Bistrica v R., Tel.: 0 42 28 / 31 85, Fax -4, www.dach-hedenik.com.



GLAS Ch. STARZACHER – Ankershofenstraße, pünktliche Glasreparaturen, Bilderrahmung. Ihr Spezialist fürs Besondere – Telefon: 57 7 97.

FOTOSTUDIO PUCHER, Herrengasse 10, Telefon 56 0 62.
EU-EXPRESS-Passbilder, **HOCHZEITSFOTOS** – **KINDER-** und **FAMILIENSERIEN**. Ihre Fotografin macht's besser!

Rollläden – Markisen – Jalousien, Insektenschutzgitter, Reparaturen für alle Fabrikate, Qualität – Service – Fachberatung.

DER SONNENMEISTER, Alois-Schader-Str. 39, Tel.: 32 85 50. Geschäftszeit von 7-14.Uhr.

FOTOATELIER TOLLINGER, Alter Platz 31, 2. Stock, bitte vereinbaren Sie Ihren Termin unter Tel.: 0699/151 35 450.

Audi A4, 130 PS, Erstzulassung Jänner 2005, dunkelbau, 61.000 km, Sitzheizung vorne, 8-fach-Bereifung, Kontakt Telefon: 50 80 00 (8 bis 17 Uhr).

VERSCHIEDENES

DACHGESCHOSSAUSBAU, Dachsanierung komplett, Terrassenüberdachung – Carport – Gartenhäuser – Balkone. Schnelle und preisgünstige Ausführung. Telefon: 0 42 71 / 22 00 oder 0664 / 40 16 985.

DACHSTÜHLE, Kaltdächer, Balkone, Terrassenüberdachungen, Carport, Gartenhäuser sowie

sämtliche Dachreparaturen liefert prompt und preiswert: Zimmerei Kruschitz, Ludmannsdorf. Telefon: 0 42 28 / 22 42 oder 0 66 4 / 43 02 617.



Klagenfurt – St. Veiter Straße 85, bezugsbereite Dachgeschoss-Wohnung mit 3 Zimmern auf 88 m², samt Einbauküche um 637,89 Euro provisionsfrei zu vermieten. Telefon: 01/31380-218 ABV.

SOMA
Sozialmarkt Klagenfurt Kaufmannsgasse 3
Öffnungszeiten: Mo - Fr 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr






Herbert Löcker



Bernhard Gelbmann



Sonja Stromberger



Christian Fülöp



Renate Kodym



Dr. Wolfgang Wedenig



Petra Löcker

IGEL
IMMOBILIEN



TRAUMHAFT AUSSICHT MITTEN IN VIKTRING!

2-Zimmerwohnung, ideale Kapitalanlage oder Liebesnest für zwei! 55 m² Wfl. inkl. Westloggia, Kaminanschluß für heimelige Abende! KP nur € 85.000,-!
Bernhard Gelbmann, DW 13, 0664/3572844



HEIMWERKERHAUS IN FESCHNIG!

Kleines Wohnhaus für Bastler, schöne Süd/Westausrichtung, tolle Infrastruktur, sehr ruhiges Wohnviertel! 80 m² Wfl, 390 m² Grund! KP € 59.000,-!

Christian Fülöp, DW 15, 0664/1612520



2-ZI.- GARTEN-NEUBAUWOHNUNG!

Im Zentrum von Ebenthal, hell und freundlich gelegen, 2 Parkplätze, tolle Finanzierungsmöglichkeiten!
KP € 64.900,- + € 44.000,- WBF!
Sofortbezug
Petra Löcker, 0463/508700, 0676/6434576



VELDEN – NÄHE BÄCKERTEICH U. ZENTRUMSLAGE!

Ca. 150 m² Wfl. 543 m² Gfl., Ruhelage, individuelle Nutzungsmöglichkeiten! Tolle Infrastruktur! KP € 150.000,-

Sonja Stromberger, DW 19, 0676/3401738



3-ZI.-TERRASSEN-NEUBAUWOHNUNG IN EBENTHAL!

Wunderschöne 3-Zi.-Wohnung mit 72 m² Wfl. inkl. Westbalkon + 45 m² Dachterrasse mit Blick ins Grüne! 2 Parkplätze! Erstbezug! KP € 121.300,- + € 57.600,- WBF!
Bernhard Gelbmann, DW 13, 0664/3572844

Angebot der Woche

WAIDMANNSDORF!
Hochwertiges Zweifamilienhaus mit 230 m² Wfl., parkähnliche 1.531 m² Grundfläche, 1A-Zustand, überdachter Swimmingpool, eigener Brunnen, Solarkollektoren, Wärmepumpe, 2 Garagen und 2 Carports! KP € 520.000,-!
Christian Fülöp, DW 15, 0664/1612520



SONNIGE DOPPELHAUSHÄLFTE IN WÖLFNITZ!

In einer kleinen Siedlung, nördlich von Wölfnitz, liegt dieses sehr gepflegte und sonnig gelegene Objekt! Ca. 110 m² Wfl., 415 m² Grund, Autoabstellplatz!
KP € 155.000,-

Renate Kodym, DW 18, 0650/4111811



TOPGEGENHEIT! Schönes augrundstück in Waidmannsdorf!

Aufgeschlossene und absolut sonnige Parzelle mit 691 m² nahe PÄDAK mit freiem Ausblick auf die Karawanken. um preisgünstige € 115.000,-!
Dr. Wolfgang Wedenig, DW 14, 0676/4804333



3-ZI.-WOHNUNG IN FESCHNIG!

Im beliebten Stadtteil Feschinig, unweit vom LKH, liegt diese großzügige, neu adaptierte Eigentumswohnung im 1. Stock mit individueller Raumaufteilung, ca. 88 m² Wfl. + ca. 5 m² Südloggia, TG, BK € 323,- inkl. Heizung! KP € 119.000,-
Renate Kodym, DW 18, 0650/411181119



SEHR GERÄUMIGES EINFAMILIENHAUS IN WELZENEGG

Neu renoviertes Haus, sehr elegant und gemütlich ausgestattet, mit 210 m² Wohnfläche (mit Einlegerwohnung) und 800 m² Garten in angenehmer und sonniger Lage! KP € 320.000,-!
Dr. Wolfgang Wedenig, DW 14, 0676/4804333



LEISTBARER LUXUS AM STADTRAND!

Westseitige Dachterrassenwohnung in einer kleinen Wohnanlage mit unverbaubarem Panoramablick! 3 Zi. + einer 14 m² und einer 18 m² Terrasse! BJ. 1997, niedrige BK, Carport! KP € 130.000,-!
Petra Löcker, 0463/508700, 0676/6434576



HEIMELIGES 3-ZIMMER-NESTLICH MIT EXKLUSIVER AUSSTATTUNG!

Ca. 70 m² Wfl., geschmackvolle Einbauküche, hochwertige Badezimmereinbauten, Pellets-Etagenheizung, in neu renovierter Wohnanlage! KP € 95.000,-.
Sonja Stromberger, DW 19, 0676/3401738

WIR SUCHEN DRINGEND KLEINWOHNUNGEN ZUR GELDANLAGE!

Aufrechter Mietvertrag und Renovierungsbedarf sind kein Hindernis! Bevorzugt Stadtgebiet Klagenfurt. Einfach nachfragen – wir machen Ihnen garantiert ein Angebot!

Hans Haimburger, DW 16, 0676/3002900

Weitere aktuelle Top-Immobilien unter www.igel-immobilien.at

RUFEN SIE UNS AN! 0463 / 50 87 00
IHR Spezialist für Klagenfurt · Kroneplatz 1 · 9020 Klagenfurt